



Foto: iStock/Travel Wild

Der Petersdom im Vatikan spiegelt sich hier in einer Pfütze. Vorsicht ist geboten, man weiss nicht recht, wo man hintritt. Seit einigen Tagen sorgt ein Papier der vatikanischen Kleruskongregation für Diskussionen. Bischof Felix Gmür reagiert sehr deutlich und teilweise ablehnend. Er sieht die Stolpersteine, welche ihm die Kleruskongregation hier in den Weg legen könnte. **Seiten 2 und 3**

Am 21. August trifft sich im Berner Rathaus das neue Landeskirchenparlament. Früher hiessen das Gremium und die Veranstaltung Synode. Es ist der letzte Auftritt des abtretenden Präsidenten des Landeskirchenrates, Heinrich Gisler. Es ist viel passiert in den letzten Jahren, gleichsam alles ist neu. Eine Bilanz. **Seiten 3 und 4**

Glaubenssache online finden Sie ausnahmsweise auf **Seite 5**, die Kolumne «katholisch kompakt» gibt es auf **Seite 23**.

Wie ist es dem Haus der Religionen in der Coronakrise ergangen? Wie sieht die Zukunft aus? Das lesen Sie auf **Seite 39**. Und was uns die Churer Bischofswirren als Berner*innen angehen, das erfahren Sie auf **Seite 40**. Gute Lektüre! kr

Pfarreiteil Region Bern roter Teil, inkl. Anderssprachige Missionen ab Seite 6
Region Mittelland gelber Teil ab Seite 24 **Region Oberland** grüner Teil ab Seite 30

Im Zweifel sag die Wahrheit.

Mark Twain

«Wissentlich, willentlich und wirklich»

Im Juni 2017 wurde Heinrich Gisler Präsident des damaligen Synodalrates der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Bern. An der Sitzung des Landeskirchenparlaments vom 21. August tritt er nun zurück. Zeit, um Bilanz zu ziehen.

Interview: Andreas Krummenacher | Foto: Pia Neuenschwander

«pfarrblatt»: Sie haben das Präsidium des damaligen Synodalrates gleichsam notfallmässig übernommen. Jetzt, drei Jahre später, ist alles anders, selbst der Synodalrat heisst nicht mehr so. Eine ereignisreiche Zeit. Wie geht es Ihnen?

Heinrich Gisler: Mir geht es sehr gut; eine interessante, befriedigende, aber auch eine zweifellos belastende Zeit geht nun wissentlich, willentlich und wirklich zu Ende. Ich möchte jedoch festhalten, dass ich im Juni 2017 das Amt des Synodalratspräsidenten nicht notfallmässig übernommen habe, hatte ich nach dem gesundheitsbedingten Ausscheiden von Claire Haltner doch einige Monate Bedenkzeit. Ich habe dieses Amt zwar nicht gesucht, aber «es gibt keine Zufälle, sondern es fällt einem zu, was fällig ist».

Es gab eine schrittweise Loslösung vom Kanton, die Pfarrpersonen werden neu von den Landeskirchen direkt angestellt. Unzählige Reglemente und Gesetze mussten neu formuliert und angepasst werden. Eine riesige Herausforderung...

Zweifellos. Eine so komplexe und arbeitsintensive Aufgabe mit einem Minimum an mitdenkenden und mitarbeitenden Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeitern zu lösen, ist in der Tat eine Herkulesaufgabe. Es war alles in allem eine «Generalstabsübung», die von der Projektleiterin und den Projektverantwortlichen gemeinsam mit einer grossen Zahl von Arbeitsgruppen unter einem nicht zu verachtenden Termindruck geleistet wurde beziehungsweise geleistet werden musste.

Im «pfarrblatt»-Gespräch vor drei Jahren sagten Sie, die katholische Kirche bedeute

Ihnen Geborgenheit, sie sei ein Zufluchtsort und eine Kraftspenderin. Hat sich aufgrund der Arbeit in den Gremien daran etwas geändert?

Nein, überhaupt nicht, eher noch verstärkt. Ich bin nach wie vor überzeugt, dass unsere Kirche Halt und Kraft vermitteln kann und muss. Gerade in Zeiten, wie wir sie infolge von Corona durchleben, konnte sich die Kirche als wichtige Institution und Anlaufstelle für Menschen in Not und Bedrängnis zeigen.

Während der Corona-Krise, als keine Gottesdienste stattfinden konnten, war oft zu hören, die Kirchen seien nicht mehr systemrelevant, darum würde sich die Politik nicht um die Gottesdienste kümmern. In den Gesprächen in den letzten Jahren, was haben Sie für Erfahrungen mit der Politik gemacht?

Die Kirchen haben sehr wohl bewiesen, dass sie systemrelevant sind. Aber ihre Anliegen und die ihrer Mitglieder standen sicher nicht zuoberst auf der To-do-Liste der Politiker und der Gesundheitsbehörden. Die Kirchen haben trotz der behördlich verordneten Einschränkungen aufzeigen können, dass sie gebraucht werden, aber auch sehr kreativ mit solchen Problemen umgehen können. Sie konnten schnell und unaufgefordert einen entscheidenden Beitrag zum Wohlergehen der Menschen leisten.

Meine Erfahrungen mit der Politik waren sehr positiv. Die Mehrheit der Politiker von rechts bis links anerkennen heute, dass die Kirchen im Rahmen ihrer gesamtgesellschaftlichen Leistungen einen wichtigen Beitrag leisten und dafür auch zu Recht entschädigt werden sollen. Beeindruckend für mich war auch, wie

geschlossen und mit grosser zustimmender Mehrheit der Grosse Rat des Kantons Bern das totalrevidierte Landeskirchengesetz verabschiedet hat.

Gibt es etwas, das richtig gut gelungen ist in den letzten drei Jahren?

Erstens, dass es uns gelungen ist, mit einem Minimum an Leuten ein derart wichtiges Projekt wie «Perspektiven 2020» termingerecht und im vorgegebenen finanziellen Rahmen abzuwickeln und dass wir damit unsere Landeskirche fit für die Zukunft machen konnten. Zweitens, dass wir für die vom Kanton übernommenen Seelsorgerinnen und Seelsorger dank neu geschaffener Grundlagen ein ebenso verlässlicher und sozialer Arbeitgeber sein können, wie es der Kanton Bern bis Ende 2019 war.

Drittens das gute Verhältnis zu den anderen Landeskirchen. Wir Katholiken und Reformierte sind uns eigentlich näher, als wir manchmal wahrhaben wollen. Natürlich bestehen noch immer Differenzen, doch ich sehe und erkenne je länger je mehr wichtige ökumenische Impulse und Zeichen der Einheit in versöhnter Verschiedenheit.

Was ist nicht gelungen, wo hätten Sie eine andere Lösung gewünscht?

Es ist heute müssig festzustellen, dass dieses und jenes auch anders hätte gelöst werden können. Wir hatten klar festgelegte Legislatur- und Projektziele, und wir haben diese Ziele vollumfänglich erreicht. Politik, auch Kirchenpolitik ist, «das Machbare» zu realisieren, statt sich am «Wünschbaren» zu orientieren.

Künftig geht es darum, dass die Kirchen ihre Leistungen für die ganze Gesellschaft ausweisen müssen. Kann das gelingen, gibt es diese Leistungen?

Das kann und muss gelingen– trotz beträchtlichem administrativem Zusatzaufwand für die Pfarreien und Kirchengemeinden. Dieser Ausweis unserer gesamtgesellschaftlichen Leistungen wird erstmals schwarz auf weiss darstellen, was die Kirchen tagein, tagaus tatsächlich und freiwillig für die Allgemeinheit leisten. Der Kanton anerkennt mit dem neuen Landeskirchengesetz diese Leistungen und ist gewillt, sie zu entschädigen. Wie lange diese Finanzierung durch den Kanton gesichert ist, vermag ich heute nicht zu beurteilen; hoffentlich aber noch sehr lange.

Bei ihrem Antrittsgespräch mit dem «pfarrblatt» vor drei Jahren sprachen Sie davon, dass die angedachte Lösung ein Kompromiss sei. Mit Blick auf die Zukunft: Was muss



«Man kann ein nicht gesuchtes Amt auch plötzlich mögen und gernhaben»

Heinrich Gisler

die katholische Kirche im Kanton Bern Ihrer Meinung nach primär leisten?

Noch einmal, Politik, auch Kirchenpolitik, ist «das Machbare umzusetzen»; das Machbare ist halt meistens auch ein Kompromiss. Der Kanton Bern hat seinerzeit die Vorgaben und die Rahmenbedingungen gesetzt, wir als römisch-katholische Landeskirche haben diese Rahmenbedingungen akzeptiert. Widerstand hätte nichts und schon gar keine besseren Bedingungen gebracht.

Der Auftrag der Kirche ändert sich trotz des totalrevidierten Landeskirchengesetzes nicht, weil die römisch-katholische Kirche im Kanton Bern dem christlichen Grundauftrag verpflichtet ist, nämlich die gemeinsamen gottesdienstlichen Feiern (Liturgie), der Dienst am Mitmenschen (Diakonie), die Weitergabe der Reich-Gottes-Botschaft an die Menschen (Verkündigung) sowie die gelebte Gemeinschaft (Koinonia).

In diesen Bereichen setzt die katholische Kirche Bern heute und auch in Zukunft ihre Schwerpunkte, weil sie den Bedürfnissen der Menschen im Kanton entsprechen.

Die reformierte Kirche geniesst im Kanton Bern eine ungleich stärkere Beachtung. War das für Sie manchmal belastend? Wie ist das Verhältnis?

Es ist manchmal gar nicht so schlecht, wenn andere, allein schon aufgrund ihrer Grösse, mehr Beachtung geniessen. Man lässt uns auch eher in Ruhe. Das Verhältnis zur reformierten Landeskirche und zu ihrem Präsidenten war überhaupt nie belastend. Wir alle sind Christen und unserem Grundauftrag verpflichtet. Wir arbeiten im Rahmen der interkonfessionellen Konferenz, das heisst dem Zusammenschluss der reformierten Landeskirche, der christkatholischen Kirche und der jüdischen Gemeinde, sehr gut, konstruktiv und intensiv an der Lösung unserer gemeinsamen Aufgaben und Problemstellungen.

Wo sehen Sie den Wert des Schweizer Kirchensystems, in dem es einerseits die Pfarreien für die Seelsorge, andererseits die Kirchgemeinden für die Finanzen und das Organisatorische gibt?

Ich bin ein absoluter Befürworter des dualen Systems. Aber wie in einem guten Orchester kommt es auch hier auf das Zusammenspiel an. Wichtig für das Gelingen sind ein guter Geist im gesamten Orchester sowie die Rücksichtnahme auf unterschiedliche Stärken, Schwächen, Vorlieben und Bedürfnisse.

Jede Organisation, auch die Kirche, kann in Situationen geraten, in denen sachliche Anliegen und finanzielle Überlegungen zueinander in Spannung stehen. Kommt hinzu, dass die

Strukturen der katholischen Kirche in der Schweiz eine Besonderheit aufweisen: Die abschliessenden Entscheidungen über den Einsatz der Mittel aus der wichtigsten Einnahmequelle, nämlich aus den Kirchensteuern und Beiträgen der öffentlichen Hand, werden nicht von denselben Instanzen gefällt, die für das pastorale Handeln der Kirche zuständig sind. Um trotzdem handlungsfähig zu bleiben, muss von den Verantwortlichen der Pastoral und den staatskirchenrechtlichen Behörden immer wieder ein Ausgleich zwischen Sachzielen und finanziellen Realitäten gesucht und geschaffen werden.

Sie sind noch topfit. Sie haben schon bei der Wahl davon gesprochen, bloss übergangsweise diese drei Jahre im Amt zu bleiben. Bereuen Sie das, würden Sie gerne noch etwas weitermachen?

Dieser Abschied aus dem Exekutivamt unserer Landeskirche fällt mir tatsächlich nicht leicht. Vor etwas mehr als drei Jahren habe ich mich als «Übergangspräsidenten» gesehen und auch so erklärt. Heute wäre ich mit einer solchen Aussage eher etwas vorsichtiger. Warum? Man kann ein unerwartetes und nicht gesuchtes Amt auch plötzlich mögen und gernhaben! Die vergangenen drei Jahre waren für mich eine zwar belastende, aber auch eine der schönsten nebenamtlichen Aufgaben, die ich in meinen vielen ausserberuflichen Tätigkeiten je ausführen durfte. Ich blicke zurück auf viele interessante Begegnungen, tolle Gespräche mit vielen Menschen, den unschätzbaren Rückhalt von Ratskolleginnen und -kollegen und eine stützende und unterstützende Verwaltung, die mir in meiner Funktion als Präsident sehr geholfen haben. Aber noch einmal: Ich trete nun wissentlich, willentlich und wirklich zurück; mir bleiben jedoch viele schöne Erinnerungen.

Die Sitzung des Landeskirchenparlaments vom 21. August im Rathaus Bern wird von Wahlen geprägt sein: Marie-Louise Beyeler ist alleinige Kandidatin für das Präsidium des Landeskirchenrates. Die frisch pensionierte Pastoralraumleiterin (Seeland) und ehemalige Kirchgemeindepräsidentin gilt als Idealbesetzung. Für die Exekutive stellen sich neu zur Wahl: Sabine Kempf (Lyss), René Löffler-Berchtold (Bönigen) und Barbara von Mérey-Zeller (Courtelary).

Bischof Gmür: «Schweizer Leitungsmodelle gelten weiterhin»

Als «theologisch defizitär und klerikalistisch verengt» bezeichnet der Basler Bischof Felix Gmür die Instruktion der Kleruskongregation. Diese sieht vor, dass nur Priester Gemeinden leiten dürfen.

Autorin: Sylvia Stam



Nimmt in seltener Klarheit Stellung: Bischof Felix Gmür.
Foto: Pia Neuenschwander

Eine Publikation der Kleruskongregation des Vatikans, von Papst Franziskus gebilligt, sorgt seit zehn Tagen für heisse Gemüter. Sie verbietet Theologinnen und Theologen ohne Weihe das Leiten von Pfarreien und fordert, dass auch die Verwaltung der Kirchenfinanzen Sache des Pfarrers ist. Das Schreiben ist mit seinem priesterzentrierten Weltbild ein Frontalangriff auf das bewährte Zusammenspiel von Klerikern und Pfarreiseelsorger*innen, wie es in der Schweiz und vor allem im Bistum Basel seit Jahren bewährte Praxis ist. Es ist ebenso ein

Affront gegenüber dem dualen System, in dem die demokratisch organisierten Körperschaften die Hoheit über die Kirchenfinanzen haben.

«Entspricht nicht unserer Wirklichkeit»

Als erster Schweizer Bischof nimmt Felix Gmür in seiner Funktion als Bischof von Basel Stellung zur Instruktion, in einem zweiseitigen Brief an die Mitarbeitenden seines Bistums.

Das am 20. Juli veröffentlichte Dokument stammt von der Kleruskongregation und trägt den Titel «Die pastorale Umkehr der Pfarrgemeinde im Dienst an der missionarischen Sendung der Kirche». Die Kongregation für den Klerus ist eine Zentralbehörde des Vatikans. Sie ist in zwei Abteilungen gegliedert: Abteilung für den Klerus, Abteilung Verwaltung. Die Kongregation wird von Kardinalpräfekt Beniamino Stella geleitet, daneben besteht sie aus sechs Kardinälen, zwei Erzbischöfen, zwei Bischöfen und einem weiteren Mitglied, die alle vom Papst für jeweils fünf Jahre berufen werden. kr

In seltener Klarheit nimmt er dabei das Schweizer System in Schutz. «Dass die Pfarrei so sehr auf den Pfarrer zentriert gesehen wird, entspricht nicht unserer Wirklichkeit», das sei vielmehr «theologisch defizitär und klerikalistisch verengt», so Gmür in seinem Schreiben vom 29. Juli mit dem Titel «Besonnen weitergehen».

Konkret hält Gmür fest, «dass unsere Leitungsmodelle sowie Berufs- und Amtsbezeichnungen weiterhin gelten». Explizit erwähnt er das Pastoral Schreiben Nr. 12 der Schweizer Bischofskonferenz aus dem Jahr 2005 mit dem Titel «Beauftragte Laien im kirchlichen Dienst».

Votum für das duale System

Gmür dürfte damit Bezug nehmen auf Absatz 66 der vatikanischen Instruktion, in dem es heisst, wer nicht geweiht sei, könne auch keine Funktionen eines Pfarrers erhalten, und Bezeichnungen wie «Leitungsteam» oder «ähnliche Benennungen, die eine kollegiale Leitung der Pfarrei zum Ausdruck bringen könnten», seien «zu vermeiden».

Gemeindeleiter und Pastoralraum-Leiterinnen wird es im Bistum Basel also weiterhin geben. Es sei auch daran erinnert, dass das Bistum vor einem Jahr entschieden hat, die despektierlichen Begriffe «Laientheolog*in» und «Pastoralassistent*in» durch «Theolog*in» und «Pfarreiseelsorger*in» zu ersetzen.

Felix Gmür spricht sich in seinem jüngsten Schreiben auch explizit für das duale System aus, das in der Schweiz einzigartig ist. Auf solche besonderen Umstände könne die Instruktion ihrer Natur gemäss nicht eingehen. «Für uns», so Gmür, seien «diözesane Normen so-

wie staatliche und staatskirchenrechtliche Vorgaben wichtig».

Theologische Debatte nötig

Die Instruktion lässt für Gmür im Bereich des Rechts keine Innovation erkennen. Es bleibe vielmehr «der schale Eindruck, es gehe letztlich eben doch um die Vorrangstellung des Klerus». Eine theologische Debatte über die Stellung und den Auftrag des Priesters tue not, so Gmür. Dazu gehöre auch «die Klärung des kirchlichen Dienstamtes für Frauen und Männer» unter den «lebensweltlichen Bedingungen unserer Zeit».

Dank an alle Beteiligten

Felix Gmür will sich weiterhin dafür einsetzen, «dass das kirchliche Leben im Bistum Basel entwicklungsorientiert bleibt». Er hebt das Zusammenwirken und behutsame Vorgehen aller Beteiligten des kirchlichen Lebens hervor – ob Pfarreiangehörige, Priester, Theologin, Diakon, Sakristan, Katechetin oder Vertreter*in staatskirchenrechtlicher Gremien. «Ich danke Ihnen allen für das gemeinsame Suchen nach der rechten Erfüllung unseres gemeinsamen Auftrags, den Weg für die Verkündigung des Evangeliums zu ebnet», beendet Gmür sein Schreiben.



Kommentar:

Gmürs Paroli nach Rom ist bitter nötig

Bischof Felix Gmür verteidigt das Schweizer Kirchenmodell gegenüber Rom. Das ist angesichts der Weltfremdheit der Kleruskongregation auch bitter nötig. Ein Kommentar von «pfarrblatt»-Redaktorin Sylvia Stam.

Es hat lange gedauert, ehe sich ein Schweizer Bischof zu Wort meldete. Während die harsche Kritik deutscher Bischöfe den Vatikan inzwischen veranlasst hat, ihnen ein Gesprächsangebot zu unterbreiten, hüllten sich die Mitglieder der Schweizer Bischofskonferenz zehn Tage lang in Schweigen. Einzig aus Zürich war der erfrischende Dank von Generalvikar Josef Annen an die «Pfarreibeauftragten» zu lesen.

Umso erfreulicher ist es, dass sich der Basler Bischof Felix Gmür nun aus seinen Ferien mit so klaren Worten in die Debatte einmischt. Er nimmt damit nicht nur seine Verantwortung als Vorgesetzter wahr. Seine Worte zeugen darüber hinaus von Wertschätzung gegenüber seinen Mitarbeiter*innen und vom Bewusstsein, dass kirchliches Leben nur im Zusammenspiel aller Gläubigen – ob geweiht oder nicht – gelingen kann.

Demgegenüber zeugt das Papier aus Rom, das völlig unerwartet und ohne Medienkonferenz publiziert wurde, von einer Weltfremdheit, die ihresgleichen sucht. Wer Leitungsgewalt zwingend an die Weihe knüpft, huldigt als Kleriker einem egozentrischen Dünkel, den auch Papst Franziskus schon mehrfach geisselt hat. Eine solch patriarchale Haltung verkennt die Ebenbürtigkeit von Männern und Frauen und kann nicht anders denn als Ausdruck der Angst gedeutet werden. Gänzlich lächerlich macht sich die Kleruskongregation mit ihrem Vorschlag, Priester dürften wieder bei ihren Eltern einziehen, wenn kein Pfarrhaus zur Verfügung stehe.

Dass Felix Gmür diesem Schreiben aus Rom Paroli bietet, stärkt all jenen Frauen und Männern den Rücken, die sich hierzulande für eine glaubwürdige und zeitgemässe Kirche engagieren. Dafür gebührt dem Basler Bischof Respekt und Dank.

glaubenssache:
online

Zur Freiheit befreit

Autorin: Angela Büchel Sladkovic

Paulus umschreibt seine Erfahrung mit Christus mit den Worten «zur Freiheit befreit». Die Philosophin Simone Weil entdeckt als Fabrikarbeiterin in der Erfahrung von Ausbeutung und Rechtlosigkeit ihre Zugehörigkeit zu Christus. Sie versteht das Christentum dabei nicht als «übernatürliches Heilmittel gegen das Leid», sondern als Weg des Mitleidens und der Solidarität. Das Christentum sei, so fügt sie an, «vorzüglich die Religion der Sklav*innen». Es ist eine Anspielung auf Nietzsche, der im Christlichen eine Sklavenmoral und die Lust am Negativen diagnostizierte. Simone Weil hingegen signalisiert nicht nur keinerlei Interesse an einer privilegierten Freiheit der Glücklichen, sondern macht deutlich, dass in unserer Realität Gott nicht unberührt von Schmerz und Leid zu haben ist. Grunderfahrung des alttestamentlichen Glaubens ist die Herausführung aus der Sklaverei. Gott offenbart sich Israel als ein Gott der Befreiung. Gott definiert sich gewissermassen durch befreiendes, rettendes Handeln. «Ich bin JHWH deine Gottheit, weil ich dich aus Ägypten, dem Haus der Sklavenarbeit befreit habe» (Exodus 20,2). Auf der Basis dieses Glaubens- und Gottesverständnisses spricht Jesus davon, dass das Kommen Gottes die Armen und Weinenden glücklich machen wird.

Für Paulus sind wir durch das Christusereignis «befreit zur Freiheit» der Geschwisterlichkeit (Galaterbrief 5,1). Die todbringenden Strukturen der Sünde haben keine Macht mehr über uns: Wir sind frei, einander auf Augenhöhe zu begegnen. Alle sind wir Söhne und Töchter Gottes, berufen zur Mitarbeit in Gottes neuer Welt.

Was bedeutet die paulinische Freiheitsrede im Kontext der römischen Politik der Versklavung? Auf jeden Fall ging es um mehr als eine «innere» Freiheit. Sozialgeschichtliche Forschungen weisen auf eine starke Beteiligung Versklavter in der frühchristlichen Bewegung hin. Sie waren nicht etwa Objekt der Fürsorge, sondern als Freigelassene Christi in leitenden Funktionen.

Den ganzen Artikel finden Sie auf www.glaubenssache-online.ch

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 Ruedi Heim (Leitender Priester)
 Patrick Schafer (Pastoralraumleitung)
 www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern

Kommunikationsstelle

Katholische Kirche Region Bern
 Karl Johannes Rechsteiner (kjr), Redaktion
 Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 63
 karl.rechsteiner@kathbern.ch
Adressänderungen «pfarrblatt»
 Automatisch via Einwohnerkontrolle

Kommunikationsdienst der Landeskirche

Zähringerstr. 25, 3012 Bern, 031 533 54 55
 www.kathbern.ch/landeskirche

FACHSTELLEN

CARITAS Bern

Direktorin: Dalia Schipper
 Eigerplatz 5, Postfach, 3000 Bern 14
 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

Fachstelle Religionspädagogik

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 33
 religionspaedagogik@kathbern.ch

Leitung: Judith Furrer Villa

Ausbildungsleiter: Patrik Böhler

Fachliche Mitarbeiterinnen: Christine
 Kohlbrenner, Gabriella Aebersold

Heilpädagogischer RU:

Fernanda Vitello Hostettler

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog

André Flury (Leitung), 031 300 33 43
 andre.flury@kathbern.ch
 Angela Büchel Sladkovic, 031 300 33 42
 angela.buechel@kathbern.ch
 Irene Neubauer, 031 370 71 15
 irene.neubauer@offene-kirche.ch
 Tabea Aebi, tabea.aebi@kathbern.ch
 Miriam Helfenstein,
 miriam.helfenstein@kathbern.ch
 Doris Disch (Sekretariat),
 kircheimdialog@kathbern.ch
 www.kircheimdialog.ch

Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch

Beratung: Maya Abt Riesen

maya.abt@kathbern.ch, 031 300 33 45

Peter Neuhaus, 031 300 33 44

peter.neuhaus@kathbern.ch

Fachstelle Sozialarbeit

Leitung: Mathias Arbogast

Sekretariat: Sonia Muñoz

031 300 33 65/66

fasa.bern@kathbern.ch

Palliative Care, Alters- und Freiwilligen-

arbeit: Barbara Petersen, 031 300 33 46

Asyl: Béatrice Panaro, 031 300 33 51

Migration: Eveline Sagna-Dürr

031 300 33 47

Fachstelle Kinder & Jugend

Leitung: Andrea Meier, 031 300 33 60

Anouk Haehlen, 031 300 33 58

Rolf Friedli, 031 300 33 59

Sekretariat: Angelina Güntensperger,

031 300 33 67

Katholischer Frauenbund Bern

frauenbund@kathbern.ch, 031 301 49 80
 www.kathbern.ch/kfb

Jungwacht Blauring Kanton Bern

Tel. 031 381 76 88, kast@jublabern.ch
 www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

Pfadi Windrösli

sekretariat@windroesli.ch

Wochenende 15./16. August

Not – mitten unter uns

Die Katholische Kirche Region Bern unterstützt hunderte von Menschen nicht nur mit Sozialberatung in den Pfarreien, sondern notfalls auch finanziell. Die Gottesdienstkollektiven von Mitte August leisten einen Beitrag an die Hilfskasse für Menschen in Not.



Die Sozialberatungen in Pfarreien und in der spanischsprachigen Mission sind Anlaufstellen für Menschen mit persönlichen, sozialen oder finanziellen Schwierigkeiten. Sie helfen dort weiter, wo das staatliche soziale Netz nicht wirkt, und basieren auf dem territorialen Prinzip: Der Wohnort und nicht die Konfession der begleiteten Menschen ist ausschlaggebend. So haben im Jahr 2019 mehr als tausend Personen Rat und Unterstützung bei den Sozialarbeitenden vor Ort gefunden.

Finanzielle Fragestellungen waren ein zentrales Thema in den Beratungen. Für die Einzelfallhilfe können die Sozialarbeitenden in Härtefällen auf die Hilfskasse für Menschen in Not zurückgreifen, die von der Fachstelle Sozialarbeit FASA verwaltet wird. Auch gesammelte Kollekten werden hier zweckgebunden zur Bewältigung von schwierigen Lebenslagen eingesetzt.

Mehr als 300 Personen und ihre Familienangehörigen konnten 2019 von einer finanziellen Unterstützung durch die Hilfskasse profitieren. Unterstützt wurden mehrheitlich Familien und Einzelpersonen, aber auch Ehepaare. Zu einem grossen Teil handelte es sich bei den Finanzierungsgesuchen um Beiträge an Wohn- und Gesundheitskosten. Bei rund einem Viertel der Anfragen ging es um Unterstützung bei der Integration, sei es durch die Finanzierung einer Ausbildung oder dafür nötiger Hilfsmittel, eines Sprachkurses oder der Kinderbetreuung. Ferner wurde Gesuchen für Ferien und Freizeitaktivitäten, Lebensmittel und Kleidereinkäufe sowie Anwalt- und Verfahrenskosten stattgegeben.

Soziale Arbeit ist ein wichtiger Teil des diakonischen Auftrags der katholischen Kirche. Im Mittelpunkt stehen Menschen, die in unserer Gesellschaft benachteiligt oder ausgegrenzt werden. Die Kollekte für die Einzelfallhilfe der pfarreilichen Sozialberatungsdienste wird am Wochenende Mitte August aufgenommen. Die Fachstelle Sozialarbeit und die pfarreilichen Sozialdienste danken herzlich für alle Spenden.

www.kathbern.ch/fasa

Freitag, 14. August, 19.30–20.30

Shibashi – Meditation bewegt

Zu den Shibashi-Friedenstagen am 14./15. August senden Shibashi-Praktizierende mit Leib und Seele Frieden in die Welt. In Bern in der Offenen Kirche in der Heiliggeistkirche beim Hauptbahnhof.



Ruhig und konzentriert stehen Menschen in der Kirche und bewegen in langsamen, fließenden Bewegungen ihre Arme, Beine, Kopf und Körper. Fast sieht es aus wie ein Tanz in Zeitlupe. Die gelassene Ausstrahlung der Beteiligten wirkt faszinierend und ansteckend. Es wird spürbar, wie Menschen versuchen, ihren Körper, Geist und ihre Seele zu harmonisieren. Dazu kommen Friedensgedanken in die weite Welt hinaus, um sich mit anderen Menschen guten Willens zu verbinden. Shibashi ist eine Meditation in Bewegung und soll zu Gelassenheit und innerem Frieden beitragen. Als Form von Tai Ji/Qi Gong kommt es ursprünglich aus der chinesischen Heilkunst. In die Schweiz gelangte Shibashi über die Missionsbenediktinerin Eva-Maria Zwyrer vom Haus St. Gertrud in Ettiswil. Durch Solidaritätsarbeit mit den Philippinen kam sie 1990 in Kontakt mit Sr. Mary John Mananzan in Manila, die als eine der ersten in den Philippinen Shibashi Qi Gong praktizierte. Sie bot dann 1994 und 1995 in der Schweiz erste Kurse mit Sr. Mary John an – als «Bereicherung aus dem Osten». Dabei nahmen auch die Theologinnen Antoinette Brem (vom Fastenopfer) und Barbara Lehner teil, denen Shibashi auf einer Reise in den Philippinen begegnet war. Die beiden entwickelten in der Schweiz Shibashi methodisch weiter und geben bis heute in Kursen ihre Begeisterung an Interessierte weiter. Das aufgebaute Netzwerk wird mittlerweile von Dorothea Egger Furter geleitet. Letztes Jahr gründeten Shibashi-Qi-Gong-Lehrerinnen und -Lehrer ausserdem den Verband shibashi-net.

In Bern lädt eine Vorbereitungsgruppe zum Mitbewegen, zum sitzenden Betrachten, zum inneren Mitgehen in Stille ein. Dazu gehören Dorothea Egger, Rosmarie Ite, Daniela Meier, Anna-Barbara Santschi und Felix Weder. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Auskunft: thea.egger@bluewin.ch,
 felix.weder@kathbern.ch, Netzwerk Schweiz:
 www.shibashi-net.ch. Weitere Informationen:
 www.shibashi-weltfrieden.ch

Mitte August wird in Jegenstorf gefeiert. Das Franziskushaus der katholischen Kirche wird eingeweiht: ein Mehrfamilien-Wohnhaus samt Gemeinschaftsräumen für pfarreiliche Anlässe und Religionsunterricht.

Jegenstorf

Ein Haus für Franziskus

Karl Johannes Rechsteiner

Im Jahr 1175 hiess das Dorf noch «Eigestorf», als dort in einer Urkunde ein der Mutter Gottes geweihtes Kirchlein erwähnt wurde. Gottesdienste werden in Jegenstorf also sicherlich schon seit rund 900 Jahren gefeiert. Für die heutige Kirche wurde am 27. Februar 1514 der Grundstein gelegt. Sie wurde im gotischen Stil errichtet, eine der grössten dieser Art im Bernbiet. Der Turm wurde von der früheren Kirche übernommen. Die Kirche gehört mit ihrer Architektur und den einzigartigen Glasgemälden aus dem Mittelalter zu den wertvollsten kirchlichen Gebäuden im Kanton Bern. Auch fürs heutige Dorfbild ist sie ein prägendes Gebäude. Nach der Reformation dauerte es eine lange Zeit, bis sich erneut eine katholische Gemeinschaft in Jegenstorf bilden konnte – es ist eine Geschichte von freundschaftlicher Ökumene und Zusammenarbeit. Denn seit 1966 sind die Katholikinnen und Katholiken zu Gast in der reformierten Kirche in Jegenstorf.



Katholische Heimat Jegenstorf

Mit der Eröffnung des Franziskushaus beginnt für die katholische Kirchengemeinde St. Franziskus in Zollikofen und ihre Angehörigen in Jegenstorf und Umgebung am 15. August eine neue Etappe. Bisher diente ein Pavillon am Quartierweg als Ort der Begegnung. Seit 45 Jahren fanden hier Religionsunterricht, Feiern, pfarreiliche Versammlungen und Sitzungen statt. Ende der 50er Jahre stieg die Zahl der katholischen Bevölkerung auch in Jegenstorf. Doch 1962 wohnten erst 20 Familien und Einzelpersonen im Ort und Umgebung – heute sind hunderte von Einwohnerinnen und Einwohnern katholisch. Nun ergriff die lokale katholische Gemeinschaft die Chance, auf ihrem Land einen multifunktio-

Es ist ein besonderer christlicher Brauch, öffentliche und private Häuser zu segnen. Diese frühkirchliche Tradition lebt seit einiger Zeit wieder neu auf – bekannt im deutschsprachigen Raum ist etwa die jährliche Segnung des Daheims zum Dreikönigsfest. So werden die Seelsorger Paul Hengartner und Udo Schaufelberger am 15. August die neuen Räume des Franziskushauses einsegnen. Damit sollen auch alle Menschen, die dort ein- und ausgehen, unter dem Schutz und Segen Gottes stehen.

Im Anschluss an die Einsegnung können die Besucherinnen und Besucher die neuen Räume in Augenschein nehmen. Insbesondere gibt es auch Informationen zum innovativen Energiekonzept des Gebäudes. Anschliessend werden Getränke und Sandwiches offeriert – dieser ein-



nenal Neubau zu schaffen. Die Bauverantwortliche Christa Niggli vom Kleinen Kirchenrat gab den Anstoss für das Projekt. Mit grosser Unterstützung der Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung wurden Gemeinschaftsräume für die Pfarrei geschaffen und neun Wohnungen mit 2,5 bis 5,5 Zimmern erstellt. Fünf davon sind bereits vermietet. Unter der Leitung des Architekturbüros AAP aus Bolligen wurden die Arbeiten mitten in der Coronazeit fertiggestellt. Das Gebäude wurde aus ökologischen Gründen vor allem energietechnisch vorbildlich konzipiert.

Neuer Ökumeneweg

Wer vom reformierten Kirchgemeindehaus und der Kirche her zum neuen Franziskushaus unterwegs ist, geht übers Sägetgässli. Auf Vorschlag der katholischen und der reformierten Kirchengemeinde wird dieses Stück des Strässleins nun in Ökumeneweg umbenannt. Diese Bezeichnung ist ein Symbol für das Zusammenwirken der Kirchen für die Menschen im Dorf und den Dorfteilen und Gemeinden ringsherum. Die neue Beschilderung steht bereits, künftig soll entlang des Wegs auf die ökumenische Kooperation und ihre ideellen Hintergründe hingewiesen werden – eine Projektgruppe ist noch an der Arbeit.

fache Apéro ist auch im Zeichen von Corona möglich. Höhepunkt des Einweihungstages ist der ökumenische Festgottesdienst mit Daniel Mauerhofer und Udo Schaufelberger. Gemeinsam mit der reformierten Gemeinde wird Gott und allen Menschen gedankt, die zum gelungenen Werk beigetragen haben.

Einweihung Franziskushaus

Programm:

Samstag, 15. August 2020

15.30: Einsegnung Pfarreiräume

Bis 20.00: Offene Türe mit freier Besichtigung der neuen Räume

17.30: Ökumenischer Festgottesdienst in der reformierten Kirche in Jegenstorf

18.45: Begehung Ökumeneweg

www.kathbern.ch/zollikofen – siehe Neubau Jegenstorf

Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa degli Emigrati
Bovetstrasse 1
031 371 02 43
Fax 031 372 16 56
www.kathbern.ch/mci-bern
www.missione-berna.ch
missione.berna@bluewin.ch

Missionari Scalabriniani

P. Antonio Grasso
P. Enrico Romanò
P. Gildo Baggio

Suora San Giuseppe di Cuneo, collaboratrice pastorale e catechista
Sr. Albina Maria Migliore

Segreteria

Giovanna Arametti-Manfré
Lu-Ve 08.00-12.00
e permanenza telefonica

Collaboratrice sociale

Roberta Gallo
079 675 06 13
roberta.gallo@kathbern.ch
Ma 14.00-17.30
Me 13.30-17.30
Gi 14.00-17.00
Ve 14.00-17.30

A.C.F.E.

Associazione Centro Familiare Emigrati

Seftigenstrasse 41
3007 Bern
031 381 31 06
Fax 031 381 97 63
info@centrofamiliare.ch

Com.It.Es Berna e Neuchâtel

Bühlstrasse 57
3012 Berna
031 381 87 55
com.it.es.berna@bluewin.ch

Sabato 8 agosto

18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 9 agosto

XIX Domenica del Tempo Ordinario/A
«Coraggio, sono io, non abbiate paura!»

09.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa
in lingua italiana nella chiesa
St. Antonius a Bümpliz

Sabato 15 agosto

Assunzione B. V. Maria
«Maria, risplendente di luce,
trionfa con Cristo in eterno»

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

Domenica 16 agosto

XX Domenica del Tempo Ordinario/A
«La promessa di Dio è salvezza
e giustizia per tutti i popoli»

11.00 S. Messa
nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa
in lingua italiana nella chiesa
St. Antonius a Bümpliz

Giovedì 20 agosto

14.00 Incontro del gruppo anziani
«Essere Insieme»

Ss. Messe luglio e agosto

Le celebrazioni nella chiesa della Missione **fino al 15 agosto compreso, hanno i seguenti orari:**

dal lunedì al sabato ore 18.30;
domenica ore 09.30 e 18.30.

Le celebrazioni nella chiesa della Missione dal **16 agosto compreso, hanno i seguenti orari:**

dal lunedì al sabato ore 18.30;
domenica ore 11.00 e 18.30.

Le celebrazioni in lingua italiana, nella chiesa St. Antonius a Bümpliz **hanno luogo ogni domenica alle 09.30.**

Le celebrazioni in lingua italiana vengono sospese a Ostermundigen (Guthirt) e a Münsingen (St. Johannes).

Segreteria: orario estivo

L'orario estivo è il seguente: dal martedì al venerdì dalle 09.00 alle 12.00.

Avvisi

È possibile sempre consultare il sito web della Missione:
www.missione-berna.ch/it/agenda.

Per le attività pastorali nel Mittelland e nell'Oberland vi invitiamo a consultare il sito web www.kathbern.ch/mci.

Vicinanza alle famiglie nel tempo del coronavirus

In questo periodo particolare abbiamo potuto e continuiamo a condividere il dolore dei familiari delle vittime della pandemia-coronavirus.

Vogliamo esprimere alle famiglie della nostra comunità, così duramente e improvvisamente colpite, tutta la nostra partecipazione alle loro sofferenze. Il Team pastorale della Missione

Preannuncio

Inizio Catechesi e cammino di fede per bambini e ragazzi, presso la Missione sabato 29 agosto alle 16.30

Auguriamo ai nostri bambini e ragazzi un buon inizio, gioia del Vangelo e ottima salute.

Misión católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Sophiestrasse 5

Misionero:

Padre Emmanuel Cerda
emmanuel.cerda@kathbern.ch
031 932 16 55 y 078 753 24 20

Sacristán:

Maciel Pinto
maciel.pinto@kathbern.ch

031 932 21 54

Secretaria:

Nhora Boller
nhora.boller@kathbern.ch

031 932 16 06

Asistente Social:

Miluska Praxmarer
miluska.praxmarer@kathbern.ch

031 932 21 56

Misas cada domingo:

10.00 Ostermundigen

16.00 Berna Dreifaltigkeit

Misa 2^{da} y 4^{ta} domingo mes:

12.15 Iglesia St. Marien

Kapellenweg 9, 3600 Thun

Celebraciones entre semana, eventos, cursos, etc. Consultar:

www.kathbern.ch/mce-berna

Viernes 7 y 14 agosto

15.00 Exposición del Santísimo

16.00 Confesiones, dos horas

18.30 Santo Rosario

19.00 Santa Misa, misión

Sábados 8 y 15 agosto

18.00 Curso Bíblico

Domingo 9 agosto

10.00 Santa Misa, misión

12.15 Santa Misa, Thun

16.00 Santa Misa, Trinidad

Domingo 16 agosto

10.00 Santa Misa, misión

16.00 Santa Misa, Trinidad

Aprender a orar

Desde hace varios años, en nuestra misión se imparte, con frecuencia semanal, un curso bíblico orientado a adquirir un conocimiento mayor de los textos de la Sagrada Escritura. En este verano hemos querido dar un paso más en este largo camino, organizando un cursillo sobre la **Lectio Divina**, es decir, la lectura orante de la Palabra de Dios: el método más antiguo

de oración cristiana, totalmente basado en la Biblia. La **Lectio Divina** era practicada por los primeros cristianos. Los candidatos al bautismo y los miembros de las comunidades debían conocer bien el texto sagrado y aprender a interiorizarlo. Para ello, eran invitados a cultivar la escucha y la lectura atenta de la Escritura, y después profundizarla en detalle. Este camino fue continuado en los monasterios a partir del siglo V. Así, las congregaciones monásticas desarrollaron y perfeccionaron paulatinamente un modo de rezar con los textos bíblicos, que se desplegaba en los seis pasos siguientes: 1) ambientación; 2) invocación al Espíritu Santo; 3) escucha y lectura pausada del texto; 4) meditación de sus mensajes; 5) oración contemplativa; 6) compartir orante. Han pasado casi 1700 años y miles de cristianos, en todo el mundo, utilizan hoy regularmente este camino de oración para comprender y conocer las Sagradas Escrituras, aplicándolas después a la propia vida.

Aunque los seis pasos de la **Lectio Divina** estén bien definidos, esta propuesta orante no consiste en un formalismo estricto, que deba seguirse al pie de la letra. Tampoco se trata de una actividad intelectual. La oración, como afirmaba Santa Teresa de Jesús, es sobre todo un diálogo de amistad con Dios. Él nos habla por medio de su Palabra y nos regala «un corazón y un espíritu nuevos». Según la mentalidad bíblica, el centro de la persona está en su corazón. Por consiguiente, el objetivo principal del método de la **Lectio Divina** es ayudar a sanarlo, convertirlo, purificarlo y unificarlo, hasta transformarlo en una caja de resonancia de la Palabra de Dios. El camino es hermoso y desafiante; solo puede hacerse en pequeños pasos. Para los participantes en el curso ha sido una experiencia muy positiva. Permítanme invitarles a teclear en internet el concepto **Lectio Divina** e iniciarse en su práctica. Sin duda, se introducirán en un camino espiritual que les ayudará en la vida cotidiana.

Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/
missaocatolica

Missionário Scalabriniano

P. Oscar Gil
oscar.gil@kathbern.ch
031 533 54 41
P. Pedro Granzotto
pedro.granzotto@kathbern.ch
031 533 54 42

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos
Segunda-feira: Fechado
Terça-feira 13.30–18.30
Quarta-feira 08.00–12.00/
13.00–18.00
Quinta-feira 13.30–18.00
Sexta-feira 08.00–14.00

Informação:

Durante as férias de verão manteremos a celebração da santa missa somente em Berna na Igreja de Sta. Maria às **11.30**.

22/23 de agosto retornaremos com as celebrações da santa missa em Thun, Interlaken, Berna, Biel/Bienne, Gstaad e catequese nas comunidades onde temos.

29 de agosto iniciaremos com a celebração da santa missa em Solothurn.

Durante o período das férias não teremos cursos de preparação para batizados assim como para casamentos. Podemos agendar a partir de 18 de agosto.

Curso preparação para o batismo já temos duas datas fixas: **Domingo 18 de agosto e 25 de outubro das 09.00 às 11.00** com a participação na missa em Sta. Maria, Berna.

Assunção de Nossa Senhora, 15 de agosto

O que significa a Assunção de Maria? A Assunção de Nossa Senhora quer dizer, na definição dogmática do Papa Pio XII, que: «A Imaculada Mãe de Deus, a sempre Virgem Maria, terminado o curso da vida terrestre, foi assumida em corpo e alma à glória celestial» (Constituição Apostólica Munificentissimus Deus, 1950). Quer isto dizer que, terminada a sua vida, Maria foi totalmente assumida (ou assumta) por Deus. Aquela que desde a sua conceição era «cheia de graça» (Lucas 1, 28), permanece completamente ressuscitada no amor de Deus – na glória – para toda a eternidade. Maria tem um lugar central, mas não é o centro. Isto está expresso em tantas imagens nas quais ela nos «oferece» Jesus. O percurso de Maria está intimamente associado ao percurso do seu filho Jesus Cristo. Ela deve a sua importância a Jesus... e Jesus nasce desta mãe concreta. Sendo assim, todas as realidades na vida de Maria

só podem ser bem entendidas à luz do que acontece com Jesus Cristo. Por outro lado, Maria é a figura exemplar de cada crente e da Igreja no seu conjunto (Cfr. Concílio Vaticano II, Constituição Dogmática sobre a Igreja Lumen Gentium, capítulo 8). Em Portugal o dia 15 de Agosto é celebrado em muitas vilas, aldeias e santuários, através de manifestações genuínas de fé, expressão da alma de um povo. Esta é, de facto, uma festa da «província», mais do que da «cidade». Nesse dia, muitos que estão emigrados ou a viver em centros urbanos voltam «à terra», revivendo tradições ancestrais. Num misto de cultura popular e religiosa, ganham vida inúmeros santuários marianos espalhados pelo país. Depois do Natal e da Páscoa, esta é certamente a festa religiosa mais celebrada no país. Juntamente com o louvor de Deus através de Maria, festeja-se a amizade e a família alargada. Não é pouco... por isso fazemos mal se deixarmos perder este feriado!

Nossa Senhora, rogai por nós!

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern
Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
Fax 0041 31 302 05 13
hkm.bern@bluewin.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Po–Pe 10.00–16.00

Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko
goja.z@bluewin.ch
079 379 66 66
Suradnica: Ruža Radoš

Gottesdienste

Bern-Bethlehem, ref. Kirche
Eymattstrasse 2 b
12.00 Jeden Sonntag

Biel, Pfarrkirche Christ König
Geyisriedweg 31
17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

Langenthal, Marienkirche
Schulhausstrasse 11 A
09.00 Jeden Sonntag

Thun, Marienkirche
Kapellenweg 9
14.30 Jeden Sonntag

Meiringen, Pfarrkirche Guthirt
Hauptstrasse 26
19.30 Jeden 1. Montag
17.00 Jeden 3. Sonntag

Interlaken, Heiliggeistkirche
Schlossstrasse 6
19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Iz Poslanice svetoga Pavla apostola Rimljanima

Braće! Istinu govorim u Kristu, ne lažem; susjedok mi je savjest moja u Duhu Svetom; silna mi je tuga i neprekidna bol u srcu. Da, htio bih ja sam proklet biti, odvojen od Krista, za braću svoju, sunarodnjake svoje po tijelu. Oni su Izraelci, njihovo je posinstvo, i Slava, i Savezi, i zakonodavstvo, i bogoštovlje, i obećanje; njihovi su i oci, od njih je, po tijelu, i Krist, koji je iznad svega, Bog blagoslovljen u vjekove. Amen. Rim 9, 1–5

Iz Evandjelja po Mateju

Pošto je nahranio mnoštvo, Isus odmah prinudi učenike da uđu u lađu i da se prebace prijeko, dok on otpusti mnoštvo. A pošto otpusti mnoštvo, uzide

na goru, nasamo, da se pomoli. Uvečer bijaše ondje sam. Lađa se već mnogo stadija otisla od kraja, šibana valovima. Bijaše protivan vjetar. O četvrtoj noćnoj straži dođe on k njim hodeć po moru. A učenici, ugledavši ga kako hodi po moru, prestrašeni rekoše: «Utvara!» I od straha kriknuše. Isus im odmah progovori: «Hrabro samo! Ja sam! Ne bojte se!» Petar prihvati i reče: «Gospodine, ako si ti, zapovijedi mi da dođem k tebi po vodi!» A on će mu: «Dođi!» I Petar siđe s lađe te hodeć po vodi pođe k Isusu. Ali kad spazi vjetar, poplaši se, počne tonuti te krikne: «Gospodine, spasi me!» Isus odmah pruži ruku, dohvati ga i kaže mu: «Malovjerni, zašto si posumnjao?» Kad udoše u lađu, utihn timer. A oni na lađi poklone mu se ničice govoreći: «Uistinu, ti si Sin Božji!» Mt 14, 22–23

Anderssprachige Gemeinschaften

www.kathbern.ch/
missionen

Siehe auch
Adressangaben
auf Seite 10

English Speaking Community:
Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest
031 556 34 11. Church Service:
Bruder Klaus Church, Ostring 1a,
3006 Bern: Every Sunday
Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at **09.30 a.m.** Mass on Holy Days of obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

Marian Mass «in honour of our Blessed Virgin Mary»: **Missione cattolica italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern: Every first Saturday of the month** (July and August no Mass). Time:

04.30 p.m. Holy Rosary/Holy Eucharist
05.00 p.m. Holy Mass. Priest Presider: Dominican from Fribourg.

Philippine Catholic Mission Switzerland: Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58, onyotenerio@yahoo.com. **Krypta, Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a, 3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00**

Polnisch: Vikar Wojciech Maruszewski, Marly. wojciech.maruszewski@gmail.com. **Kirche Bruder Klaus, Ostring 1,**

Bern: Jeden Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30

Albanisch: Don Albert Jakaj, Feerstrasse 10, 5000 Aarau, 062 822 84 94. **Kirche St. Franziskus, Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen: Zweimal pro Monat Gottesdienste, 11.00**

Eritreisch: Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38. **Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in St. Michael, Gossetstr. 8, 3084 Wabern**

ANDERSSPRACHIGE GEMEINSCHAFTEN

Malayalam

Syro-malabarischer Ritus:
P. Thomas Plappallil
Cheleraim 1, 6213 Knutwil
079 833 16 32

Kirche St. Antonius, Bümpliz

17.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Syro-malankarischer Ritus:
Father Joseph Kalariparampil OSFS

Kirche St. Josef, Köniz

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4
3072 Ostermundigen

Dreifaltigkeit, Bern, Krypta

17.30 Jeden 2. und

4. Samstag im Monat

Slowenisch

Mag. David Taljat
Katholische Slowenen-Mission
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
079 777 39 48

Kirche St. Johannes, Bremgarten

Eucharistiefeier
17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Tamilisch

Pfr. Soosaitasan Douglas
Kirche St. Michael, Wabern
Sakristan: R. Jeeva Francis
077 972 69 01

Eucharistiefeier

16.30 Jeden 2. und 5. Sonntag

19.00 24. Dezember

Pfarrei St. Josef, Köniz

Sakristan: S. Pakkianathan
031 731 36 59

18.00 Jeden 4. Sonntag

Tschechisch

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25
Marie Fischer, Monbijoustrasse 89
3007 Bern
031 371 72 82

Römisch-katholische Ungarnmission

Sektion Bern

Postfach, 3073 Gümligen
Alterszentrum Viktoria
Schänzlistrasse 65, 3013 Bern
Gottesdienste nach Ankündigung

Vietnamesisch

P. Joseph Pham Minh Van, Bern
062 295 03 39

Bruder Klaus, Krypta, Bern

10.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5
031 307 14 14
www.aki-unibe.ch
info@aki-unibe.ch

Hochschuleseelsorge

Isabelle Senn (Leitung)
031 307 14 32
Marco Schmidhalter
031 307 14 31

Sekretariat

031 307 14 14
Beatrice Jeitziner
Liliane Wanner
Mo–Fr, 09.00–12.00

Wochenrhythmus

Mo 18.30
Christliche Meditation
Di 12.15
Taizé-Feier
Di 13.00
Mittagstisch
(im Semester)
Mi 07.00
Laudes

O-ratio: ein Ort des Austauschs

Man sagt, das Evangelium will gelebt werden. Ich bin der Meinung, dass es auch diskutiert werden sollte. Da ich festgestellt habe, dass private Gespräche in unserer Gesellschaft selten einen religiösen Bezug haben, wollte ich einen Raum schaffen, in dem man über Lebensthemen wie etwa Solidarität oder den Sinn des Lebens philosophieren kann, diese Themen aber nicht nur aus einem säkularen, sondern auch aus einem religiösen Blickwinkel betrachtet. An der Schnittstelle zwischen Philosophie und Spiritualität ist O-ratio ein vom aki Bern angebotenes Treffen, das einmal im Monat am Sonntagabend stattfindet und sich an junge Erwachsene zwischen 20 und 35 Jahren, Studierende und Nicht-Studierende, Gläubige (aller Konfessionen) und Nicht-Gläubige richtet. Am Anfang wird das Evangelium des Tages vorgelesen. Dann werden nach einer kurzen Einführung die durch die Bibelstelle aufgeworfenen Fragen und Themen diskutiert. Wenn es nötig ist, gibt die Leiterin vom aki Bern einen theologischen Input dazu. Um 20.00 besuchen diejenigen, die möchten, den Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche, und nachher gibt es noch die Gelegenheit, sich miteinander bei einem Getränk zu unterhal-

ten. Wieso sollte man sich die Zeit nehmen, um sich über eine Bibelstelle auszutauschen, die im Gottesdienst in der Predigt ohnehin erklärt wird? Zunächst wird wegen Zeitmangels in der Predigt sehr oft nur ein Aspekt des Evangeliums thematisiert. Ausserdem hat O-ratio nicht das Ziel, eine Katechese anzubieten, sondern die Teilnehmer*innen zu bewegen, sich ausgehend von der Bibelstelle mit ihrer Lebensvision und ihren Werten auseinanderzusetzen. Der Reichtum dieses auf den Grundsätzen der Toleranz und Achtung des anderen beruhenden Austausches liegt darin, dass der Text bei jedem und jeder anders ankommt. Wegen dem Coronavirus musste O-ratio jedoch eine neue Form finden, um weiter stattzufinden. Letztes Semester wurden die Treffen somit auf die Diskussion beschränkt und virtuell durchgeführt. Dies brachte sogar einen grossen Vorteil mit sich: Es konnten auch Studierende teilnehmen, die zur Zeit nicht in Bern sind. Auch im nächsten Semester sollen die Treffen voraussichtlich virtuell abgehalten werden. Wer an diesem Angebot interessiert ist, findet die aktuellen Termine auf der Website vom aki oder kann sich direkt mit isabelle.senn@aki-unibe.ch in Verbindung setzen. C.J., Initiatorin von O-ratio

Bern offene kirche in der Heiliggeist-kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)
Sekretariat
Taubenstrasse 12
031 370 71 14
www.offene-kirche.ch
info@offene-kirche.ch

Projektleitende

Irene Neubauer
031 370 71 15
Annelise Willen
031 370 71 12
Antonio Albanello
031 370 71 13
Andreas Nufer
031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30
So 13.00–17.00

Interreligiöses Gebet

Übers Jahr verteilt, hören wir heilige Texte, interpretieren sie, loben, bitten um Vergebung, danken, singen, werden meditativ still und segnen.

Dienstag, 25. August, 18.30:

Sommer

Dienstag, 13. Oktober, 18.30:

Herbst

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Heiliggeist interreligiös – begegnen und kennenlernen

Hindus und Konfessionslose, Jüdinnen, Jains und Moslems, Yorubas, Christinnen und Sikhs: «Heiliggeist interreligiös» sind Menschen von der Basis, die ausserhalb der offiziellen Vertretung der Religionen den Dialog suchen.

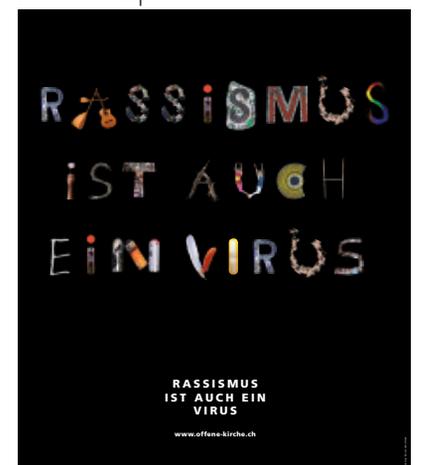
Die Gruppe «Heiliggeist interreligiös» trifft sich viermal jährlich, betet gemeinsam, besucht sich und lädt zu gemeinsamen Veranstaltungen ein.



Rassismus ist auch ein Virus

Möchten Sie ein T-Shirt, eine Tasche oder ein Plakat bestellen? Bestellung über unsere Website oder Verkauf in der Heiliggeistkirche während der Öffnungszeiten.

Das Shirt wird per Post mit einem Einzahlungsschein nach Hause geliefert. T-Shirts und Taschen sind aus Biobaumwolle, Fair Trade und CO₂-neutral produziert. Unsere Lieferantin ist die Firma Marzipan aus der Matte in Bern.



Wir verdienen nichts an diesen Produkten. Danke für einen Solidaritätspreis zugunsten des Festivals der Kulturen Bern.

Bern Inselspital

3010 Bern

Höpital de l'Île
www.insel.ch/seelsorge

Ökumenischer Pikettdienst 24 h

031 632 21 11
(Pikettdienst Seelsorge
verlangen)

Seelsorge

Hubert Kössler,
Co-Leiter Seelsorge
031 632 28 46
hubert.koessler@insel.ch
Patrick Schafer
031 664 02 56
patrick.schafer@insel.ch
Isabella Skuljan
031 632 17 40
isabella.skuljan@insel.ch
Nadja Zereik
031 632 74 80
nadja.zereik@insel.ch

Priesterlicher Dienst

Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45

Gottesdienste

www.insel.ch/
gottesdienst.html

zwischenHalt

in der Regel am 1. Donnerstag
des Monats, 09.30

Eucharistie

Daten siehe
Internet und Aushang

Richtiges Leben

In den 80er Jahren schaute ich mir gern eine Fernsehserie im Bayerischen Rundfunk an, in der ein Journalist in seinem VW-Bus quer durch Deutschland fuhr und Leute interviewte. Klingt unspektakulär, war es auch. Die Sendung hiess «Gernstl unterwegs», und sie führte den Journalisten Franz Xaver Gernstl vom Allgäu bis an die Ostsee. Gernstl hatte sich zum Ziel gesetzt, Menschen darüber zu befragen, worauf es im Leben ankommt. Er wollte wissen, wie man richtig lebt.

Dabei sind Interviews mit über 2000 Menschen entstanden. Gernstl traf keine Berühmtheiten, keine Politiker, Schauspielerinnen oder Gelehrte. Sondern er unterhielt sich mit Menschen wie du und ich, die er auf der Strasse oder in der Wirtschaft zufällig traf. Und alle hatten zu der Frage nach dem richtigen Leben etwas zu sagen. Mich hat es immer wieder beeindruckt, dass die Menschen, mit denen Gernstl ins Gespräch kam, von den «kleinen Dingen» des Alltags erzählten. Auf sie komme es an. Es waren nicht die grossen Gesamtentwürfe, nicht Millionengewinne im Lotto, nicht Olympiemedailen, nicht Schönheitswettbewerbe, die das gute Leben

ausmachten. Sondern jene unspektakulären Dinge, deren Wert uns manchmal erst beim nachträglichen Überlegen bewusst wird.

Manchmal sprechen auch Patienten und Patientinnen von dem, worauf es in ihren Augen ankommt. Was «richtiges Leben» ausmacht. Vielleicht, wenn ich sie gefragt habe, worauf sie sich nach einem Spitalaufenthalt wieder am meisten freuen. Die Antworten sind oft ähnlich wie bei «Gernstl unterwegs». Erstaunlich alltäglich, konkret und unspektakulär (wirklich?) sind die Dinge, die die Menschen dann nennen. Hier eine Auswahl aus Gesprächen in den letzten Wochen:

- ein gutes Gespräch mit Freunden bei einer Tasse Kaffee
- eine Freundin treffen, die ich schon lange nicht mehr gesehen habe, und wir sind nach einer Viertelstunde so vertraut, als hätten wir uns erst gestern gesehen
- eine schöne Blumenwiese
- glückliche Leute sehen, zum Beispiel im Tram
- ein Sonnenstrahl nach einem Gewitter
- die erste Portion Pommes seit langem im Restaurant bestellen
- wenn die Tochter unangemeldet zum Abendessen vorbeikommt

- der Geruch von frischem Brot
- mit meiner Frau in der Nacht nach Kühlewil fahren und den Kometen Neowise anschauen
- Ein Buch zu Ende lesen und ein neues beginnen
- die Zahnarztpraxis verlassen und wissen, dass man erst in einem halben Jahr wieder kommen muss
- die Kälte der Aare durch den Boden des Schlauchbootes hindurch fühlen
- 20 Pfannkuchen für den Kindergeburtstag aufeinander stapeln.

Man muss nicht Gernstl heissen und man muss nicht mit Patienten über die bevorstehende Spitalentlassung nachdenken. Worauf es im richtigen Leben ankommt – darüber kann man mit allen Leuten ins Gespräch kommen. Auch mit sich selber.

Hubert Kössler

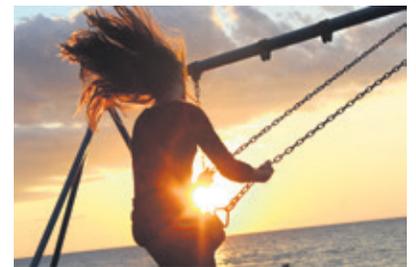


Foto: Noah Silliman, unsplash.org

Bern Haus der Religionen

Dialog der Kulturen

3008 Bern

Europaplatz 1
031 380 51 00
Di bis Fr 09.00–12.00
www.haus-der-religionen.ch
info@haus-der-religionen.ch

Öffnungszeiten

Di bis Sa 09.00–17.00

Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen

Di bis Fr 12.00–14.00

Kaffee und Kuchen

Di bis Sa 14.00–17.00

Brunch international

Sa 10.00–14.00

Wiedereröffnung



Die Schweiz neu entdecken und Fernweh in der Nähe stillen war in diesem Corona-Sommer das grosse Thema. Wer das Haus der Religionen – Dialog der Kulturen noch nicht kennt oder es in den letzten Wochen vermisst hat, kommt jetzt auf seine Rechnung. Die unterschiedlichen Kulturen, Religionen, die verschiedenen Gerüche und Ästhetiken der fünf Sakralräume im Haus ersetzen fast eine Weltreise. Führungen und Workshops für Gruppen können nun wieder gebucht wer-

den. Am 11. August öffnet auch das Restaurant «Vanakam» wieder seinen Betrieb und bietet von Dienstag bis Freitag die beliebten ayurvedisch-koscheren Mittagsmenus an, natürlich mit aktualisiertem Corona-Schutzkonzept.

Eine kleine Ausstellung, die im Zusammenhang und in Kooperation mit dem Politforum Konfliktfelder einer multireligiösen Gesellschaft beleuchtet, ist ebenfalls ab 11. August zu sehen.

Während im Hintergrund am Herbstprogramm gefeilt wird, finden auch einzelne Angebote des Kulturprogramms über Mittag bereits ab nächster Woche wieder regelmässig statt und können ohne Voranmeldung besucht werden.

Yoga am Mittag findet ab Donnerstag, 13. August, wieder um 12nach12 mit Jonas Fritschi statt (aus Corona-schutz-Gründen bitte eigene Matte mitbringen) und neuerdings am Freitag bietet Marco Genteki Röss sein Qi Gong ebenfalls um 12nach12 im Haus der Religionen an.

Offene Stellen

Röm.-kath. Gesamtkirchengemeinde
Bern und Umgebung,
Fachstelle Kirche im Dialog

Theologin oder Theologe, 100%

Bewerbung bis 16. August 2020
Details: www.kathbern.ch/stellen

Korrigendum

«pfarrblatt» Nr. 16: Spaziergang auf den Spuren Kurt Martis

Leser Jürg Zürcher weist darauf hin, dass auf Kurt Marti im Nydegg-Pfarramt Hans Rudolf Lavater nachfolgte und nicht, wie wir schrieben, Klaus Bäuml. «Erst als H.R. Lavater nach einigen Jahren eine andere Aufgabe übernahm, wurde K. Bäuml an die Nydegg-Kirche gewählt. Hans Rudolf Lavater übrigens ist seinerseits am 9. Juli 2020 gestorben.» Vielen Dank für die Richtigstellung.

Red.

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4
031 313 03 03
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch

Sekretariat

Felicitas Nanzer
031 313 03 03

Kabilan Thevarajah, Lernender

Öffnungszeiten:

Mo–Fr, 09.00–12.00

Gemeindeleitungsassistentin

Jeannette von Moos
031 313 03 02

Seelsorge

Christian Schaller, Pfarrer
031 313 03 03

Dominique Jeannerat,
mitarbeitender Priester
031 313 03 16

Antonio Ruggiero,
mitarbeitender Priester
031 313 03 18

Carsten Mumbauer, Theologe
031 313 03 15

Ursula Fischer, Theologin
031 313 03 30

Sozial-/Beratungsdienst

Nicole Jakobowitz
031 313 03 41

René Setz
031 313 03 42

Alba Refojo
anwesend am Freitag
031 313 03 41

Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und
Valentine Dick
031 313 03 50

Katechese

Angelika Stauffer und
Daniela Köferli
031 313 03 45

Jugendarbeit

Christian Link
031 313 03 03

Kirchenmusik

Kurt Meier
031 941 07 10

Sakristan

Franz Xaver Wernz
031 313 03 43

Raumreservation

reservation@dreifaltigkeit.ch

Herzlich willkommen!

Samstag, 8. August

09.15 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Josef und
Marlis Gasser-Bucher
Jahrzeit für die Verstorbenen
der Familie Zuber

Jahrzeit für Eduard und Margaritha
von Hein-Baumgartner
Jahrzeit für Ilse Gisler-Kessler,
mit Sängerinnengruppe des
Dreif-Chors

15.00–16.00 Beichtgelegenheit

Dominique Jeannerat

16.30 Eucharistiefeier

Predigt: Dominique Jeannerat,
mit Sängerinnengruppe des
Dreif-Chors

Sonntag, 9. August

08.00 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier
mit Sängerinnengruppe des
Dreif-Chors

20.00 Eucharistiefeier

Predigten: Dominique Jeannerat

Montag, 10. August

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 11. August

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

15.00 Rosenkranz

Mittwoch, 12. August

14.30 Eucharistiefeier

18.30 Ökumenischer Gottesdienst

mit Marcel Dietler, ev.-ref.

Donnerstag, 13. August

16.30–17.30 Beichtgelegenheit

Dominique Jeannerat

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 14. August

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 15. August

Maria Himmelfahrt

09.15 Eucharistiefeier bilingue

Jahrzeit für Florentina Weber-Tschan,
mit Sängerinnengruppe des Dreif-
Chors

12.00 Orgelspaziergang

15.00–16.00 Beichtgelegenheit

Antonio Ruggiero

16.30 Eucharistiefeier

Predigt: Ursula Fischer

Sonntag, 16. August

08.00 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier

mit Sängerinnengruppe des
Dreif-Chors

20.00 Eucharistiefeier

Predigten: Ursula Fischer

Montag, 17. August

06.45 Eucharistiefeier

18.30 Gebetsgruppe

Dienstag, 18. August

06.45 Eucharistiefeier

09.00 Eucharistiefeier bilingue

15.00 Rosenkranz

Mittwoch, 19. August

14.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Olga und Walter Adolf
Reinhardt-Hiltbrunner

18.30 Ökumenischer Gottesdienst

Peter Hagmann, christkatholisch

Donnerstag, 20. August

16.30–17.30 Beichtgelegenheit

Antonio Ruggiero

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 21. August

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet

Herz-Jesu-Freitag, 7. August

Gelegenheit zu stillem Gebet vor
dem Allerheiligsten in der Kirche.
Eucharistiefeiern um 06.45, 08.45
und 18.00.

Trauerung

Michael Fankhauser und
Alicja Kulpinska,
Gartenstrasse 6, 3007 Bern

Roberto und Rebekka Trani,
Turbenweg 11, 3073 Gümligen

Unsere lieben Verstorbenen

Jacqueline Tubielewicz-Monod,
Pflegerheim in Spiez

Kollekten

8./9. August

miva Transportwesen

Als eines der ältesten Hilfswerke der
Schweiz setzt sich miva seit 1932 für
benachteiligte Menschen im Süden
ein. Es unterstützt die Finanzierung
und professionelle Beschaffung von
zweckmässigen Transport- und Kom-
munikationsmitteln für die Selbsthilfe.
Berücksichtigt werden Partner an der
Basis, die sich für die lokale Entwick-
lung sowie in sozialen und pastoralen
Projekten engagieren.

15./16. August

Einzelfallhilfe Fachstelle Sozial- arbeit FASA

Die Kollekte wird für die Fachstelle
Sozialarbeit der Katholischen Kirche
Region Bern (FASA) aufgenommen
und ist bestimmt für die finanzielle
Einzelfallhilfe der pfarreilichen Sozial-
dienste.

Musik

Samstag, 15. August, 09.15 und 16.30

Sonntag, 16. August, 11.00

Eine Sängerinnengruppe des Dreif-
Chors gestaltet die Gottesdienste
musikalisch mit.

Begegnung

Dreif-Treff

Mit dem preisgünstigen Abendessen
nach dem 16.30-Gottesdienst bieten
wir die Gelegenheit, Gemeinschaft
weiterzupflegen.

Alle sind herzlich willkommen.

Dreif-Café

Sonntag: von 08.45–11.00

9. August: mit der Gruppe St. Anna

16. August: mit der Pfarisse

Dienstag: von 09.15–10.30

Aus dem Pfarreileben

Wanderungen «Kunterbunt»

Freitag, 14. August

zum Montsalvenssee

Besammlung:

08.50 Treffpunkt HB Bern

Wanderung:

Wanderung um den idyllischen
Montsalvenssee. Mittagessen aus dem
Rucksack. Wanderung nur bei schön-
em Wetter

Wanderzeit:

4 Std., Distanz 10 km, rauf: 390 m

Billett:

Bern–Charmey Village via Bulle, retour

Rückfahrt: individuell,

mit Begleitung Charmey ab 16.43



Frauen-Treff 65+

Donnerstag, 17. August

Frauen-Treff zum besinnlichen

Nachmittag: «In Gott verwurzelt.

Bäume – schöpferische Zeichen der Liebe Gottes»

Bis zum Wiedersehen grüsse ich euch
herzlich, Ursula Fischer

Herzensgebet

Dienstag, 18. August, 18.00–19.00

in der Rotonda

Kontemplation mit Regula Willi, Bern

Bern Dreifaltigkeit

Spaziergang «dr Ämme na»

Freitag, 21. August

Von Utzenstorf nach Wiler

Besammlung:

12.35 Treffpunkt HB Bern

Abfahrt: 12.50 Richtung Burgdorf / Solothurn nach Utzenstorf

Spaziergang: Abwechslungsreicher Spaziergang über Feld und durch Wald und am Emmendamm entlang nach Wiler bei Utzenstorf.

Zvieri im Bahnhofrestaurant «Schori's».

Spazierzeit: ca. 90 Minuten

Billet: Bern-Utzenstorf einfach, Rückfahrt Wiler bei Utzenstorf-Bern, jeweils 7 Zonen.

Rückfahrt: Individuell, mit Begleitung Wiler ab 16.29.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

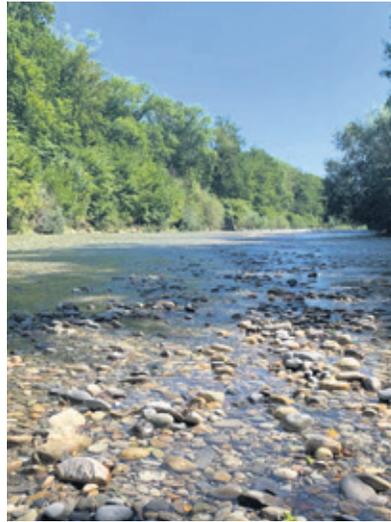
Bei den Wanderungen sind gute Schuhe, Stöcke, Regenschutz und Trinkflasche von Vorteil.

Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Bei **ungewisser Witterung** telefonische Information am Vortrag ab 17.00

bei Maja Agyemang. Bitte Telefonbeantworter ganz abhören:

Tel. 031 370 15 61.



Der Orgelspaziergang

vom Samstag, 15. August, wurde **abgesagt**. Nächstes Jahr wieder: am 21. August 2021

Vorschau

«Schweren Herzens»

Altersdepression

Herzliche Einladung zum Vortrag und Gespräch mit **Prof. Dr. Stefan Klöppel** der Universitären Psychiatrischen Dienste Bern.

23. August 2020 um 18.00

Musikalische Umrahmung durch Kurt Meier.

Der Übertritt ins Reich der Schatten geht oft schnell. Es ist, als würde man die Strassenseite wechseln. Prof. Klöppel wird in gut verständlicher Sprache und mit Praxisbezügen darüber sprechen, was unter Altersdepression zu verstehen ist, welche Symptome die Krankheit zeigt, wie ein Therapieplan aussehen könnte und wo betroffene Angehörige Unterstützung erfahren. Nach dem Vortrag wird er gerne Fragen aus dem Publikum beantworten. Alle sind eingeladen!
Ursula Fischer

Berne Paroisse de langue française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20
031 381 34 16
cure.francaise@cathberne.ch

Internet paroissial

www.paroissecatholique
francaiseberne.ch

Basilique de la Trinité

Taubenstrasse 4-6

Centre paroissial

Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-Sauveur

Centre paroissial
1^{er} étage

Equipe pastorale

Abbé Christian Schaller, curé
Abbé Dominique Jeannerat,
auxiliaire

Marianne Crausaz,
animatrice pastorale

Assistante sociale

Nicole Jakobowitz
031 313 03 41

Secrétaire

Marie-Annick Boss
Lu-Ve 08.30-11.30
et permanence téléphonique

Eucharisties

Mardi et jeudi

09.15 Crypte de la Trinité

Samedi (excepté le 8 août)

18.00 Basilique de la Trinité

Dimanche

09.30 Basilique de la Trinité

Dimanche 9 août

Eucharistie avec participation de chanteurs du Chœur St-Grégoire

Temps liturgique et collectes

Samedi 8 août

S. Dominique

Dimanche 9 août

19^e dimanche du Temps de l'Eglise

Collecte: Monastère des Sœurs bénédictines d'Orselina (TI)

Mardi 11 août

Ste-Claire

Vendredi 14 août

S. Maximilien Kolbe

Samedi 15 août

Assomption de la Vierge Marie

Dimanche 16 août

20^e dimanche du Temps de l'Eglise

Collecte: Service social des paroisses de Berne (FASA)

Jeudi 20 août

S. Bernard

Intentions de messe

Dimanche 9 août

Gabriel Killian Ntonga Etoundi

Samedi 15 août

Miguel Angel Cortès

Baptême

Dimanche 16 août

Ellie Guler

Résultat de notre partage

Dimanche 21 juin

Aide aux réfugiés par Caritas Suisse
Fr. 727.05

Vie de la paroisse

Répétitions de chant

Chœur africain, lundi 19.00

Chœur St-Grégoire,

jeudi 20 août, 19.00

Salle paroissiale

Partage et Développement

Mercredi 19 août, 19.00

Salle paroissiale

**Sœur Thérèse-Jacqueline,
Oblate de Saint François de Sales
Las Granjas Infantiles
Medellin (Colombie)**

Mai 2020 (suite crise Corona) – Nos professeurs font les classes par Internet et elles se donnent beaucoup de peine, c'est admirable. Pour les pauvres qui n'ont pas accès à l'Inter-

net, l'état a ouvert un canal de TV spécial où les élèves peuvent suivre les cours. Le problème est que les enfants ne peuvent souvent pas se concentrer avec tant de personnes autour d'elles. Et si un ordinateur est disponible, d'autres membres de la famille en ont aussi besoin. Nous sommes très préoccupées par la quarantaine de nos enfants et jeunes. Chaque semaine, nous parlons avec elles par téléphone pour les encourager. Elles sont malheureuses, elles veulent revenir le plus vite possible et une fois de retour nous devons beaucoup nous en occuper, bien plus que de la partie académique. Ajoutez à cela la faim dont beaucoup souffrent, car un marchand ambulant de la rue vendant des fleurs, des glaces ou des bonbons ne rapporte à la maison que ce qu'il/elle gagne chaque jour. En Colombie, c'est la moitié des gens qui cherchent leur soutien dans la rue et en ce moment les rues sont vides... Beaucoup de gens à Medellin ont accroché un drapeau rouge à leur fenêtre et cela signifie: «nous avons faim». Des organismes distribuent tous les jours des sacs de nourriture mais Medellin et ses alentours ont plus de trois millions d'habitants...

(Suite dans un prochain numéro)

Bern Bruder Klaus

3006 Bern

Segantinistrasse 26a
031 350 14 14

www.kathbern.ch/
bruderklausbarn

bruderklausbarn@kathbern.ch

Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

Diakon Gianfranco Biribicchi

031 350 14 12

Für Notfälle

079 408 86 47

Sekretariat/Social-Media

Ivonne Arndt

031 350 14 14

Claudio Bühlmann

031 350 14 39

Raum-Reservierungen Zentrum

Rita Continelli

031 350 14 11

Katechese

Vreni Bieri

031 350 14 15

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Reding

031 350 14 24

Mo, Mi 08.30–11.30

Hausmeister*in/Sakristan*in

Magally Tello, Goran Zubak

031 350 14 30

Kirchenmusik

Nikolina Pinko

078 606 74 41

Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost

031 351 08 11

Samstag, 8. August

11.30 Trauung von Michael Fankhauser und Alicja Kulpinska mit Vikar Kornelius Politzky (Krypta)

16.15 Eucharistische Anbetung

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher
Jahrzeit für Marie Mathilde Blanche Miserez

Sonntag, 9. August

09.00 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache

mit Fr. James Baxter

(vorab um 08.30 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache

mit Pfr. Nicolas Betticher

13.00 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache

mit P. Hubert Relich

(im Anschluss an den Gottesdienst

Beichtmöglichkeit)

Dienstag, 11. August

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet

Mittwoch, 12. August

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher (Krypta)

Samstag, 15. August

Mariä Himmelfahrt

15.45 Rosenkranzgebet

mit dem Lourdespilgerverein

Berner Oberland

16.15 Eucharistische Anbetung

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher

Gedächtnis für Lydia Bühler

18.00 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache

mit Fr. Matthew Boland (Krypta)

Sonntag, 16. August

09.00 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache

mit Fr. Anil P. D'Souza

(vorab um 08.30 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache

mit Pfr. Nicolas Betticher

13.00 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache

mit P. Hubert Relich

(im Anschluss an den Gottesdienst

Beichtmöglichkeit)

Dienstag, 18. August

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet

Mittwoch, 19. August

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher (Krypta)

19.30 Adoray: Lobpreis-Gottes-

dienst für Jugendliche und junge

Erwachsene (Krypta)

Wir nehmen Abschied von

Frau **Margaretha Ludovika**

Jungo-Bächler, Bern,

Herrn **Anton Zaugg**, Bolligen,

Herrn **Fritz Schenk**, Bern.

Gott, nimm sie auf in Dein Licht und

Deine Geborgenheit und schenke den

Angehörigen Trost und Zuversicht.

Sommerpause

Im Monat August entfallen die

Gottesdienste am Freitagabend in

der Krypta. Wir danken Ihnen für Ihr

Verständnis und freuen uns schon

jetzt, Sie zum nächsten Freitags-

gottesdienst am 4. September

begrüssen zu dürfen.

Adoray-Lobpreisabend

Mittwoch, 19. August, 19.30

Wir laden alle Jugendlichen und

jungen Erwachsenen herzlich zu einer

Stunde Gebet in die Krypta ein.

Newsletter der Pfarrei

Damit Sie immer auf dem Laufenden

sind: Abonnieren Sie unseren

wöchentlichen Newsletter mit den

aktuellsten Highlights unserer Pfarrei.

Anmeldung und Infos erhalten Sie im

Sekretariat, Tel. 031 350 14 14 oder

ivonne.arndt@kathbern.ch.

Versöhnungsweg

Am Samstag, 15. August, gehen

22 Kinder der 4. Klasse mit einer Be-

gleitperson auf den Versöhnungsweg.

Die Kinder werden im Religionsunter-

richt auf diesen Weg vorbereitet. Das

Gewissen ist unsere innere Stimme,

die sagt, was gut und was schlecht ist.

Davon ausgehend, betrachten die

Kinder verschiedene Bereiche des

Lebens. Vom Alltag ausgehend, sollen

die Kinder erfahren, wo wir Menschen

schuldig werden, was wir gut machen

oder wo wir uns zum Guten verändern

können.



Foto: Vreni Bieri

Der Versöhnungsweg ist ein Weg mit Stationen, deren Sinn es ist, die Kinder auf dem Weg der Reue, Busse, Versöhnung und des Neuanfangs zu begleiten und zu unterstützen. Am Ende des Weges steht das Beichtgespräch mit dem Pfarrer Nicolas Betticher. Die Eucharistiefeier bildet den Abschluss dieses Tages.

Für unsere Senior*innen Tages-Spazierwanderung

Mittwoch, 26. August



Foto: Schwarzsee Tourismus

Der Häxewääg, ca. 2¼ Std. (leicht).

Die Sagen und Märchen aus dem

Schwarzsee-Senseland sind beliebt

wie eh und je und werden auch heute

noch den Kindern erzählt. Spannend

und mysteriös...

Treffpunkt Bahnhof Bern: 10.15

Bern ab 10.34; Bern an 17.26

Kosten: Fr. 9.–; zusätzlich Gruppen-

billett Halbtax ca. Fr. 23.–

Verpflegung: Picknick

Anmeldung bis spätestens Montag,

10. August, schriftlich an die

Seniorenpastoral Bruder Klaus,

Segantinistrasse 26a, 3006 Bern oder

Dubravka Lastric, 031 350 14 38,

dubravka.lastric@kathbern.ch.

Bern St. Marien

3014 Bern

Wylersstrasse 24
031 330 89 89

www.kathbern.ch/marienbern
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariat

Marianne Scheuermeier
Lisa Scherwey
031 330 89 89

Theolog*innen

Manfred Ruch, Pfarreileiter
031 330 89 85
Italo Cherubini
031 330 89 87

Eltern/Kind-Arbeit

Manuela Touvet
031 330 89 86

ElternCafé Bern Nord

Tim Stauffer
079 442 22 37

Sozial- und Beratungsdienst

Heidi Wilhelm
031 330 89 80

Sakristan

Ramón Abalo
031 330 89 83

Sonntag, 9. August

09.30 Gottesdienst zum Schulanfang, Johanneskirche

09.30 Gottesdienst mit I. Cherubini, Kollekte: Brücke – Le Pont

10.30 Taufe von Elio Flumene

Montag, 10. August

15.00 Café Mélange, Saal 1

16.30 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 12. August

12.00 Mittagstisch, KGH Marien

Donnerstag, 13. August

09.30 Gottesdienst

Freitag, 14. August

09.30 Eltern-Kind-Treff

Samstag, 15. August

18.00 Gottesdienst mit M. Ruch

Mariä Aufnahme in den Himmel

Patrozinium, Sonntag, 16. August

09.30 Gottesdienst mit P. Oscar Gil, M. Ruch und weiteren Mitwirkenden

Montag, 17. August

16.30 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 19. August

14.00 Religionsunterricht, 3. Kl.

Donnerstag, 20. August

09.30 Gottesdienst

12.00 Mittagstisch, KGH Markus

Freitag, 21. August

09.30 Eltern-Kind-Treff

Bitte anmelden

Wir freuen uns, wieder mit verschiedenen Veranstaltungen zu starten. Um die Schutzkonzepte einhalten zu können, gilt **neu eine vorherige Anmeldung** für Café Mélange, Mittagstisch und Eltern-Kind-Treff:

Café Mélange

Montag, **10. August, 15.00**, Saal 1
Anmeldung bis 6. August, 17.00, im Pfarreisekretariat, Tel. 031 330 89 89

Mittagstisch St. Marien

Mittwoch, **12. August, 12.00**, Saal 1
Anmeldung bis 10. August, 12.00, im Pfarreisekretariat, Tel. 031 330 89 89

Eltern-Kind-Treff

an den Freitagen, **14. und 21. August, 09.00–11.00**. Die Teilnahme ist auf zehn Erwachsene plus ihre Kinder beschränkt. Bitte vorher anmelden (Name, Adresse, Telefonnummer) per E-Mail: manuela.touvet@kathbern.ch. Znüni bitte selber mitbringen, Kaffee und Tee sind vorhanden. Am Dienstag und Mittwoch bleibt der Eltern-Kind-Treff bis nach den Herbstferien geschlossen.

Ökumenischer Gottesdienst zum Schulanfang

Sonntag, 9. August, 09.30

Johanneskirche

Das Team mit Sonja Gerber und Manuela Touvet freut sich auf Erwachsene und auf Kinder, die am Montag froh und erwartungsvoll in das neue Schuljahr starten.

Anschliessend Apéro rund um die Kirche.

Abschied Manfred Ruch

Sonntag, 16. August, 09.30

Bereits am 2. August war Abschied ein Thema – zum letzten Mal gestaltete M. Ruch zusammen mit Mirjam Wey den monatlichen ökumenischen Gottesdienst. Der ökumenische Prozess in Bern-Nord hat sich seit zwei Jahren intensiviert. Die Zusammenarbeit und das gemeinsame Wirken der Kirchen im Dienste der Menschen in unserem Stadtteil werden sich weiterentwickeln.

Am 16. August, dem Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel, unserem Patrozinium (Fest der Kirchenpatronin), feiern wir den Gottesdienst wie gewohnt mit der portugiesischsprachigen Mission.

In diesem Gottesdienst und beim anschliessenden Apéro lassen wir Manfred Ruch in den Ruhestand ziehen – wir sagen «Danke und Adieu». Wir hoffen, dass trotz der eingeschränkten Platzverhältnisse alle kommen können, sei es am **16. August** oder auch am Vorabend, **15. August, 18.00** – diesen Gottesdienst gestaltet M. Ruch.

Pfarreichronik

Getauft wurde:

26. Juli Aurora Camilla Strangis

Kollekten:

5. Juli	Ökum. GD	304.–
12. Juli	Mediensonntag	136.–
19. Juli	Pfarreicaritas	213.–
26. Juli	Christen im Hl. Land	341.–

Opferkerzenkasse:

Juli 382.75

Vorschau

Erstkommunion am 23. August

Die Kinder der Erstkommunion bereiten sich nochmals vor am **Mittwochnachmittag, 19. August** und am **Samstag, 22. August**.

Für die **Feier am 23. August** haben wir die Anzahl der Familienangehörigen pro Kind auf zehn festgelegt, damit wir die Corona-Schutzmassnahmen einhalten können. Es wird im Anschluss keinen Apéro geben.

Wir hoffen trotz dieser Umstände auf ein eindrückliches und fröhliches Fest.

Neu im Katechese-Team

Wir begrüssen Sandra Lobsiger herzlich im Katechese-Team von St. Marien und wünschen ihr bei uns viele positive, frohe und inspirierende Erfahrungen.



Mein Name ist Sandra Lobsiger, ich habe drei Kinder und wohne mit meiner Familie in Lyss. 2015 habe ich in Lyss mit der Katechese in der Unterstufe begonnen. Danach habe ich mich zur Katechetin für alle Altersstufen ausgebildet und 2019 das Diplom erhalten. Bisher habe ich in Lyss die 1. und die 2. Klasse unterrichtet und in Ins/Täuffelen die 1., 7., 8. und 9. Klasse. Es freut mich sehr, ab Oktober 2020 hier in St. Marien in Bern mit den Kindern verschiedenster Altersstufen Religionsunterricht zu halten. Gemeinsam werden wir über unseren Glauben diskutieren, Fragen stellen, nach Antworten suchen und uns mit unseren und anderen Wertvorstellungen im täglichen Leben beschäftigen. Wir werden dabei spannende Momente erleben und zusammen Freude haben. Privat bin ich sehr gerne draussen, und unsere ganze Familie wandert oft über Berg und Tal.

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern
Burgunderstrasse 124
031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern
Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritus.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

Seelsorgerliche Notfälle
Ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70
Pfarrer
(St. Mauritius)
Ruedi Heim (ruh)
031 990 03 22
Theolog*innen
(St. Antonius)
Joël Eschmann (je)
031 996 10 88
Karin Gündisch (kg)
031 996 10 86
Katrin Schulze (ks)
031 996 10 85
Viktoria Vonarburg (vv)
031 996 10 89
Jugend-, Katechese- und Familienarbeit
(St. Mauritius)
Romeo Pfammatter,
031 990 03 27
Kathrin Ritler, 031 990 03 21
Patricia Walpen, 031 990 03 24
Sozial- und Beratungsdienst
(St. Mauritius)
Isabelle Altermatt,
031 996 10 84
Andrea Siegrist,
031 990 03 23
Sekretariat
(St. Antonius)
031 996 10 80
Regula Herren
Nicole Santschi
Bea Schmid
Therese Sennhauser
(Buchhaltung)
Bürozeiten:
Mo–Fr 09.00–11.30
Mi 13.30–15.30
Sakristane
Ivan Rados, St. Mauritius
031 990 03 26
Neil Fox, St. Mauritius
und St. Antonius
031 996 10 92
Chantal Reichen, St. Antonius
031 996 10 87

Pfarreien Bern West

Gottesdienste Bümpliz

Sonntag, 9. August
09.30 **Messa italiana**
11.00 **Kommunionfeier (kg)**

Mittwoch, 12. August
18.30 **Kommunionfeier (ks)**

Freitag, 14. August
09.00 **Kommunionfeier (kg)**

Samstag, 15. August
16.00 **Kommunionfeier (ks, vv)**
im Domicil Schwabgut mit Kräuter-
segnung
18.00 **Kommunionfeier (ks, vv)**
zu **Maria Himmelfahrt** mit Kräuter-
segnung und Kantor Felix Zeller

Sonntag, 16. August
09.30 **Messa italiana**
11.00 **Kommunionfeier (ks, vv)**
zu **Maria Himmelfahrt** mit Kräuter-
segnung und Kantor Felix Zeller
16.00 **Malayalam Eucharistiefeier**
zum St. Alphonsa-Fest

Mittwoch, 19. August
18.30 **Eucharistiefeier (ruh)**

Freitag, 21. August
09.00 **Kommunionfeier (kg)**

Bethlehem

Samstag, 8. August
18.00 **Kommunionfeier (kg)**

Sonntag, 9. August
09.30 **Kommunionfeier (kg)**

Dienstag, 11. August
09.15 **Kommunionfeier (kg)**

Sonntag, 16. August
09.30 **Kommunionfeier (ks, vv)**
zu **Maria Himmelfahrt** mit Kräuter-
segnung und Kantor Felix Zeller
16.00 **Chaldäischer Gottesdienst**

Dienstag, 18. August
09.15 **Kommunionfeier (kg)**

Veranstaltungen Bümpliz

Mittwoch, 12. August
19.30 Rosenkranzgebet
Donnerstag, 13. August
12.00 Mittagstisch Bern-West
17.00 Sprechstisch für Männer
Mittwoch, 19. August
16.00 Sprachencafé
19.30 Rosenkranzgebet
Donnerstag, 20. August
12.00 Mittagstisch Bern-West
17.00 Sprechstisch für Männer

Bethlehem

Donnerstag, 13. August
21.00 Kino-Abend: «Dr. Hitch»

Freitag, 14. August
21.00 Kino-Abend:
«Diego Maradona»

Samstag, 15. August
13.30 Geländespiel «Entdecke die
Tierwelt» und Kino-Nachmittag mit
dem Film «Dr. Dolittle» für Kinder
21.00 Kino-Abend: «Swimming with
Men»

Schauspieler*innen gesucht

In diesem Jahr findet wieder das
Weihnachtsspiel in Bethlehem statt.
Wir erzählen und spielen die Weih-
nachtsgeschichte auf eine neue, span-
nende Art. Dafür suchen wir enga-
gierte Schauspielerinnen und Schau-
spieler. Es gibt Rollen mit und ohne
Text. Wer sich interessiert, meldet
sich bitte bei Joël Eschmann:
joel.eschmann@kathbern.ch oder
Tel. 031 996 10 88.

Kino-Abende Bern-West

Die Sommernächte sind noch lang
und angenehm warm. Ideale Bedin-
gungen, um gemeinsam einen
schönen Film anzuschauen. Diese Ge-
legenheit bietet sich vom 13. bis
15. August in der Pfarrei St. Mauritius.
Die Bar ist jeweils ab 19.30 offen, die
Filmvorführung beginnt um 21.00.
Was ist Männersache? Das traditionel-
le «Mannsbild» zerbröckelt. Männer
erleben heute eine Rollenverände-
rung. Eine Neuorientierung, die den
Mann, aber auch die ganze Gesell-
schaft herausfordert: innen weich,
ausser hart oder doch lieber innen
weich, ausser weich?
An den diesjährigen Filmabenden
widmen wir uns dieser Thematik:
MÄNNERSACHE?

Gezeigt werden:
Donnerstag, 13. August
«Dr. Hitch»
Alex Hitchens ist ein erfolgreicher
Heiratsvermittler, weiss, was Frauen
wollen. Er hilft Single-Männern in New
York, ihre Traumfrau zu erobern.
Regie: Andy Tennant
Freitag, 14. August:
«Diego Maradona»
Der Film rückt den Aufstieg und Ab-
sturz von Diego Armando Maradona
in eine neue Dimension.
Regie: Asif Kapadia
Samstag, 15. August:
«Swimming with Men»
Eric steckt mitten in seiner Midlife-
Crisis. Während seine Frau Karriere

macht, langweilt er sich zunehmend
in seinem Job.
Regie: Oliver Parker
Wir freuen uns auf den gemeinsamen
Abend mit Ihnen.

Neu in Bern-West

Sehr geehrte, liebe Pfarreiangehörige
Mein Name ist Viktoria Vonarburg.
Ab dem 1. August beginne ich in
Bern-West meine Tätigkeit als Seel-
sorgerin in Ausbildung. Gerne nutze
ich die folgenden Zeilen, um mich
Ihnen kurz vorzustellen.
Nach einem Studium der katholischen
Theologie, das ich mit dem Doktorat
abgeschlossen habe, und acht Jahren
Tätigkeit als wissenschaftliche Assis-
tentin und Oberassistentin für Dog-
matik an der Universität Luzern habe
ich mich für den Wechsel in den kirch-
lichen Dienst entschieden. Auf die
vielfältigen Arbeitsgebiete in Bern-
West bin ich gespannt. Nebst dem ich
auch in meiner Forschungstätigkeit
wichtigen interreligiösen Dialog werde
ich insbesondere in der Altersheim-
Seelsorge sowie im Erstkommunions-
unterricht tätig sein.
Papst Franziskus verglich unsere heu-
tige Welt mit einem Feldlazarett. Ge-
rade die auf vielfältige Weise Verwun-
deten dürfen wissen, dass sie in ihren
Ängsten und Nöten nicht alleine sind,
sondern in der Kirche ein offenes
Ohr finden. So heisst es im Propheten
Jesaja: «Fürchte dich nicht, denn ich
bin mit dir; hab keine Angst, denn ich
bin dein Gott!» (Jes 41,10). In diesem
Sinne wünsche ich Ihnen allen Gottes
Segen und freue mich, Sie persönlich
kennenzulernen.

Herzlich Willkommen

Liebe Viktoria, wir freuen uns auf die
Zusammenarbeit mit dir und wünschen
dir gute und bereichernde
Momente in unseren Pfarreien.
Das Team Bern-West

Pfarreizentren Bern-West

Ab dem 10. August sind unsere Pfar-
reizentren für Veranstaltungen wieder
geöffnet. Die Auflagen des Bundes
im Zusammenhang mit dem Corona-
virus sind weiterhin zu beachten.
Der Mindestabstand von 1.5 Meter
zwischen den Personen, das Erfassen
der Kontaktdaten und die allgemei-
nen Hygienemassnahmen gelten wei-
terhin. Für Ihre Unterstützung zum
Schutz unserer Gesundheit danken
wir Ihnen.

Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen Stettlen

Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00

www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70

www.kathbern.ch/ittigen
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

Priesterliche Dienste

Josef Kuhn

Theolog*innen

Gabriela Christen-Biner
031 930 87 11

Franca Collazzo Fioretto
031 930 87 13#

Jonathan Gardy
031 921 58 13

Religionspädagoginnen

Tamara Huber
031 930 87 02

Anneliese Stadelmann
031 930 87 12

Livia Zwahlen-Hug
031 930 87 02

Sozial- und Beratungsdienst

Yasmin Gutiérrez
031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Astrid Hirter

Beatrice Hostettler-Annen
031 930 87 00

Mo, Di, Do 08.30–12.00
Di, Mi, Fr 14.00–17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt

031 921 57 70

Di und Do 08.30–11.30

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic

031 930 87 00

(ausser Mittwochnachmittag
und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Yasmine und Mike Fischer

077 511 37 59

(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der

Homepage

(Adressen siehe oben)

Ostermundigen

Samstag, 8. August

14.30 Taufe von Elena Fara

Sonntag, 9. August

09.30 Wortgottesdienst

mit Segen zum Schulbeginn
Edith Zingg/Livia Zwahlen-Hug

Mittwoch, 12. August

09.00 Kommunionfeier

Edith Zingg

Samstag, 15. August

18.00 Kommunionfeier

Rita Iten

Sonntag, 16. August

09.30 Kommunionfeier

Rita Iten

Taufe von Mila Sojer

11.00 Taufe von Malio Lehmann

Mittwoch, 19. August

09.00 Kommunionfeier

Jonathan Gardy

Donnerstag, 20. August

19.30 Meditation

Ittigen

Donnerstag, 13. August

19.30 Meditation

Sonntag, 16. August

11.00 Kommunionfeier

Rita Iten

Donnerstag, 20. August

10.00 Kommunionfeier

im Tilia

Jonathan Gardy

Freitag, 21. August

18.00 Gottesdienst mit Eucharistie

und Versöhnungsfeier

für die Schüler*innen der 4. Klasse

Bolligen

Samstag, 8. August

18.00 Wortgottesdienst

mit Segen zum Schulbeginn

Edith Zingg/Drazenka Pavlic

Pfarreichronik

Taufe: Am 8. August werden Elena, Tochter von Roberto und Karolina Fara, Ostermundigen, am 16. August Mila Léa, Tochter von Malgorzata Berezowska Sojer und Reinhold Sojer, Ostermundigen, sowie Malio, Sohn von Angela Edelman und Yannick Lehmann, Ostermundigen, in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Gottes Segen begleite Elena, Mila und Malio sowie ihre Familien.

Segensgottesdienst zum Neubeginn

Samstag, 8. August, 18.00, in der ref. Kirche in Bolligen

Sonntag, 9. August, 09.30, in der

Kirche Guthirt in Ostermundigen
An diesem Wochenende sind alle – Gross und Klein, Alt und Jung – eingeladen zu einer Segensfeier. Wir nehmen uns Zeit, über die Neuanfänge und die neuen Herausforderungen in unserem Leben nachzudenken. Für die Schritte, die vor uns liegen, bitten wir gemeinsam um Gottes Segen. Die Kinder, die neu in den Kindergarten und in die Schule kommen, dürfen in diesen Gottesdienst ihre Täschli und Schulsäcke mitnehmen. Auch Franca Collazzo Fioretto, die neue Theologin, wird in diesen Gottesdiensten vorgestellt.

Franca Collazzo Fioretto stellt sich vor

Ich bin in Spiez aufgewachsen, wo ich auch heute mit meiner Familie, meinem Mann Enio und unserem 14-jährigen Sohn lebe. Meine Freizeit verbringe ich gerne zu Fuss in der Region oder beim Wandern in den Bergen. Nachdem ich vorher 22 Jahre in der Katechese tätig war, habe ich im Juli mein Theologiestudium in Luzern beendet. Anfang August starte ich mit meiner Berufseinführung als Seelsorgerin in der Pfarrei Guthirt. Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe und die vielen neuen Begegnungen mit Ihnen.
Franca Collazzo Fioretto

Ökumenischer Senior*innennachmittag

Dienstag, 11. August, 14.30 bis 17.00

«Unsere Sinne – das Tor zum Leben»
Damit wir das Leben möglichst lange mit all unseren Sinnen geniessen können, ist es empfehlenswert, dass wir unsere Sinne anregen. Dazu erhalten Sie Hintergrundwissen, praktische Tipps und erleben «sinnliche Momente». Im reformierten Kirchgemeindehaus mit Anna Hirsbrunner, Pro Senectute, Region Bern. Zum Zvieri gibt es Empanadas, eine lateinamerikanische Spezialität. Info: Myrtha Schwarzenbach, 031 930 86 06.

Aktiv-Senior*innen

Dienstag, 18. August, «Windpark Mont Crosin»: Mont Crosin – Chalet Neuf – Tramelan; 8.7 km; 2 h 45; auf 100 m; ab 440 m. Besammlung alle: 09.20 Bern HB, grosse Halle «Treff-

punkt». Hinfahrt: 09.42 Bern HB, Gleis 49 ab; 10.20 Biel ab; 11.01 St. Imier ab; 11.13 Mont Crosin an. Rückfahrt: 15.56 Tramelan ab; 16.09 Tavannes ab; 16.45 Biel ab; 17.14 Bern HB an. Kosten: ca. Fr. 27.–. Anmeldung bis 14. August an Heinrich Gisler, 031 348 35 55, 079 446 81 21 oder gislerh@bluewin.ch.

Wandern – gemeinsam mit PPP unterwegs

Mittwoch, 19. August Wanderung durchs Lötschental zur Falleralp. Es gibt zwei Wandergruppen, je nach Kondition. Gruppe 1: Wegstrecke ca. 6 km, 2.5 Std. Gruppe 2: Wegstrecke ca. 4 km, 1.5 Std. Individuelle An- und Rückreise; Treffpunkt beim Hotel Falleralp 09.40. Bern ab 07.39 Richtung Brig, weiter Postbus 09.03. Alle Details zur Wanderung unter www.kathbern.ch/guthirt. Anmeldung bis 16. August an Gallus Keel, 031 921 52 29 oder gkeel@vtxmail.ch.

Versöhnung

Die Versöhnungsgottesdienste der 4. Klassen werden am **21. August um 18.00 in Ittigen** und am **23. August um 16.30 in Ostermundigen** gefeiert. Die Vorbereitung auf das Sakrament der Versöhnung war coronabedingt anders und speziell. Statt in den Räumen des Zentrums Guthirt Ostermundigen haben die Schüler*innen zu Hause mit ihrer Vertrauensperson ein Gespräch geführt. Sie haben zu Themen und Fragen aus den Bereichen Schule, Freundschaft, Familie, Umwelt, Gott und Gebet zusammen diskutiert. Teil dieses Gesprächs war jeweils auch, dass sich das Kind und die Vertrauensperson darüber Gedanken machten, was sie aktiv dazu beitragen können, damit sie und die Menschen, mit denen sie in Kontakt kommen, ein gutes Leben führen können, zum Beispiel, dass man einander mit Respekt begegnet. Dies, ohne unseren Planeten aus den Augen zu verlieren.

Vorankündigung

Kindergottesdienst in Ittigen am 23. August

Wasser ist kostbar. Es spendet Leben für Menschen, Tiere und Pflanzen. Es erfrischt und macht nach einem langen Sommertag wieder lebendig. Auch in der Bibel kommt Wasser oft vor, zum Beispiel bei der Taufe Jesu im Jordan. Kinder, überlegt mit uns, warum überhaupt mit Wasser getauft wird und wo es in unserer Kirche Wasser gibt. Die KiGo-Gruppe

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach/
Münchenbuchsee
Rapperswil/Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen
Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/zollikofen
franziskus.zollikofen@
kathbern.ch

Seelsorge
Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01
Felix Weder
(Münchenbuchsee –
Rapperswil)
031 869 57 32
Udo Schaufelberger
(Jegenstorf – Urtenen –
Schönbühl)
031 910 44 10

Priesterliche Dienste
P. Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Sekretariat
Christine Mächler
Nina Stähli
031 910 44 00
Mo 09.30–11.30
Di–Fr 13.30–17.30

**Sozial- und
Beratungsdienst**
Sylvia Rui
031 910 44 03

**Religionsunterricht/
Kinder- & Jugendarbeit**
Leo Salis
031 910 44 04

Sakristan
Gjevalin Gjokaj
031 910 44 06
079 304 39 26

Zollikofen

Sonntag, 9. August
09.30 Sommer-Gottesdienst
(P. Hengartner) mit Kirchenchor,
anschliessend Apéro
16.00 Gottesdienst
in albanischer Sprache

Dienstag, 11. August
08.30 Kommunionfeier

Donnerstag, 13. August
12.15–13.00 Mittagsmeditation
im ref. Kirchgemeindehaus
17.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 16. August
09.30 Kommunionfeier
(P. Hengartner)

Dienstag, 18. August
08.30 Kommunionfeier

Donnerstag, 20. August
12.15–13.00 Mittagsmeditation
im ref. Kirchgemeindehaus
17.00 Rosenkranzgebet

Münchenbuchsee

Montag, 10. August
19.30–20.30 Meditation in Stille

Montag, 17. August
19.30–20.30 Meditation in Stille

Jegenstorf

Samstag, 15. August
17.30 Ökumenischer Gottesdienst
(D. Mauerhofer/U. Schaufelberger) in
der ref. Kirche; Chr. Mäder, Trompete

«Sprudelnde Quelle»



Das Seelsorge-Team hat als Motto für ein ganzes Jahr «Sprudelnde Quelle» gewählt. Diesem Leitwort möchten wir bei Gottesdiensten, im Religionsunterricht, bei Bildungsveranstaltungen und im Pfarreileben Raum geben. Einerseits durch das Bewusstsein um die Bedeutung des Wassers als Grundlage jeglichen Lebens und andererseits symbolisch: die Bibel und das praktizierte Pfarreileben als lebendige Quelle von gelingendem und erfülltem Leben.

Sommergottesdienst

Sonntag, 9. August, 09.30, Familien-Gottesdienst auf der Wiese der Blindenschule, hinter der Franziskus-Kirche. Katechetinnen und eine Delegation des Franziskus-Chors gestalten die Feier mit. Bei schlechter Witterung feiern wir in der Kirche, dabei werden wir die Abstandsregeln nicht einhalten können. Das heisst, dass sich alle in eine Liste eintragen und eine Atemschutzmaske tragen müssen. Bitte wenn möglich selber eine Maske mitbringen. Anschliessend treffen wir uns zu einem Apéro. Auskunft über die Durchführung findet man ab Freitagmittag, 7. August, auf der Frontseite unserer Pfarrei-Homepage.

Einweihung Franziskushaus und Ökumeneweg



Samstag, 15. August, Franziskushaus, Quartierstrasse 1, Jegenstorf.
Ab 15.30, Einsegnung der Räume und Tag der offenen Tür (im Tropfsystem). Kleine Spiele für Kinder.
Um 17.30 wird ein ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche mit Daniel Mauerhofer und Udo Schaufelberger stattfinden. Danach begehen wir feierlich den neuen Ökumeneweg und gelangen so (wieder) zum Franziskushaus, das die Türen noch bis 20.00 offenhält.
Beachten Sie im Mantelteil dieses Pfarrblattes den redaktionellen Bericht zum neuen Franziskushaus und zu den Einweihungsfeierlichkeiten in Jegenstorf.

Religionsunterricht

Für die Schulkinder beginnt ein neues Schuljahr mit Religionsunterricht (RU). Vor den Sommerferien wurden alle Kinder über den Stundenplan persönlich informiert.
Die Klassenzuteilung:
Doris Emmenegger – 1. und 2. Klasse Zollikofen (Zo); Anna Birrer – 1. und 2. Klasse Münchenbuchsee (MB) und Jegenstorf/Urtenen-Schönbühl (JUS); Heidi Pfyl – 3. und 5. Klasse Zo; Jessica Kottmann – 3. bis 5. Klasse MB und 4. Klasse Zo; Brigitte Stöckli –

3. bis 5. Klasse JUS. RU für die ganze Pfarrei: 6. Klasse – Heidi Pfyl und Jessica Kottmann. 7. bis 9. Klasse Leo Salis und Johannes Maier. Wer vor den Sommerferien keinen Brief erhalten hat, melde sich doch bitte beim Pfarreisekretariat.

Firmung 17+

Einladung für die nächste Veranstaltung vom **Donnerstag, 13. August, 19.00–21.00** in Zollikofen. Beginn in der Kirche. Thema: Gesang und Gottesbilder. Das Firmteam freut sich auf den Start nach den Sommerferien. Brigitte, Johannes und Leo

Pfarreianlässe

Jassnachmittag

Montag, 17. August, 14.00

Rest. Capriccio, Zollikofen. Auskunft: Felicitas Zopfi, 031 869 07 33

Boccia-Plausch in Münchenbuchsee

Zum vierten Mal sind spielfreudige Personen aus den Pfarreien Heiligkreuz und St. Franziskus zu einem gemeinsamen Boccia-Plausch eingeladen. Am **Freitag, 21. August, um 17.30** beim Paul-Klee-Schulhof Münchenbuchsee (neben der Aula gegenüber Lindehus). Fürs Grillieren nimmt jede*r selber etwas mit, wenn möglich auch eigene Boccia-Kugeln. Detaillierte Ausschreibung siehe Homepage oder Flyer im Schriftenstand.
Anmeldung erwünscht bis 17. August unter Tel. 031 910 44 00. Findet nur bei schönem Wetter statt – Auskunft ab Freitag, 10.00, unter Tel. 031 910 44 08.

Aus dem Pfarreileben

Taufen

Am Samstag, 18. Juli, wurde Abel Berhe aus Zollikofen in der Franziskus-Kirche getauft.
Am Samstag, 8. August, werden Ayana und Tiara Esperti und am Sonntag, 9. August, Colin Häberli, alle aus Zollikofen, in Zollikofen getauft. Wir wünschen den Kindern und ihren Familien Freude und Gottes Segen.

Todesfälle

Aus unserer Pfarrei sind am 15. Juli Frau Micheline Gartmann-Berdat (78) aus Kirchlindach und am 18. Juli Herr Ernst Gisiger (84) aus Münchenbuchsee verstorben. Gott nehme sie auf in seinen Frieden und schenke den Angehörigen Trost und Kraft.

Bremgarten Heilig Kreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes
Johanniterstrasse 30
031 300 70 20
www.kathbern.ch/heiligkreuz
heiligkreuz.bremgarten@
kathbern.ch

Sekretariat/Raumreservation

Rita Möll, 031 300 70 20
Di 09.00–11.30
Do 09.00–11.30
13.30–17.00

Seelsorge

Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01
Doris Hagl Maier/
Johannes Maier,
Pfarreiseelsorger
031 300 70 25
Pater R. Hüppi,
Priesterlicher Dienst
031 300 70 22

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Refojo, 031 300 70 23

Katechetin

Brigitte Stöckli, 079 790 52 90

Hauswart

Frank Weibel, 031 300 70 26

Sakristan

Marko Matijevic, 079 653 73 77

Sonntag, 9. August

11.00 Kommunionfeier
mit Doris Hagl

Donnerstag, 13. August

09.00 Kommunionfeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee
10.15 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Sonntag, 16. August

11.00 Kommunionfeier
mit Paul Hengartner

Donnerstag, 20. August

09.00 Kommunionfeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee
10.15 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Boccia-Plausch in Münchenbuchsee

Zum vierten Mal sind spielfreudige Personen aus den Pfarreien Heiligkreuz und St. Franziskus zu einem gemeinsamen Boccia-Plausch eingeladen. Am **Freitag, 21. August, 17.30** beim Paul-Klee-Schulhaus, Oberdorfstrasse 22 in Münchenbuchsee. Die detaillierte Ausschreibung finden Sie auf der Homepage oder im Schriftenstand. **Anmeldung erwünscht bis 17. August** unter 031 910 44 00. Der Anlass findet nur bei gutem Wetter statt, Auskunft ab Freitag, 21. August, 10.00 unter 031 910 44 08.

Religionsunterricht 7. bis 9. Klasse

Im neuen Schuljahr bieten Johannes Maier und Leo Salis für die 7. Klasse Blockunterricht sowie für die 8. und 9. Klasse Wahlfachkurse an. Die Einladungen sind in der ersten Schulwoche per Post verschickt worden. Bitte die **Anmeldung bis 24. August** retournieren. Wer keine Einladung zum Religionsunterricht erhalten hat, meldet sich bitte bei Johannes Maier, 031 300 70 25.

Firmung 17+

Einladung für die Veranstaltung vom Donnerstag, **13. August, von 19.00 bis 21.00** in Zollikofen; Beginn in der Kirche. Thema: Gesang und Gottesbilder. Das Firmtteam freut sich auf den Start nach den Sommerferien. Brigitte, Johannes und Leo

Die Passantenhilfe dankt

Ein herzliches Dankeschön für die verschiedenen Spenden zugunsten der Passantenhilfe. In einigen Quartieren wurden haltbare Lebensmittel gesammelt und zahlreiche Taschen mit verschiedenen Grundnahrungsmitteln zu uns an die Gartenstrasse transportiert. Geldspenden kamen direkt der Klientenhilfe zugute. Die Kirchliche Passantenhilfe (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Region Bern) und

Sozialberatung Heilsarmee, wie die Stelle mit ganzem Namen heisst, war während der ausserordentlichen Lage zu den üblichen Zeiten geöffnet. Unter Einhaltung der geforderten Massnahmen und Verhaltensregeln machten wir Kurzberatungen, gaben Taschen mit Lebensmitteln, Gutscheine für Nahrung und kleine Bargeldbeträge als Notunterstützung ab. Wir spürten die Auswirkungen der geschlossenen Aufenthaltsräume, Abgabestellen, Beratungsstellen sowie «Tischleindeck-dich». Es kamen Personengruppen, die sich bis anhin nicht oder selten zur Passantenhilfe begeben haben: unter anderem Menschen, die im Stundenlohn angestellt sind, Leute im Niedriglohnsegment, Schweizer Fahrende oder Kulturschaffende. Sie konnten von einem Tag auf den anderen nicht mehr arbeiten und hatten kein Geld, um sich Essen zu kaufen. In diesen zehn Wochen kam es zu fast 800 Kontakten mit Einzelpersonen und Familien. Jede Situation war anders und zeigte die vielen verschiedenen Facetten der Armut in der Schweiz. Wir danken nochmals, dass Sie mitgeholfen haben, Notsituationen zu überbrücken, bis eine andere Lösung gefunden werden konnte.

Das Team der Passantenhilfe und

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16
031 839 55 75
www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch

Pfarreiteam

Peter Sladkovic-Büchel,
Gemeindeleiter
031 839 55 75
Monika Klingenberg,
Theologin
031 839 55 75
(Di bis Do)

Sozial- und Beratungsdienst

Renate Kormann
031 832 15 51
Termin nach Vereinbarung

Sekretariat

Manuela Crameri
031 839 55 75
Mo–Mi 09.00–11.30
Do 14.00–16.30

Samstag, 8. August

18.00 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Peter Sladkovic und Pater Hüppi)

Sonntag, 9. August

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Peter Sladkovic und Pater Hüppi)

17.00 Ökum. Gottesdienst zum Schulanfang, in der ref. Kirche Worb

Dienstag, 11. August

18.30 Stille und Meditation

Mittwoch, 12. August

09.00 Eucharistiefeier
(Pater Hüppi)

Samstag, 15. August

18.00 HipHop-Gottesdienst
(Peter Sladkovic und Leonie Läderach)

Sonntag, 16. August

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier,
Monika Klingenberg)
Jahrzeit für Klara Crameri, Utzigen

Dienstag, 18. August

18.30 Stille und Meditation

Mittwoch, 19. August

09.00 Kommunionfeier
(Monika Klingenberg)

Neue Katechetin Oberstufe

Willkommen Leonie Läderach, die ab 1. August 2020 unser Team ergänzt und den Oberstufenunterricht übernimmt. Zusammen mit Peter Sladkovic begleitet sie auch die Jugendlichen ab 17 auf die Firmung hin.

Auf stürmischer See

Schwierige Herausforderungen, starker Widerstand, plötzliche Widerwärtigkeiten, schwere Gemütslagen, beängstigende Verlassenheit. Diese Lebenserfahrungen spiegeln sich in der biblischen Geschichte vom Seesturm: das Boot mit Jesus, den Jüngerinnen und Jüngern gerät mitten in der Nacht in einen Sturm. «Kümmert es dich nicht, dass wir zugrunde gehen?» Mit diesen Worten wecken sie Jesus. Es ist die Sehnsucht nach einem handfesten Gott, der eingreift. Es ist der Wunsch nach einem starken Gott, der es richtet. Die Frage wird nicht beantwortet und ist womöglich gar nicht beantwortbar. «Warum habt ihr solche Angst, habt ihr noch kein Vertrauen?» Das ist die Antwort von Jesus. Sie erinnert an den Gott der Geschichte, der sich offenbart hat als der «Ich bin da», der mitgeht durch das Auf und Ab des Lebens, durch Glück und Unglück. Die Antwort erinnert an Gott, der kein

Zaubergott ist, der das Leben beschränkt auf die positiven Seiten, der Not, Bedrängnis aus dem Leben hinauszaubert. Nein, Gott ist kein Zaubergott, aber er ist ein Gott, der mitgeht durch alle Widrigkeiten des Lebens hindurch.

«Habt ihr noch kein Vertrauen?» Das ist die Antwort von Jesus. Die Fragen werden in die Verantwortung genommen. Er appelliert an ihr Vertrauen, an ihre Kräfte. Und dass Jesus während des Sturmes schläft, kann dies zum Ausdruck bringen: Er hat Vertrauen in die Kraft der Jüngerinnen und Jünger, dass sie Not und Leid lindern können, einander beistehen können, füreinander da sein können. Die Erzählung vom Seesturm unterstreicht: Glauben besteht nicht darin, dass Gott das Leben leichter macht. Glaube meint die Quelle des Vertrauens. Glauben stärkt das Vertrauen, gibt Kraft, um durch das Schwierige hindurchzugehen, getragen von dem Gott, der sich als der «Ich bin da» offenbart. mkl

Voranzeigen

- FrauenZeit am 4. September um 19.30 – Frauengeschichten von gestern bis heute
- Jazz-Vesper am 5. September um 18.00

Köniz St. Josef

**Köniz/Oberbalm
Schwarzenburgerland**
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Wabern St. Michael

Wabern/Kehe
Gossetstrasse 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum
Kehe**
Mättelstrasse 24
3122 Kehe
Sekretariat
031 960 29 29
www.oeki.ch

Für Notfälle
079 745 99 68

Theolog*innen
Christine Vollmer (CV)
Gemeindeführerin
031 970 05 72
Pater Markus Bär OSB (MB)
031 960 14 61
Ute Knirim (UK)
031 970 05 73
Stefan Küttel (SK)
Bezugsperson Kehe
031 960 14 64
Hans-Martin Griepner (HMG)
Bezugsperson
Schwarzenburgerland
Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun (CB)
079 775 72 20
Barbara Catania (BC)
031 970 05 81
Beat Gächter (BG)

Sozial- und Beratungsdienst
Magdalena Krahe
031 960 14 63
Sara Bapst
031 970 05 77

Sekretariat Köniz
Ruth Wagner-Hüppi
031 970 05 70

Sekretariat Wabern
Urs Eberle
031 960 14 60

**Sakristan/Raumreservation
Köniz**
Ante Corluka
079 836 03 69 (ausser Fr)

**Sakristan/Raumreservation
Wabern**
Seelan Arockiam
079 963 70 60 (ausser Sa)

Köniz

Sonntag, 9. August
**09.30 Ökumenische Segnungs-
feier zum Schuljahresbeginn** mit
Barbara Brunner, ref. Pfarrerin,
Chantal Brun, Jugendarbeiterin
Infolge der Corona-Situation wird auf
das Erteilen eines persönlichen Se-
gens verzichtet. Anschliessend Apéro
**17.00 Eucharistiefeier im Syro-Ma-
lankara-Ritus**, Pater J. Kalariparampil
(Malayalam), anschl. Kaffeestube

Dienstag, 11. August
18.00 Meditation im Laufen

Mittwoch, 12. August
09.00 Eucharistiefeier (MB)
19.30 Abendmeditation

Freitag, 14. August
19.00 Ökumenische Vesper
Kirche St. Josef, Köniz

Samstag, 15. August
**16.00 Eucharistiefeier zur
Erstkommunion**
mit Pater M. Bär, Ch. Vollmer, Ch. Brun,
B. Catania und R. Schuhmacher
Da die Abstände im Gottesdienst
nicht gewährleistet sind, wird eine
Anwesenheitsliste geführt.

Sonntag, 16. August
**10.30 Eucharistiefeier zur
Erstkommunion**
mit Pater M. Bär, Ch. Vollmer, Ch. Brun
und B. Catania
Da die Abstände im Gottesdienst
nicht gewährleistet sind, wird eine An-
wesenheitsliste geführt.

Dienstag, 18. August
18.00 Meditation im Laufen

Mittwoch, 19. August
09.00 Kommunionfeier (UK)
19.30 Abendmeditation

Freitag, 21. August
19.00 Ökumenische Vesper
Reformierte Kirche, Köniz

Schwarzenburg

«I d' Mitti cho» – Sommerpause

Wabern

Sonntag, 9. August
11.00 Eucharistiefeier (MB)
**16.30 Eucharistiefeier der tamil-
schen Gemeinschaft**, Pfr. S. Douglas

Dienstag, 11. August
08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 14. August
18.30 Eucharistiefeier (MB)
Jahrzeit für Rosa Rucci,
anschliessend **Rosenkranz**

Sonntag, 16. August
**10.00 Ökumenischer Gottesdienst
mit Taufe** im Park der Villa Bernau,
Wabern, mit Ute Knirim, Pfarreiseelsor-
gerin, und Bernhard Neuenschwander,
ref. Pfarrer
Taufe von Jorin Schürmann und
Meira Pahud

Dienstag, 18. August
08.30 Eucharistiefeier
mit Pater Enrico Romanò

Freitag, 21. August
Kein Gottesdienst

Kehe

Sonntag, 9. August
**10.00 Ökumenische Segensfeier
zum Schulanfang**
mit Stefan Küttel, Pfarreiseelsorger,
und Julia Wenk, ref. Pfarrerin

Mittwoch, 12. August
19.30 Taizé-Feier

Donnerstag, 13. August
09.00 Morgengebet

Sonntag, 16. August
**11.00 Ökumenischer Gottesdienst
rund um das Velo**
mit Stefan Küttel, Pfarreiseelsorger,
Natalie Aebischer und Julia Wenk,
ref. Pfarrerrinnen
Segnung der Velofahrer*innen mit
ihren Velos. Es besteht zudem die
Möglichkeit, einigermassen fahrtüch-
tige Velos zuhanden von Velafrika
abzugeben.

Donnerstag, 20. August
09.00 Morgengebet

Aktuelles St. Josef

Ökumenischer Mittagstisch
Donnerstag, 13. August, 12.00
Für Senior*innen. In gemütlicher
Runde im Pfarreizentrum St. Josef ein
feines Essen geniessen.
Menüpreis: Fr. 13.– (bei finanziellen
Engpässen hilft ein Fonds der Pfarrei).
Anmeldungen bis Montagabend,
10. August, unter 031 970 05 70.

Schnupperrnachmittag Biberstufe
Samstag, 15. August, 14.00–16.45
Neu können auch Kinder bereits ab
fünf Jahren in die Pfadi St. Josef kom-
men.
Treffpunkt: vor der Kirche
Info: www.pfadi-stjosef.ch

Feier der Erstkommunion
Samstag, 15. August, 16.00
Sonntag, 16. August, 10.30
Wir weisen darauf hin, dass bei diesen
Gottesdiensten die Abstände nicht

leistet sind. Wir werden daher eine
Anwesenheitsliste führen.

Motto «Jesus auf dem Wasser»



Unsere Erstkommunionkinder
Crizia Amico, Amelia Andreoli, Lia
Baumgartner, Salome Blum, Matheo
Bürgler, Thomas Cresta, Leo Curak,
Flori Dedaj, Leandro Dini, Mirjam
Halbsguth, Hannah Heuscher, Magnus
Kappeler, Mirjana Kropf, Sofia Mango,
Giorgia Marti, Julia Marti, Matea
Matozan, Matti Maurer, Gian Mayer,
Nora Mayer, Simon Mayer, Alessia
Mazzaraco, Jannick Sahitaj, Timéo
Schneider, David Setnescu,
Hanna-Lena Steinmann, Lisa Tüller,
Lino Zumwald, Maro Zumwald und
Jael Zürcher.

Wir wünschen den Erstkommuni-
kant*innen und ihren Familien Gottes
Segen und eine schöne Feier.

Shibashi – Meditation in Bewegung
Montag, 17. August, 09.30
Kosten pro Morgen: Fr. 30.–
Leitung: Dorothea Egger, Theologin,
Qi-Gong-Lehrerin
Info: Flyer auf Homepage

Segenswunsch
Das Brautpaar Adrian Wäfler und
Martina Schlatter gibt sich am Freitag,
21. August, vor Gott das Jawort.
Wir gratulieren und wünschen den
beiden für ihren gemeinsamen Lebens-
weg viel Glück, Liebe und Gottes
Segen.

Aktuelles St. Michael

Everdance®
Eine neue Kursreihe startet ab dem
11. August im Pfarreiheim St. Michael
in Wabern.
Jeweils Dienstag, 09.30–10.30,
einfache Schrittfolgen des Gesell-
schaftstanzes lernen und etwas für die
Gesundheit, Lebensfreude und ein
gesundes Gehirn tun.
Kosten: Fr. 90.–
Anmeldung: E. Riesen, 079 7013 94 54,
riesen.wabern@sunrise.ch.

Vorbereitung des Begegnungstags
Dienstag, 11. August, 19.30–21.00
Im Pfarreiheim St. Michael

Köniz Wabern

Gemeinsam wollen wir diesen Anlass vorbereiten. Alle, die Lust haben, mitzudenken oder gar selber etwas für den 12. September beitragen möchten, sind herzlich eingeladen.

Sie können an diesem Abend nicht dabei sein, hätten aber Ideen? Dann melden Sie sich bei Chantal Brun, 031 970 05 80.

Zum Vormerken: Begegnungstag für alle Generationen

Samstag, 12. September, 09.00–12.00
09.00: Zusammen philosophieren, spazieren, gemütlich Kaffee trinken oder kreativ sein
11.00: gemeinsamer Gottesdienst

Ökumenischer Nachmittag 60+

Mittwoch, 19. August, 14.30
«Spiritualität unter Bäumen»
Viele kennen sie: Alte Bäume, denen man eine besondere Kraft zuspricht. Können wir unter Bäumen etwas vom Göttlichen erspüren, oder ist das ein naiver Glaube ohne Gehalt? Pfarrerin Simone Fopp ist dieser Frage nachgegangen und erzählt uns von ihren Entdeckungen.
Im reformierten Kirchgemeindegemeinschaftssaal, Kirchstrasse 210

Voranzeigen

Chiuche ungerwägs mit de Chlyne in Schliern

Samstag, 22. August, 10.00
Kleinkinderfeier für Kinder von null bis sechs Jahren mit ihren Begleitpersonen.

In einem Boot – Partnerschaft mit den Menschen in den Basisgemeinden ACOBAMOR in El Salvador

In den Gottesdiensten am Wochenende vom 22. und 23. August werden wir die Partnerschaft in unserer Pfarrei präsentieren.
Beachten Sie dazu auch den News-Artikel auf der Homepage.

Gemeinsam feiern in Wabern

Sonntag, 23. August, 11.00
Taizé-Gesänge, Gebet, Stille, Bibelteilen und Agape mit Ute Knirim und der Gruppe Spiritualität St. Michael



Shibashi – Meditation in Bewegung in Wabern

Samstag, 29. August, 09.30
Shibashi ist eine Qi Gong-Form und umfasst einfache Übungen, die in einer meditativen Haltung ausgeführt werden. Dadurch lösen sich körperliche und seelische Anspannungen. Spirituelle Impulse unterstützen den Prozess. Leitung und Anmeldung: Dorothea Egger, Theologin, Shibashi-Lehrerin thea.egger@bluewin.ch, 026 322 17 70. (mind. 6 Anmeldungen)
Info: Flyer, Homepage-Herunterladen

Bibliodrama in Köniz

Samstag, 29. August, 18.15
Bibliodrama öffnet und weitet den Blick für das, was in dem Sonntagsevangelium Mt 16, 13–20 geschieht.

Gottesdienst mit Impuls am Puls in Köniz

Sonntag, 30. August, 09.30
Unsere diesjährige Reihe steht unter dem Thema: «Wir können auch Anders!» Gemeinsam in einem Boot Ressourcen nutzen – Ideen wagen – Anders Handeln.» André Flury, Dr. theol., Leiter der Fachstelle Kirche im Dialog Bern, Mitherausgeber von www.glaubenssacheonline.ch spricht zum Thema «WeltveRänDeRnDeR GIAuBe», anschliessend Apéro-Talk.

Belp Heiliggeist

3123 Belp

Burggässli 11
031 300 40 90
www.kathbern.ch/belp
heiliggeist.belp@kathbern.ch

Pfarrleitung

Regina Müller, 031 300 40 90

Priesterlicher Dienst

Wojciech Maruszewski
079 374 94 80

Sekretariat

Melanie Ramser
031 300 40 95

Di und Do vormittags

Sozial- und Beratungsdienst

Albrecht Herrmann
031 300 40 99

Di und Do 10.00–12.00

Katechetinnen

Elke Domig, 079 688 84 10
Imelda Greber, 079 320 98 61

Christina Hartmann
079 738 18 82

Gabrielle Heil, 079 547 31 22

Sakristanin/Reservation

Elke Domig, 079 688 84 10

Sonntag, 9. August

10.00 Segnungsfeier zum Schulbeginn mit Astrid Lanz, Schauspielerin, Raphael und Raph-Rap

Kollekte:
tut – das Kinder- und Jugendmagazin.
Herzlich willkommen heissen wir Schüler*innen, Eltern, Grosseltern

Donnerstag, 13. und 20. August

09.15 Kommunionfeier

Freitag, 14. und 21. August

09.15 Rosenkranz

Sonntag, 16. August

10.00 Kommunionfeier

Kollekte:
Einzelfallhilfe, Fachstelle Sozialarbeit

Dienstag, 18. August

**19.00 Elternabend 7. Klasse
Ökumenische Wahlfachkurse**
Reformierte Kirche Belp

Sonntag, 23. August

10.00 Kommunionfeier mit dem Musikerinnen-Duo «Another Me»
Anschliessend offeriert der Pfarreirat einen **Sommerapéro**.
Wir verzichten dieses Jahr auf das Sommerfest.

Segnungsfeier zum Schulbeginn



Wir danken und gratulieren Gabrielle Heil

in diesem Gottesdienst für 15 Jahre Religionsunterricht in der 2. Klasse und seit 2017 zusätzlich in der 1. Klasse.

Katecheseteam, Kirchgemeinderat

Neues Gesicht im Lektorenteam

Wir freuen uns, dass künftig Jacob Changamkeryil unser Team als Lektor unterstützen wird. Wir heissen ihn ganz herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude an seiner Aufgabe als Lektor, aber auch daran, Menschen biblische Texte näherzubringen.

Wenn auch Sie interessiert sind, als Lektorin oder Lektor mitzuwirken, melden Sie sich beim Sekretariat, melanie.ramser@kathbern.ch, oder bei schneider.susanne@gmx.ch.
Wir freuen uns auf Sie!
Susanne Schneider

Ministrant*innen-Anlass vom 27. Juni 2020

Nach Züpfbacken fürs Pfarreikaffee vom 28. Juni 2020 & Neubemalen des Labyrinths haben wir uns ein feines Znacht vom Feuer gegönnt. Es war ein ergebnisreicher, lustiger Abend.



Hast du Lust, in der Schar mitzuwirken, Ideen zu verwirklichen? Schnuppern jederzeit gerne.
Melde dich bei Elke Domig: 079 688 84 10
elke.domig@kathbern.ch

Religionsunterricht

Alle Schüler*innen haben einen Informationsbrief erhalten. Wer keinen erhalten hat, melde sich bitte bei der Katechetin seiner Stufe.

Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10
031 721 03 73
www.kathbern.ch/
muensingen
johannes.muensingen@
kathbern.ch

Pfarrleitung

Felix Klingenberg

Theologin

Judith von Ah

Religionspädagogin

Nada Müller

Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus

www.echoecho.ch

Sekretariat

Eliane Baeriswyl

Mo, Di, Do 08.15–11.30
und Mo, Do 13.30–18.15

Samstag, 8. August

10.30 Fyre mit de Chlyne

Ref. Kirche Münsingen

18.00 Vorabendgottesdienst

Kommunionfeier/J. von Ah

Sonntag, 9. August

10.30 Sonntagsgottesdienst

Kommunionfeier/J. von Ah

Mittwoch, 12. August

08.30 Gottesdienst

Maria Himmelfahrt/Kräutersegnung

Kommunionfeier/F. Klingenberg

Donnerstag, 13. August

14.30 Rosenkranzgebet

Samstag, 15. August

18.00 Vorabendgottesdienst

Kommunionfeier/F. Klingenberg

Sonntag, 16. August

09.45 Erstkommunion

11.45 Erstkommunion

14.45 Erstkommunion

Eucharistiefeier/F. Klingenberg,

T. Müller

Mittwoch, 19. August

08.30 Gottesdienst

Kommunionfeier/J. von Ah

Donnerstag, 20. August

14.30 Rosenkranzgebet

Ab Sonntag, 9. August, findet das Pfarreicafé nach dem Sonntagsgottesdienst wieder statt, mit den nötigen Abstands- und Hygieneregeln.

Pizza Mondfahrt



Das jüngste Projekt der echo-Jugendarbeit heisst «Pizza Mondfahrt»: in Vollmondnächten beim Pizzaofen im Pfarrhausgarten am Pfarrstutz.

Unterricht im Schuljahr 2020/21

Der Religionsunterricht beginnt unmittelbar nach den Sommerferien. Er ist folgendermassen aufgebaut:

1. Klasse

Vier Unterrichtsmorgen von November bis Februar für Kinder und Eltern (Felix Klingenberg, Judith von Ah, Nada Müller)

2. Klasse

Doppelktion am Dienstag- oder Donnerstagabend alle zwei Wochen (Nada Müller)

3. Klasse, Erstkommunion

Doppelktion am Dienstag- oder Donnerstagabend alle zwei Wochen; Erstkommunionlager (Felix Klingenberg)

4. Klasse, Versöhnungsweg

Doppelktion am Dienstag- oder Freitagabend alle zwei Wochen (Judith von Ah)

5. Klasse

Doppelktion am Dienstagabend (Nada Müller)

6. Klasse

Doppelktion am Dienstag- oder Freitagabend alle zwei Wochen oder Intensivkurs am Mittwochmittag (Judith von Ah)

7./8. Klasse

Wahlfachkurse an Abenden, Wochenenden (Judith von Ah, Nada Müller, Felix Klingenberg, Pierino Niklaus)

9. Klasse, Firmkurs

Dienstag- oder Donnerstagabend; Firmweekend (Nada Müller)

Alle weiteren Infos sind zu finden auf www.kathbern.ch/muensingen.

Fyre mit de Chlyne

Samstag, 8. August, 10.30

Ref. Kirche Münsingen

Kinder im Vorschulalter, zusammen mit Eltern, Grosseltern, Geschwistern, Paten usw., sind herzlich willkommen zur ökumenischen Kleinkinderfeier. Sie ist gestaltet für den Neuanfang nach den Sommerferien – ob in Kita, Spielgruppe, Kindergarten, Schule, am Arbeitsplatz.

Erstkommunion

Sonntag, 16. August,

09.45, 11.45, 14.45

Die verschobene Erstkommunion vom April wird nun in drei Feiern mit den Erstkommunionkindern und ihren Familien und Gästen nachgeholt. Weitere Pfarreiangehörige bitten wir ausnahmsweise, nach Möglichkeit den Vorabendgottesdienst zu benützen.

Mittagstisch

Mittwoch, 19. August, 12.15

Pfarrzentrum

Herzlich willkommen zum ersten Mittagstisch nach dem Lockdown. Aus-

Wortimpuls

Freundschaft

Ein Allerweltswort.
Vielfältig gebraucht.
Mannigfaltig missbraucht.

Der Geschäftsmann, der alle, von deren Beziehung er zu profitieren versucht, als seine «Freunde» bezeichnet.

Der amerikanische Präsident, der von Mexikos Präsidenten das Migrationsabkommen erpresst und ihn dann als guten «Freund» verhöhnt.

Der Datenkrake Facebook, der die Daten der Kontakte der Nutzer und Nutzerinnen sammelt, der sogenannten «Freunde».

Freundschaft.
Ein Allerweltswort.
Mannigfaltig missbraucht.
Vielfältig gebraucht.

Freundschaft,
eine Beziehung geprägt von
Vertrauen,
Verlässlichkeit,
Vertrautheit.

Geprägt von
Wertschätzung,
Warmherzigkeit,
Wohlwollen.

Felix Klingenberg

PS: Das Johannesevangelium bezeichnet die Gottesbeziehung als «Freundschaft», in der alles geteilt und mitgeteilt wird – in Abgrenzung zu einer Herrschaftsbeziehung, wo der Knecht nichts von seinem Herr zu wissen braucht.

nahmsweise müssen sich auch diejenigen anmelden, die vor dem Lockdown auf der Liste der Angemeldeten waren. Anmeldung bis Dienstagmittag, 18. August, ans Pfarramt.

Bibel nach 7

Mittwoch, 19. August, 19.30

Pfarrzentrum

Mit verschiedenen Methoden die biblischen Texte neu erfahren und mit den eigenen Erfahrungen verknüpfen: Bildbetrachtung, Biblidrama, Bibliolog usw. Leitung: Nada Müller, Religionspädagogin, Biblidrama-Leiterin

Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11

031 791 05 74

www.kathbern.ch/konolfingen

Pfarrleitung

Manuel Simon

031 791 10 08

manuel.simon@kathbern.ch

Sekretariat

Bettina Schüpbach

031 791 05 74

auferstehung.konolfingen@

kathbern.ch

Di 14.00–17.00

Mi 09.00–12.00

Do 09.00–12.00 / 14.00–17.00

Sonntag, 9. August

09.15 Sonntagsgottesdienst

(Kommunionfeier/J. von Ah)

Kollekte: Einzelfallhilfe Fachstelle Sozialarbeit

Dienstag, 11. August

19.30 Rosario

Donnerstag, 13. August

14.00 Rosenkranz

Sonntag, 16. August

10.30 Schulstart-Gottesdienst mit

Sängerin Jeanaine Oesch

(Kommunionfeier/M. Simon)

Kollekte: Gemeinschaft Sant'Egidio

16.00 Messa in lingua italiana

(E. Romanò)

Dienstag, 18. August

19.30 Rosario

Donnerstag, 20. August

14.00 Rosenkranz

Schulstart-Gottesdienst

Sonntag, 16. August, 10.30

Wir begrüßen alle Schülerinnen und Schüler mit ihren Familien zum Schulstart-Gottesdienst. Musikalisch wird uns die Sängerin Jeanaine Oesch verwöhnen. Im Anschluss an die Feier ist ein Zusammensein auf dem Kirchenplatz in Form eines Apéros vorgesehen. Alle Familien erhalten eine separate Einladung mit weiteren Hinweisen.

Madame Frigo

Sonntag, 16. August, 11.30

In der Schweiz werden geniessbare Nahrungsmittel in grossem Ausmass einfach weggeworfen. Anscheinend haben die Produkte für die Konsument*innen nur wenig Wert. Diesem Ressourcenverbrauch wollen wir mit unserem öffentlichen Kühlschrank entgegenwirken. Sie können jederzeit Lebensmittel (Verfallsdatum noch nicht abgelaufen) in den Kühlschrank legen (kein Fleisch, Fisch) oder auch entnehmen. Die Produkte stehen gratis zur Verfügung. Wir weihen nach dem Familiengottesdienst den Kühlschrank unter dem Kirchturm ein und sind froh, wenn Sie diesen mit mitgebrachten Produkten auch bereits bestücken können.

Religionsunterricht

Leider ist es nicht gelungen, ein für alle Beteiligte passendes Erstkommuniondatum im Herbst zu finden. Die ursprünglich für den 11. Oktober geplante Erstkommunion entfällt und wird im kommenden Jahr nachgeholt.

Informationsveranstaltung

Die angekündigte Informationsveranstaltung über das geplante Projekt zum Ausbau der Pfarreiräume wird am Dienstag, 8. September, 19.00 Uhr im Pfarreizentrum durchgeführt. Dabei wird das Projekt allen Interessierten vorgestellt und zudem werden auch die drei eingereichten Projektarbeiten zu sehen sein. Die Botschaft zum Projekt wird am 3. September als Beilage im «pfarrblatt» verteilt.

Kirchgemeindeversammlung

Die im April auf unbestimmte Zeit verschobene Frühlings-Kirchgemeindeversammlung wird am Dienstag, 15. September, 19.00 Uhr im Pfarreizentrum durchgeführt. Der Kirchgemeinderat wird namentlich den Verpflichtungskredit für das Projekt zum Ausbau der Pfarreiräume und die Jahresrechnung 2019 traktandieren. Bruno Hofstetter, Kirchgemeindevorsitzender

online aktuell

Katholisch kompakt

Caritas, die –

Glaube, Liebe, Hoffnung – das sind die drei christlichen Tugenden, die jede*r Gläubige verinnerlicht haben sollte. Glaube, Liebe und Hoffnung sollen also aktiv praktiziert werden, aber noch viel stärker sollen die drei Tugenden in das alltägliche unbewusste Handeln und Denken eingehen. Was bedeutet das?

Vielleicht hilft es, den Begriff der christlichen Tugend am Beispiel der Liebe, lateinisch Caritas, näher zu betrachten. Caritas umfasst in diesem Zusammenhang die tätige freundschaftliche, sorgende Nächstenliebe, die sich in materieller und immaterieller Fürsorge ausdrückt. In der frühen Kirche waren die Diakone zuständig für die «Umsetzung» der Caritas: Sie sorgten für die Bedürftigen und halfen Menschen in Not. Das machte die frühe Kirche populär – und sorgte für Akzeptanz vonseiten der Herrschenden.

Heute versieht die katholische Kirche immer noch zahlreiche karitative Dienste. Jedoch kann, genau wie Glau-

be und Hoffnung, die Liebe nicht einfach an die Institution Kirche delegiert werden – auch wenn dies in der Vergangenheit mehr als oft getan wurde, mit verheerenden Folgen. Das Merkmal einer christlichen Tugend ist es, dass sie von allen Gläubigen verinnerlicht werden muss, also zu einem leitenden Thema des eigenen Verhaltens wird. Denn: Wie soll ein Unternehmen oder eine Regierung zu tugendhaftem Handeln geführt werden? Sind Institutionen, in denen der Mensch hinter der Struktur verschwindet, nicht grundsätzlich menschlichen Werten wie Nächstenliebe entgegengesetzt?

Genauso aber wird umgekehrt, wenn es um Fürsorge geht, oft die individuelle Ebene überbetont – Fürsorge könne nicht institutionalisiert werden und habe nichts zu tun mit Politik oder gesellschaftlichen Entscheidungen. Natürlich: Die Nächstenliebe muss immer Leitstern des eigenen Verhaltens sein. Das beinhaltet, im Gegenüber zuerst die guten Absichten zu finden versuchen, grosszügig zu sein, über die eigenen Bedürfnisse hinauszudenken. Aber es

bedeutet auch, sich einzusetzen, damit strukturelle Probleme behoben werden – und das beinhaltet, auf einer höheren Ebene als nur der eigenen Wohltätigkeit von Liebe zu reden.

Sebastian Schafer



Bild: Glaube (Fides), Liebe (Caritas), Hoffnung (Spes). Allegorische Zeichnung, Julius Schnorr von Carolsfeld, 1911, wikimedia

www.kathlangenthal.ch

Pastoralraumsekretariat
Bernadette Bader
Romina Glutz

Turmweg 3,
 3360 Herzogenbuchsee
 pastoralraum@
 kathlangenthal.ch
 062 961 17 37
 Di–Fr 09.00–11.30
 Mi 14.00–16.00

Pfarrer
Vakant

Verantwortung
Bistumsvikariat
St. Verena

Kaplan
Arogya Reddy Salibindla
 arogya.salibindla@
 kathlangenthal.ch
 077 521 84 96

Diakon
Giovanni Gadenz
 giovanni.gadenz@
 kathlangenthal.ch

Pfarrreiseelsorger
Niklaus Hofer
 niklaus.hofer@
 kathlangenthal.ch
 079 603 47 87

Leitung Katechese
Esther Rufener
 esther.rufener@
 kathlangenthal.ch
 079 530 97 33

Religionsunterricht

Liebe Eltern,
 Die Sommerferien sind (leider) vorbei – sowohl für die Schülerinnen und Schüler des Religionsunterrichts als auch für uns. Die Stundenpläne für das Schuljahr 2020/2021 haben wir Ende des letzten Schuljahres versandt. Sollten Sie keine Unterlagen in der Post vorgefunden haben oder während der Sommerferien neu in unseren Pastoralraum gezogen sein, bitten wir Sie höflich, sich bei der Leitung Katechese, Esther Rufener, 079 530 97 33 zu melden.

Sie finden die aktuellen Stundenpläne ebenfalls auf:

www.kathlangenthal.ch

Startanlass Erstkommunion

Am Samstag, **22. August**, beginnt der neue Erstkommunionkurs um 13.30 mit einer Wortgottesfeier in Herzogenbuchsee. Anschliessend findet rund um die Kirche und das Kirchgemeindehaus in Herzogenbuchsee der Startanlass statt.

Wir dürfen Gutes tun

Seit Mitte März finden Sie auf unserer Website jede Woche neu einen Vers aus der Sonntagsliturgie und den Link zu «Gottes Wort» – einem Angebot des Klosters Einsiedeln mit Tageslesungen, Gebeten und Impulsen. Als Dank für diese Form der geistlichen Unterstützung ist unsere Kollekte am **19. Sonntag im JK** (8./9. August) als Unterstützung für das **Kloster Einsiedeln** bestimmt.

Am 15./16. August (**Aufnahme Mariens in den Himmel/20. Sonntag im JK**) geht unsere Kollekte an das Projekt **Die Rosenkinder von Aleppo** der Stiftung Johannes Paul II. Dieses Projekt unterstützt Kinder bei ihrem schwierigen Alltag in Syrien. (Siehe: www.johannespaul2.ch)

Altersheim- Gottesdienste

Nach Rücksprache mit den jeweiligen Institutionen können in verschiedenen Einrichtungen die Gottesdienste als **nicht-öffentliche Veranstaltungen** wieder stattfinden. Deshalb werden sie weder hier noch auf dem Monatsflyer publiziert.

Budget 2021

Die Eingaben der Vereine und Gruppierungen für das Budget 2021 sind **bis Mitte August** an den Verwalter der Kirchgemeinde, Patrik Rüttimann, einzureichen. Vielen Dank.

Kirchgemeinde- versammlung

Montag, 24. August 2020, 20.00, Kirchgemeindehaus, Hasenmattstrasse 36, 4900 Langenthal

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Jahresrechnung 2019
4. Genehmigung der Teilrevision des Organisationsreglements
5. Information über die Kreditabrechnung Sanierung Küche/Bad Pfarrhaus Hutwil
6. Information aus der Sitzung des Landeskirchenparlaments
7. Mitteilungen des Kirchgemeinderates
8. Verschiedenes

Wir empfehlen die Jahresrechnung 2019 und die Teilrevision des Organisationsreglements dem aufmerksamen Studium. Die Jahresrechnung 2019 und das Organisationsreglement liegen 30 Tage vor der Versammlung bei der Verwaltung, Hasenmattstrasse 36, 4900 Langenthal öffentlich auf.

Zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung heissen wir alle Stimmberechtigten herzlich willkommen. Da sie öffentlich durchgeführt wird, begrüssen wir auch nicht stimmberechtigte Interessierte herzlich.

Rechtsmittelbelehrung:
 Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungstatthalter in 3380 Wangen an der Aare einzureichen (Art. 63 ff VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz; Rügepflicht). Wer rechtzeitig Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Für den Kirchgemeinderat
 Präsident: Robert Zemp
 Sekretär: Patrik Rüttimann

Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a

Raumreservation KGH

Michael Schuhmacher

062 922 83 88

[kirchgemeindehaus@](mailto:kirchgemeindehaus@kathlangenthal.ch)

kathlangenthal.ch

Langenthal

Samstag, 8. August
17.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 9. August
11.00 Messe (i/d)

Samstag, 15. August
17.00 Messe

Sonntag, 16. August
08.30 Messe (hr)
10.30 Messe
16.30 Messe (i)

Dienstag, 18. August
19.30 Wallfahrt nach Wolfwil

Wallfahrt nach Wolfwil

Wie im letzten «pfarrblatt» angekündigt, besammeln wir uns am Dienstagabend, **18. August, um 19.30** beim Restaurant Fähre in Wolfwil zur (kurzen) Prozession zur Wallfahrtskirche. Dort werden wir miteinander Gottesdienst feiern.

KGR Mitteilung

Pfarrreiseelsorger Niklaus Hofer verlässt nach drei Jahren den Pastoralraum Oberaargau und die Kirchgemeinde Langenthal auf Ende Oktober 2020, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Am 22. Juli 2020 hat er die Kündigung eingereicht. In einer der nächsten Ausgaben des «pfarrblatt» werden weitere Informationen folgen.

Im Namen des Kirchgemeinderates danke ich Niklaus Hofer für seine Arbeit im Pastoralraum Oberaargau und wünsche ihm und seiner Familie alles Gute.
 Robert Zemp,
 Kirchgemeindepäsident

Voranzeige Patrozinium

Am Samstag, **22. August**, feiern wir um 17.00 das Patrozinium von Maria Königin.

Maria Aufnahme in den Himmel

Mitten im Monat August feiern wir dieses wunderbare Fest, im Volksmund auch Maria Himmelfahrt genannt.

Vierorts ist es üblich, Kräuter- und Blumensträuße zum Gottesdienst zu bringen, die dann gesegnet werden. Im Zenit des Sommers wird so ein Bild der Lebensfülle sichtbar und mit allen Sinnen erfahrbar. Lebensfülle ist es, was wir feiern am 15. August, denn Maria, so glauben wir, wurde mit ihrem ganzen Menschsein, mit all ihren Erfahrungen und ihrer ganzen Lebensgeschichte in die unermessliche Fülle Gottes aufgenommen.

Die Sträuße sind ein kleiner, sinnlicher Hinweis auf diese Fülle Gottes. Wenn uns die liebevoll gebundenen Sträuße schon so mit Freude erfüllen, wie viel mehr dann die Verheissung, dass wir dereinst Anteil haben werden an der überbordenden Fülle Gottes.

Edith Rey Kühntopf
 Regionalverantwortliche
 Bischofsvikariat St. Verena

Die Pfarrkirche Langenthal wurde am 17. Oktober 1954 von S.E. Mgr. Dr. Franciscus von Streng, Bischof von Basel und Lugano, geweiht. Auch die Altarkonsekration wurde dabei vorgenommen.

Viele Kirchen tragen diesen ehrenvollen Titel: «Maria Königin» ist ein Titel von einem Marienfest in unserer Kirche. Im Jahr 1954 hatte Papst Pius XII. ein Marianisches Jahr abgeschlossen. 100 Jahre zuvor war das Dogma von der Unbefleckten Empfängnis verkündet worden, das man dann 1954 in Form eines feierlichen Jahres ehrte. Zum Abschluss dieses Marianischen Jahres wurde schliesslich das Fest «Maria Königin» ins Leben gerufen. Das Patrozinium wird am 22. August gefeiert. Die ursprüngliche Verehrung ist allerdings um einiges älter und geht ins Mittelalter zurück. Im Rosenkranzgebet wird als letztes der glorreichen Geheimnisse – «der dich, o Jungfrau im Himmel, gekrönt hat» – ein besonderes Gedenken formuliert. In malerischen Darstellungen setzt der erhöhte Christus, der selbst mit einer Königskrone dargestellt ist, seiner in den Himmel aufgenommenen Mutter die Krone der Vollendung auf. Und was bedeutet das für uns? Wir haben einen Ort, der der Mutter Gottes anvertraut wurde, einen Ort, der ihren Namen trägt. Fühlen wir uns «Daheim», geborgen im Schutz der Muttergottes? In den Farbenstern unserer Kirche befindet sich eine Abbildung mit der Krone, die wiederum auf Maria Königin hinweist. Im äusserlichen Erscheinungsbild der Kirche wird die Krone mit dem Kreuz symbolisiert. Unsere Kirche lädt uns stets ein, im persönlichen Gebet, in Andachten etwa im Mai und Oktober, der Muttergottes besonders zu gedenken. In der Laurentianischen Litanei (KG 807/4) werden die marianischen «Königstitel» besonders erwähnt. So sind wir in einem «ehrvollen» Gebäude zu Hause. Das tägliche Gebet bei der Muttergottes kann uns Trost, Stärkung und Hilfe sein. So lade ich auch euch ein, immer wieder zur Muttergottes zu kommen, um eure Anliegen vorzubringen, aber auch für die Begleitung durch das irdische Leben zu danken. Im Lied KG 758 besingen wir die Königin speziell und hoffen in der sechsten Strophe auf die Hilfe Mariens, darauf, dass sie uns nach dem irdischen Ende ihrem Sohn Jesus vorstellen möge. Seid herzlich willkommen, Ihr Kaplan Arogya

Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee
Turmweg 1

Sonntag, 9. August
11.00 Messe

Mittwoch, 12. August
09.00 Messe
St.Jz Josefina Koch

Sonntag, 16. August
11.00 Messe

Werktagmesse

Am **12. August** gedenkt die Kirche **Johanna Franziska von Chantal** (1572–1641). Franz von Sales schrieb ihr im Mai 1604 in einem Brief: «Halten Sie sich ganz fest in Gottes Gegenwart. Tun Sie es mit allen Mitteln, die Sie kennen. Hüten Sie sich vor Hast und Unruhe, denn nichts hindert den inneren Fortschritt mehr als dies. Haben Sie unbegrenztes Vertrauen, dass seine Barmherzigkeit und Güte Sie nie verlassen wird.»



Hl. Franz von Sales und Hl. Johanna Franziska von Chantal. wikimedia

Brätelabend

Der gemütliche **Brätelabend des Frauenvereins** findet am Freitag, **21. August, 19.00** statt. Wir treffen uns dieses Jahr wieder im Kirchgemeindehaus. Ob draussen, im Saal oder im neuen, grosszügig gestalteten Foyer: Wir finden sicher genügend Platz, um die geforderten Massnahmen einzuhalten. Etwas Gluschtiges zum Grillieren nehmen alle selber mit, für Getränke, Salat und Dessert ist gesorgt. **Anmeldung bis am 19. August** an Cornelia Lienhard, 079 473 16 85, clienhard@haertere.ch. Wer etwas zum Buffet beisteuern möchte: Bitte erwähnt dies bei eurer Anmeldung. Bis bald, wir freuen uns!

Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil
Südstrasse 5

Donnerstag, 6. August
19.00 Messe

Sonntag, 9. August
09.00 Messe

Sonntag, 16. August
09.00 Messe

Donnerstag, 20. August
19.45 Rosenkranz

Plauschgruppe

Ganztagesausflug auf die Rigi am Freitag, 21. August
Treffpunkt: 07.30 am Bahnhof Huttwil. Fahrt mit Bahn, Schiff, Zahnradbahn nach Rigi Kulm. Mittagessen. Wanderung nach Rigi Kaltbad. Mit Gondel nach Weggis, Schiff, Bahn zurück nach Huttwil. **Wichtig:** Jede Person besorgt sich die Tageskarte bei der Gemeinde selber oder besitzt ein GA. Der Ausflug findet bei jedem Wetter statt.

Anmeldung bei Daniela Flückiger, 062 962 13 54, oder Susanne Hagios, 062 966 24 40, bis spätestens Donnerstagabend.

Rosenkranz

Wir haben wieder angefangen, **jeden dritten Donnerstagabend** im Monat in Bruder Klaus gemeinsam den Rosenkranz zu beten. Beten Sie mit uns?

Frauenkreis

Ebenfalls am dritten Donnerstag im Monat trifft sich der **Frauenkreis Huttwil** um 20.15 im Pfarrsaal. Das nächste Mal am **20. August**. Sie sind herzlich eingeladen!

Wort auf den Weg

Gott, Ursprung, in dem alles beginnt; Ziel, in das alles mündet; Gegenwart, die alles trägt. Paul Claudel (1868–1955, französischer Schriftsteller und Diplomat)

Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.
Beundenstrasse 13

Sonntag, 9. August
09.30 Messe in Wangen

Sonntag, 16. August
09.30 Messe in Wangen
Stiftjahrzeit für Svetislav Urdinovic und Familie

Mittwoch, 19. August
09.30 Fiire mit de Chliine
Ref. Kirche Wangen

Mariä Himmelfahrt

In den beiden Sonntagsgottesdiensten vom **16. August** in Wangen und Herzogenbuchsee feiern wir das **Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel**.

Wir heissen Pater Romuald herzlich willkommen und danken ihm, dass er diese zwei Gottesdienste mit uns feiert.

Fiire mit de Chliine

Seit 18 Jahren, genauer seit April 2002, besteht dieses ökumenische Angebot am Mittwochmorgen in Wangen an der Aare.

Mit dem neuen Schuljahr und nach der Sommerpause beginnt das «Fiire mit de Chliine» wieder. Dieser **ökumenische Gottesdienst für die Jüngsten** und ihre Begleitpersonen findet abwechselungsweise in der katholischen und in der reformierten Kirche von Wangen statt.

Lavinia Mazzolena Vietri und Monika Reist-Boss freuen sich, am **Mittwoch, 19. August, 09.30** in der reformierten Kirche neue und altbekannte Gesichter zu dieser halbstündigen Feier und zum abschliessenden Znüni begrüssen zu dürfen.

Die Termine bis Ende Jahr sind jeweils am **Mittwoch, 09.30: 19. August**, ref. Kirche Wangen **9. September**, St. Christophorus **14. Oktober**, ref. Kirche Wangen **18. November**, St. Christophorus Die traditionsreiche **ökumenische Krippenfeier findet dieses Jahr** am Samstag, **12. Dezember, 16.00** in der reformierten Kirche in Wangen statt.

Pastoralraumpfarrer
Vakant

**Priester mit
Pfarrverantwortung**
Georges Schwickerath
Bischofsvikar
Tel. 032 321 33 60

Pfarrer
Antony Donsy Adichiyil
Utzenstorf
donsya@gmail.com

Missione
Cattolica Italiana
Don Waldemar
Nazarczuk
Burgdorf
missione@
kath-burgdorf.ch
034 422 54 20

**Leiter Katechese/
Jugendarbeit**
Vakant

die Ferne, sie vertraut auf den, der ihr durch den Engel sagen liess: «Gegrüsst seist du, Maria, der Herr ist mit dir.» Noch heute suchen viele Menschen den Zugang zu Gott über Maria, weil sie Geborgenheit, Offenheit und Wärme eher bei einer Frau suchen und sie sich eher mit ihr verbunden fühlen, weil auch Maria all das durchleben musste, was wir hier auf Erden durchleben müssen. Vielleicht fällt einem das Sprechen leichter, weil man durch die Bibeltexte von Maria weiss, dass sie ein Mensch war wie wir, dass ihr Lebensweg auch nicht einfach war. Sie brachte ein uneheliches Kind zur Welt, sie fand bei ihrem Sohn nicht immer Gehör, und sie musste zusehen, wie er am Kreuz starb. Wie viele Stunden in ihrem Leben hat sie wohl zu Gott gebetet?

Deshalb hier noch ein weiterer Name: die Rosenkranzmadonna.



Dieses Fest wird am 7. Oktober begangen. Der Rosenkranz, eine Perlenkette, ist ein Hilfsmittel beim Beten. Die Betenden lassen die Perlen durch die Finger gleiten. Dies erinnert auch an die Gebetsketten und -schnüre anderer Religionen. Das Rosenkranzgebet gibt vielen Menschen Kraft für den Alltag, Trost in Krankheit, Trauer und Leid. Es ist uralt und geht bis auf die Anfänge des Christentums zurück. Auf den Namen Rosenkranzmadonna weist auch das Adventslied «Maria durch ein Dornwald ging» hin, da werden Rosen besungen. Dies sind nur wenige Namen, doch Maria hört noch auf viele andere. Weshalb so viele Namen für eine Person? Ich denke, dass jede Generation für sich einen neuen Zugang gefunden hat. Ein Name gibt Nähe, schafft Beziehung. Deshalb ist es schön, dass wir jedes Jahr den Namenstag unserer Kirche feiern. Und wenn wir den Namen «Maria» in den Mittelpunkt des Festes stellen, dann können wir nicht nur an diesem Tag feiern, sondern es gibt das ganze Jahr hindurch einen Namenstag für Maria, und für uns ist das die Chance, sie immer wieder von einem ganz anderen Blickwinkel aus betrachten zu können. Beginnen Sie mit uns! Feiern Sie mit uns den Namenstag von Maria in Burgdorf. Sie alle sind herzlich eingeladen.

Herzliche Gratulation zum Namenstag

Am Sonntag, 16. August, 10.00, feiern wir in Burgdorf das Patrozinium unserer Kirche: Maria Himmelfahrt. Das Fest der leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel wird eigentlich am 15. August gefeiert, und das gerade von mehreren christlichen Konfessionen. In manchen Ländern ist es sogar ein gesetzlicher Feiertag. Man kennt das Fest «Maria Aufnahme in den Himmel» etwa seit dem 5. Jahrhundert. Es weist auf das Lebensende hin. Aber Maria hat noch andere Namen, zum Beispiel «Die Schutzmantelmadonna».



Wer kennt nicht das Lied: «Maria, breit den Mantel aus, mach Schirm und Schild für uns daraus»? Sie steht da, mit ihrem Sohn auf dem Arm, in dessen Auftrag sie all den Menschen, die es brauchen, Schutz und Sicherheit anbietet. Und sie selbst? Ihr Blick schweift in

Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau

Oberfeldstrasse 6
034 402 20 82
www.kirchenlangnau.ch
heiligkreuz.langnau@
kathbern.ch

Gemeindeleitung

Theologin/Koordinatorin
Gaby Bachmann
034 402 20 82

Leitender Priester
vakant

Sekretariat
Jayantha Nathan

Katechese
Monika Ernst
Susanne Zahno

19. und 20. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 8. August
**18.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier**
in dt/it/tamil
Don Gregor

Kollekte: Karwochenopfer

Dienstag, 11. August
**09.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier**
Pfr. Thomas Müller

Sonntag, 16. August
**10.00 Pastoralraum-
Gottesdienst in Burgdorf**
Patrozinium

Dienstag, 18. August
**09.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier**
Pfr. Donsy

10 Stunden und 68 km – Pastoral- raumreise mit dem Flyer

Die Mittwochmorgen-Sonne am 1. Juli schien angenehm und hell. Einen lehrreichen und sportlichen Tag hatten wir für uns geplant. Die Präsidentin des Kirchengemeinderats, der Hauswart und ich wollten mit dem Flyer unsere beiden Pastoralraum-Pfarreien Burgdorf und Utzenstorf und deren Kirchen besuchen. Der Veloweg führte uns durch die schöne Landschaft des Emmentals. Die entspannten Kühe auf der Wiese, die riesigen Bauernhäuser, der blühende Mohn, der Morgenduft der Wälder und das Rauschen der Emme motivierten uns während der Fahrt nach Burgdorf. In gut einer Stunde erreichten wir die Pfarrei Maria Himmelfahrt. Gemeinsam mit der Sekretärin und dem Hauswart genossen wir unser

Znüni und tauschten uns über unsere Arbeit für die Kirche aus. Ein Rundgang durch das Pfarrhaus und durch die 1902 erbaute Kirche durfte auch nicht fehlen. Besonders auffallend in dieser Kirche sind die vier Altäre in den vier Himmelsrichtungen. Der erfahrene Burgdorfer Sakristan gab uns viel Insiderwissen weiter.

Nach dem Mittagessen mitten in der Stadt Burgdorf führen wir auf Umwegen nach Utzenstorf. Viele Spaziergänger, Velofahrer und Wanderer kreuzten unseren Weg. Familien mit Kindern, die das Freibad besuchten, grosse Kirschbäume mit reifen Kirschen, die warm scheinende Sonne und schöne Wiesen und Felder waren unsere Begleiter.

Rote und gelbe Lilien schmückten den Garten beim Eingang der Kirche St. Peter und Paul. Das Wahrzeichen des Kirchturms sind die drei Glocken, die wir schon von weitem entdecken konnten. Die Kirche wurde 1960/61 vom 1954 gegründeten Familienverein gebaut. Seither wurde vieles renoviert und umgebaut. Neben der Kirche in einem gelben Look erscheint das Pfarreizentrum. Die beiden Sakristaninnen und die Sekretärin hiessen uns willkommen. Mit ihnen durften wir die Kirche und später auch die Sakristei besichtigen. Die Sitzplätze sind mit Bändern getrennt, so wird die vorgeschriebene Abstandsregelung eingehalten (Covid-19). Eine Besonderheit dieser Kirche ist der Altar mit den zwei Pfauen unter einem Baum. Mich nahm wunder, was diese zwei Pfauen bedeuten. Die Sakristanin konnte uns sofort aufklären: Der Pfau gilt in seiner indischen Heimat als Symbol der Sonne, der immerwährenden Jugend und der Unsterblichkeit. Der Lebensbaum spendet wohlthuenden Schatten und Geborgenheit.

Mit müden Beinen und verschwitzten Kleidern kamen wir gegen Abend in Langnau an. Ein spannender und erlebnisreicher Tag lag hinter uns. Vieles wurde uns gezeigt und mit viel Fachwissen erklärt. Herzlich danken wir den Pfarreien Burgdorf und Utzenstorf für die äusserst freundlichen und sehr lehrreichen Begegnungen, die wir erleben durften.

Wir wünschen euch alles Gute und hoffen, euch bald in Langnau begrüßen zu dürfen.

Jayantha (Jena) Nathan

Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch

Leitung der Pfarrei

Theologin/Koordinatorin
Gaby Bachmann

Sekretariat

Sabrina Serrano

Sakristan/Hauswart

Franz Sutter
079 471 24 25

Öffnungszeiten

Mo–Fr 08.30–11.30
Do 14.30–17.00
(während Burgdorfer Schulferien
Di–Do 08.30–11.30)

19. und 20. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 9. August

**09.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier italienisch**
mit Don Waldemar

**11.00 Gottesdienst mit
Kommunionfeier**
mit Theologin Pia Gadenz

Dienstag, 10. August

16.30 Rosenkranz deutsch

Mittwoch, 12. August

**09.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier**
mit Pfarrer Thomas Müller

18.00 Rosenkranz kroatisch

Samstag, 15. August

**18.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier italienisch**
mit Don Gregor

Sonntag, 16. August

**10.00 Gottesdienst zum
Patrozinium und Pastoralraum-
gottesdienst**

Zebrant und Festprediger Bi-
schofsvikar Georges Schwickerath,
mit Theologin Gaby Bachmann
und Mitwirkung des Kirchenchors
Cäcilia

Dienstag, 18. August

16.30 Rosenkranz deutsch

Mittwoch, 19. August

**09.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier**
mit Pfarrer Donsy

18.00 Rosenkranz kroatisch

Kollekten

9. August: Bethlehem Mission,
Commundo

15. und 16. August: Karwochen-
opfer

Erneuerung Pfarreizentrum

Kommen Sie am Sonntag, 9. August
und 16. August, nach den Gottes-
diensten in den Pfarreisaal!

Jeweils bis um 13.00 informieren
wir Sie vor Ort über das Projekt.
Die Baukommission

Jassgruppe

Die Jassgruppe trifft sich am
Dienstag, 11. August, um 14.00 im
Pfarreizentrum.

Chörli

Das Chörli probt am Donnerstag,
13. August, um 14.15 im Pfarrei-
zentrum.

Erstkommunionkinder

Am Sonntag, 23. August, empfan-
gen folgende Kinder das heilige
Sakrament der Erstkommunion:

Bergmann, Noah
Brechtbühler, Marco
Burkhalter, Philipp
Cadente, Riccardo
Catania, Selina
Fioravanti Pinto, Alessandra
Hasler, Lena
Hasler, Tim
Hauzenberger, Livio
Horvat-Puzak, Mia
Kistler, Louis
Lanz, Severina
Maggiore, Simone
Mariamanoharan, Reamon
Meyer, Andrik Dario
Robin, Fabio
Tewolde, Lulya
Wesolowski Kuba
Wir wünschen den Erstkommuni-
kant*innen und ihren Familien ein
wunderschönes, eindrückliches
Fest und Gottes reichen Segen.

Gottesdienst zum Patrozinium

Am **Sonntag, 16. August, 10.00**
dürfen wir das Patrozinium unserer
Kirche feiern. Georges Schwicke-
rath, Bischofsvikar der Bistumsre-
gion St. Verena, wird als Zebrant
und Festprediger mit uns feiern.
Der Kirchenchor wird den Gottes-
dienst mit drei Liedern gesanglich
umrahmen. Wir freuen uns sehr,
dass wir seit Pfingsten wieder
gemeinsam Gottesdienst feiern
dürfen. In unserer Kirche stehen
aufgrund des Corona-Schutzkon-
zepts nur ca. 40 Plätze zur Verfü-
gung. Sollten an diesem Tag mehr
Leute den Gottesdienst besuchen
wollen, dann würden wir Schutz-
masken verteilen, um niemandem
den Eintritt verwehren zu müssen,
aber auch, um kein Risiko einzuge-
hen. Wir bitten schon jetzt um Ihr
Verständnis für diese mögliche
und nötige Massnahme.

Gaby Bachmann

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf

Landshutstrasse 41

Pfarrer

Antony Donsy Adichiyil
pfarrer@kathutzenstorf.ch

Sekretariat

Öffnungszeiten
Di–Fr 09.00–11.00
032 665 39 39
info@kathutzenstorf.ch
www.kathutzenstorf.ch

19. und 20. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 9. August

09.30 Heilige Messe

Dienstag, 11. August

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

19.30 Heilige Messe

Mittwoch, 12. August

19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 13. August

09.00 Heilige Messe

Freitag, 14. August

17.00 Probe Chinderchor

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Mariä Himmelfahrt

Samstag, 15. August

**14.30 Schönstatt-Gruppen-
nachmittag**

**17.00 Schuleröffnungsgottes-
dienst mit Jugendband und
Kräutersegnung**

(Anmeldung erforderlich)

**19.00 Schuleröffnungsgottes-
dienst mit Jugendband und
Kräutersegnung**

(Anmeldung erforderlich)

Sonntag, 16. August

10.00 Patrozinium in Burgdorf

Pastoralraumgottesdienst in
Burgdorf mit Eucharistie

17.00 Heilige Messe

mit Kräutersegnung

Dienstag, 18. August

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 20. August

09.00 Heilige Messe

anschliessend FMG-Kaffee

Freitag, 21. August

17.00 Probe Chinderchor

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Abschied nehmen

mussten wir am 18. Juli von Alberto
Della Ducata aus Kirchberg. Gott
nimm ihn in dein Reich auf und
schenke den Angehörigen Kraft
und Trost.

Aus dem Pfarreleben

Liebe Kinder!

**Alles Gute zum Schulstart und
jeden Tag Gottes Schutz und
Segen auf eurem Schulweg!**



Mariä Himmelfahrt

Alle, die gerne den Schuleröff-
nungsgottesdienst besuchen
möchten, melden sich bitte bei
Frau G. Calabrò, 079 347 04 79 an.
Besten Dank für Ihr Verständnis.

Wochenende 15. und 16. August

Sie dürfen gerne Ihre selber ge-
bundenen Kräuterstrüsslein zum
Segnen in den Gottesdienst mit-
bringen.

Openair-Gottesdienst

Sonntag, 30. August, 11.00

Anstelle der Familien-Wallfahrt

- 09.30 Treffpunkt bei der Kirche
- Spaziergang nach Kräiligen
- 11.00 Openair-Gottesdienst
- Verpflegung aus dem Rucksack
- Grillmöglichkeit vor Ort
- Getränke werden offeriert

Konzert Toby Meyer

Donnerstag, 3. September, 19.30

in unserer Kirche



Platzreservation erforderlich:

info@kathutzenstorf.ch oder

unter Tel. 032 665 39 39

Eintritt frei – Kollekte

Samstag, 19. September, 10.00

bis 16.00, im reformierten Kirch-
gemeindehaus in Utzenstorf

Kurs «Letzte Hilfe» – Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen

- Was passiert beim Sterben?
- Wann beginnt es?
- Wie kann man als Laie begleiten?
- Wo bekommt man Hilfe?

Anmeldung bis 5. September an:

Pfr. Reto Beutler, 032 665 41 02

reto.beutler@ref-utzenstorf.ch

Gemeindeleitung
 vakant

Leitender Priester

Dr. Matthias Neufeld

032 387 24 15

matthias.neufeld@kathseeland.ch

Diakon

Thomas Weber

lic. theol.

032 387 24 11

thomas.weber@kathseeland.ch

Vikar

Joachim Cabezas

lic. theol.

032 387 24 17

joachim.cabezas@kathseeland.ch

Pfarrreiseelmsorger

Jerko Bozic

lic. theol.

032 387 24 14

jerko.bozic@kathseeland.ch

Eberhard Jost

lic. theol.

032 387 24 12

eberhard.jost@kathseeland.ch

Leitung Katechese und Jugendarbeit

Markus Schild

032 387 24 18

markus.schild@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/lyss-seeland

Seh-Land

Segen to go ...

«Lass den Segen über die Teller fegen!» – Dieser kurze und etwas saloppe Tischsegensspruch ist mir aus der Studienzeit (Theologie!) hängen geblieben. Kurze Worte mit Segenscharakter sind heute noch im alltäglichen Gebrauch: «Mach's guet!», «Bhüet di Gott!», «Chumm guet hei!», «E Guete!». Das gilt auch für nonverbale Segensgesten. Das Kreuzzeichen der Eltern auf die Stirn der Kinder, wenn diese aus dem Haus gehen. Der Schlussegens im Gottesdienst als Kreuzzeichen. Segen «to go» – passt! (JB)

Pfarrei Maria Geburt Lyss-Seeland

3250 Lyss

Oberfeldweg 26
 032 387 24 00

mariageburt.lyss@kathseeland.ch



Zum Tod von Prälät Abbé Patrick Hungerbühler

«Abbé Patrick», wie er von vielen freundschaftlich genannt wurde, war hauptsächlich in den Jahren 2005 bis Ende 2016 regelmässig bei uns als äusserst geschätzter Aushilfspriester zu Gast. Nach längerer Krankheit ist er am 23. Juni 2020 im Alter von 87 Jahren in seiner freiburgischen Heimat Düdingen gestorben. Bewundernswert und bereichernd zugleich waren seine persönliche Glaubenstiefe, aber auch seine vielfältigen Erfahrungen aus der Tätigkeit als Bischofsvikar von Butare (Rwanda), die er aus gesundheitlichen Gründen Ende 2001 hatte aufgeben müssen. Mit grossem Engagement setzte er sich bis zuletzt für «seine» Rwanda-Projekte in Kindergärten, Schulen und Ausbildungsstätten ein. Dankbar konnte er dabei auch über viele Jahre, wie er immer wieder betont hatte, die von den Frauen unserer Missionare Italiana hergestellten Textilien weitergeben und den Bedürftigsten helfen.

Mit ihm verlieren nicht nur die Menschen in Butare eine fürsorgliche und sorgsame Person, sondern auch wir alle einen wertvollen Menschen, der mit seiner Menschlichkeit und seinem tiefgründigen Glauben die Herzen berühren oder bewegen konnte.

Behalten wir ihn als eine gebildete, herzliche und dennoch bescheiden gebliebene Persönlichkeit in Erinnerung und danken wir Gott, dass wir mit ihm ein Stück des Lebensweges gehen durften. Gottes Licht leuchte ihm nun in seiner von ihm ersehnten endgültigen Heimat!
 Diakon Thomas Weber



Sommerlager der Jubla Lyss Biel

Trotz der besonderen Situation wegen Covid-19 konnten auch dieses Jahr wieder rund 30 Kinder und Jugendliche zehn unvergessliche Tage im Sommerlager der Jubla Lyss Biel verbringen.

Am Montag, 6. Juli, startete das Sommerlager, das ganz unter dem Motto «TV Academy» stand. Anders als gewohnt, reisten wir aufgrund der Corona-Pandemie isoliert mit dem Car in das schöne Glarnerland. Die Teilnehmenden im Alter von 7 bis 15 Jahren unterstützten die Produzenten Erik Holger Schmidt und Carlo DiMatteo fleissig. Nebst regelmässigem Händewaschen und -desinfizieren standen vor allem Spiel und Spass auf der Tagesordnung der «TV Academy». So wurde viel Neues gelernt, gerannt und gelacht. Natürlich durften Highlights wie der traditionelle «Chnöpflitag» nicht fehlen, an dem die älteren Teilnehmenden, das 15ner-Team, die Leitung übernahmen und ein selbstgeplantes Programm durchführten. Am einzigen Regentag wurde tapfer ein Nomadenzelt gestellt, und die Wanderung führte zum Schwandner Aussichtsturm, bei dem anschliessend grilliert wurde. Voll von unvergesslichen Erinnerungen und ohne Zwischenfälle kehrten wir schliesslich am 15. Juli zurück in den Alltag. Wir blicken auf ein erfolgreiches Lager zurück und freuen uns, dieses nochmals gemeinsam am Lagerrückblick am 30. August (in Lyss) aufleben zu lassen.

Kollekten, ganze Pfarrei

9. August

Arbeitsgruppe Jugend und Familie Lyss

16. August

Beit Sahour, Palästina

Pfarreizentrum Maria Geburt Lyss

3250 Lyss

Oberfeldweg 26

032 387 24 01

mariageburt.lyss@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/lyss

Koordination

Diakon Thomas Weber

Samstag, 8. August

18.30 Eucharistiefeier in italienischer Sprache

Sonntag, 9. August

11.00 Wortgottesfeier

Jerko Bozic

12.15 Taufe Naila Andree

17.00 Ökumenische Andacht zum Schulbeginn für die Kindergärtler und Erstklässler, in der grossen reformierten Kirche Lyss

Mittwoch, 12. August

08.20 Rosenkranz

09.00 Wortgottesfeier

Thomas Weber

Donnerstag, 13. August

19.30 Rosario

Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel mit Kräutersegnung

Samstag, 15. August

18.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Jahrzeit Paula Götschi

Sonntag, 16. August

11.00 Eucharistiefeier

Joachim Cabezas

12.45 Taufe Joy Vokinger

Mittwoch, 19. August

08.20 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

Joachim Cabezas

Donnerstag, 20. August

19.00 Rosenkranz

Freitag, 21. August

15.00 Worden:

Wortgottesfeier

Jerko Bozic

Taufen

Wir freuen uns sehr, dass **Naila Andree** und **Joy Vokinger** durch die Taufe in die Gemeinschaft mit Christus und die Glaubensgemeinschaft der Kirche aufgenommen werden.

Gottes Gnade und Segen mögen sie auf ihrem Lebensweg stets begleiten.

Ökumenische Andacht zum 1. Schul- und Kindergartenstag



Foto: Pixabay.com

Wir wollen diesen besonderen Tag feiern und laden alle Kindergärtler, Erstklässler und Eltern, Grosseltern usw. am **Sonntag, 9. August, 17.00** herzlich in die ref. Kirche Lyss ein. Mit dem Vertrauen, mit dem Abraham damals in seine neue Heimat gezogen ist, möchten wir in einen neuen Lebensabschnitt gehen und uns dazu segnen lassen. Wir freuen uns auf diese gemeinsame Feier.
Ökumenisches Pfarr-Team Lyss

Zur Kräutersegnung am Marienfest



Das Hochfest «Aufnahme Mariens in den Himmel» begehen wir am **Samstag, 15. August, 18.00** mit einer Eucharistiefeier. Dabei werden wieder **die mitgebrachten Kräuter** gesegnet.

Seniorenausflug 2020 abgesagt
Trotz der teilweise gelockerten Massnahmen bezüglich der Covid-19-Pandemie scheint die aktuelle Lage noch immer ziemlich unsicher zu sein. Aus diesem Grund sehen wir uns mit grossem Bedauern veranlasst, in diesem Jahr auf unseren Seniorenausflug, der am 18. August stattfinden sollte, zu verzichten. Wir danken allen für ihr Verständnis und freuen uns, dann hoffentlich im kommenden Jahr den Ausflug nachholen und wieder gemeinsam unterwegs sein zu können.
Diakon Thomas Weber

Italiani

**Martedì, 4 agosto
20.00 Gruppo Donne**
**Sabato, 8 agosto
18.30 Santa Messa**
**Giovedì, 13 agosto
19.30 Santo Rosario**

Grazie per i francobolli della
Maria-Elisa De Toffoli, Lyss

Pfarreizentrum St. Katharina Büren a. A.

3294 Büren a. A.
Solothurnstrasse 40
032 387 24 04
katharina.bueren@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/bueren

Koordination
Jerko Bozic, Pfarreiseelsorger

**Sonntag, 9. August
09.30 Wortgottesfeier**
Jerko Bozic

14.30 Eucharistiefeier
Joaquim Cabezas

**Sonntag, 16. August
09.30 Eucharistiefeier**
Joaquim Cabezas

Erstkommunionen

Die wegen der Covid-19-Pandemie verschobene Erstkommunionfeier von Anfang Mai wird nun in drei zusätzlichen Gottesdiensten in geschlossener Gesellschaft gefeiert; die Erstkommunionkinder und ihre Familien werden in kleinere Gruppen eingeteilt. Es gelten weiterhin die offiziellen Schutzmassnahmen (Hygiene und Abstand). Wir freuen uns, zehn Erstkommunionkinder zum ersten Mal an den Tisch des Herrn begleiten zu dürfen. Die Begegnung mit IHM im Altarsakrament möge ihnen tief und einprägend sein. Die heilige Kommunion diene uns allen immer wieder als Quelle des Lebens, der Hoffnung und der Liebe. Wir rufen alle Pfarreiangehörigen auf, für diese jungen Menschen und ihre Familien zu beten und sie mit guten Gedanken zu beschenken.

**Kräutersonntag
Sonntag, 16. August, 09.30**

Die Frauengruppe St. Katharina bringt frische Kräuterbüschel in den Gottesdienst, und wir werden sie zusammen mit den Sommerblumen segnen. Gerne laden wir alle Gottesdienst-Teilnehmenden ein, auch selber Kräuter und Blumen von zu Hause mitzubringen.

Andachten im Altersheim

Nach der Sommerpause feiern wir auch wieder Gottesdienste mit unseren Seniorinnen und Senioren in den Altersheimen:
Donnerstag, 20. August, 10.00
Altersheim Büren (Burgackersaal)
Freitag, 21. August, 10.15
Tertianum Dotzigen

Pfarreizentrum St. Maria Ins

3232 Ins
Fauggersweg 8
032 387 24 02
maria.ins@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/ins

Koordination
Eberhard Jost, Pfarreiseelsorger

**Sonntag, 9. August
11.00 Eucharistiefeier**
Matthias Neufeld

**Mittwoch, 12. August
09.00 Eucharistiefeier**
Matthias Neufeld

**Sonntag, 16. August
11.00 Wortgottesfeier**
mit Kommunion,
Gedenken an Dr. August Berz

Erstkommunion

Da die geplante Erstkommunionfeier im Frühjahr nicht stattfinden konnte, werden unsere Erstkommunionkinder nun in kleinen Gruppen und im Familienkreis die Erstkommunion nachfeiern. Die Erstkommunion-Gottesdienste in der Kirche St. Maria werden im August stattfinden. Wir wünschen allen Kindern und ihren Familien eine schöne Erstkommunionfeier und Gottes Segen!

Gedenken im Gottesdienst

Dr. August Berz, ehemaliger Pfarrer von Ins, ist am 24. Juni im 102. Altersjahr verstorben. Im Gottesdienst vom 16. August werden wir besonders für ihn beten. Musikalische Gestaltung des Gottesdienstes mit Klavier und Soloinstrument.

Gottesdienst im Ankerhaus

Leider kann der geplante Gottesdienst im Ankerhaus am 16. August nicht stattfinden. In der Kirche Ins und in der Kirche Täuffelen finden Gottesdienste zu den gewohnten Zeiten statt.

Verstorben

Frau Christiane Villard aus Ins ist im Juni verstorben. Herr, nimm die Heimgegangene auf in dein Reich des Friedens.

Pfarreizentrum St. Peter und Paul Täuffelen

2575 Täuffelen
Bodenweg 9
032 387 24 03
peterpaul.taeuffelen@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/taeuffelen

Koordination
Magdalena Gisi,
Katechetin und Jugendarbeiterin

**Sonntag, 9. August
09.30 Eucharistiefeier**
Matthias Neufeld

**Donnerstag, 13. August
09.00 Eucharistiefeier**
Matthias Neufeld

**Sonntag, 16. August
09.30 Wortgottesfeier**
mit Kommunion
Eberhard Jost

**Donnerstag, 20. August
09.00 Eucharistiefeier**
Matthias Neufeld

Wandertage im Matterhorn- gebiet, Do. 27. bis So. 30. August



Kaum ist ein Jahr vergangen, sind wir wieder in den Vorbereitungen für die diesjährigen Wandertage. Heuer begeben wir uns erneut in die Matterhorn-Region. Auf zwei- bis dreistündigen Tagestouren geniessen wir nicht nur die Wunder der Schöpfung, sondern reflektieren unser Leben und machen uns auf den Weg zu unserer inneren Quelle. Am ersten Tag gehen wir vom Bahnhof Zermatt zum Berggasthaus Trift, am darauf folgenden Tag kann man sich entweder in der Nähe des Berghauses aufhalten, zur Rothornhütte spazieren oder das Plathorn erklimmen. Am Tag Nummer 3 ist der Übergang zur SAC-Schönbielhütte geplant, und am letzten Tag kann man wählen zwischen der Luftseilbahn oder dem Fussweg zurück zum Bahnhof Zermatt. Mit Geist, in Gemeinschaft und im Gebirge wollen wir unterwegs sein. Anmeldeschluss ist am 15. August. Detailinformationen finden Sie auf unserer Homepage.
Eberhard Jost

Wunderbare Menschen

Stefan von Däniken war seit 1998 Gemeindeleiter in Interlaken. Nun geht er in Pension. Im Interview spricht er über seine dynamische Pfarrei – und wie sich Gesellschaft, Glaube und Seelsorge in den letzten Jahrzehnten verändert haben.

Interview: Anouk Hiedl | Foto: Pia Neuenschwander



Knapp 22 Jahre war er Gemeindeleiter in Interlaken, nun geht er in Pension – Stefan von Däniken.

«pfarrblatt»: Was nehmen Sie aus Ihrer Zeit als Diakon und Gemeindeleiter in Interlaken mit?

Stefan von Däniken: Mich erfüllt grosse Dankbarkeit, dass ich in dieser Pfarrei leben und arbeiten durfte. Im Vergleich zu anderen Pfarreien, wo ich vorher tätig war, war die Dynamik des Lebens in Interlaken viel vielfältiger. Das hat auch mit den zahlreichen ehrenamtlichen Helfer*innen sowie mit den Tourist*innen hier zu tun. Solange mein Kopf «hell» ist, werde ich vieles nicht vergessen: liturgische Feiern, Unternehmungen und Lager mit Kindern und Jugendlichen, Diskussionsabende, Adventsfeiern mit der Männer- und Frauengruppe, fröhliche Pfarreifeste, den Religionsunterricht auf der Oberstufe, Romreisen und Firmungen, tolle und tiefe Gespräche mit Hochzeitspaaren usw.

Was werden Sie vermissen?

Die wunderschöne Pfarrkirche und das direkte liturgische Mitwirken an unseren Glaubensfesten. Der ständige Austausch mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die Pfarrgemeinschaft – so viele wunderbare Menschen! Neben ein paar wirklich negativen Erfahrungen überwiegt dies bei weitem.

Glauben und fragen die Menschen heute anders als um die Jahrtausendwende?

Glauben gehört immer weniger zum Mainstream; wer heute glaubt, hat meistens eine persönliche Entscheidung getroffen, und wer sich dann noch öffentlich als glaubende Person outet, wird schnell scheinbar angeschaut. Zudem wird in Sachen «Glauben» so viel an-

geboten, dass man auf ebenso viele individualistische Modelle trifft, die zum Teil jenseits des kirchlichen Glaubens stehen. Die Fragen haben sich nicht verändert – wenn sie denn überhaupt noch gestellt werden.

Inwiefern haben sich Kirche und Seelsorge in den letzten 20 Jahren verändert?

«Die» Kirche, was sie sagt, lehrt, tut und anbietet, ist in unserer Gesellschaft mehr und mehr eine Randerscheinung. Auf jeden Fall scheint sie nicht «systemrelevant» zu sein. Daran ist sie zu einem grossen Teil selber schuld, durch eine kontinuierliche Nabelschau, durch ständige innere Zwickigkeiten, durch überfällige Reformen, die Papst Franziskus voranbringen möchte und die gewisse Kreise doch ständig einbremsen und verhindern – und durch den elenden, kraft- und glaubwürdigkeitsraubenden Missbrauchsskandal, den einige immer noch kleinreden ... In der Seelsorge, besonders in der Katechese, spürt man, dass es bei vielen Zeitgenoss*innen praktisch nichts «Eingeübtes» mehr gibt; viele Kinder kennen weder das Kreuzzeichen noch das Vaterunser, um zwei Beispiele zu nennen. Für die Verkündigung kann vieles nicht mehr vorausgesetzt werden. Die «postchristliche» Zeit hat in unserer Gesellschaft voll durchgeschlagen.

Der Pastoralraum Oberland ist mit sieben Pfarreien und knapp 30 000 Katholik*innen der grösste im Kanton. Gelingt die pfarreübergreifende Zusammenarbeit?

Das hängt hier vielleicht noch mehr als in anderen Pastoralräumen von einer guten, klaren Kommunikation ab. Die Koordinationsstelle ist bei uns deshalb sehr wichtig. Es gibt mittlerweile einige feste übergreifende Angebote. Noch immer spielen die grossen Distanzen aber eine erschwerende Rolle.

Was haben Sie nun vor?

Zuerst mal am neuen Ort ankommen und Kontakt zur neuen Pfarrei aufnehmen, ein Buchprojekt endlich zu Ende bringen, und dann halt tun, was Pensionisten so tun. Ich werde immer für Hilfe jeder Art bereit sein. Und ab und zu werde ich sicher auch das Bördeli, diese wunderschöne Region hier, wieder besuchen.

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen
Schloss-Strasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 80
www.kath-interlaken.ch
pfarrei@kath-interlaken.ch

Gemeindeleitung
vakant

Leitender Priester

Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82

okoliignatius@yahoo.com

Priesterliche Mitarbeit

P. Joseph Alummottil Philipose
033 826 10 89

jpapalum@gmail.com

Haus-, Heim- und
Spitalseelsorge

Helmut Finkel

079 449 79 74

Notfallnummer Seelsorger

(ausserhalb

der Öffnungszeiten)

033 826 10 83

Sekretariat

Daniela Schneider

033 826 10 80

Bürozeiten

Mo–Fr 08.00–11.30

Di und Do 13.30–17.00

In den Schulferien nur

vormittags geöffnet

KG-Verwaltung

Susanne Roth, 033 826 10 86

verwaltung@kath-interlaken.ch

Sakristan/Hauswart

Klaus Lausegger

033 826 10 84

Katechetinnen

Ignatius Okoli, 033 826 10 82

Helmut Finkel, 079 449 79 74

Elisabeth Löffler, 033 823 44 56

Dorothea Wyss, 033 823 66 82

Manuela Inäbnit, 033 853 54 39

Judith Schneider, 033 822 59 12

Tamara Hächler, 033 853 14 40

Seelsorgegespräche

Jederzeit nach Vereinbarung.

Jeden Donnerstag bietet

«offene Tür – offenes Ohr»

die Möglichkeit zum

Gespräch von 17.45–18.30

im Gesprächsraum hinten

in der Kirche Interlaken.

Interlaken

Samstag, 8. August

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 9. August

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 11. August

09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 12. August

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 13. August

18.30 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

Stiftsjahrzeit für Rosa Zachmann

Freitag, 14. August

09.00 Eucharistiefeier

20.00 Bibelgruppe B

Informationen: 033 823 44 56

Maria Himmelfahrt

Samstag, 15. August

18.00 Eucharistiefeier

Stiftsjahrzeit für Sonja Signer,

Dreissigster für Trude Amrein-Moll

Sonntag, 16. August

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 18. August

15.00 Eucharistiefeier

im Seniorenpark Weissenau

Mittwoch, 19. August

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

19.30 Sveta misa na hrvatskom

jeziku

Donnerstag, 20. August

18.30 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

19.30 Exerzitien im Alltag

Freitag, 21. August

09.00 Eucharistiefeier

Beatenberg

Freitag, 28. August

18.00 Eucharistiefeier

Grindelwald

Sonntag, 9. August

09.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 16. August

09.30 Eucharistiefeier

Mürren/Wengen

Sonntag, 9. August

10.00 Wengen: Eucharistiefeier

Sonntag, 16. August

10.00 Wengen: Eucharistiefeier

18.00 Mürren: Eucharistiefeier

Kollekten

8./9. August: Mediensonntag

15./16. August: Stiftung Freundes-

kreis für den Senegal der Familie

Vogel aus Bönigen

Herzlichen Dank...

... unseren Gastpriestern, die uns in

unseren Aussenstationen im August

unterstützen oder bereits im Juli

unterstützt haben: Pfr. Wehling,

P. Arnold und P. Hofmann in Grindel-

wald, Pfr. Biedenbach, Pfr. J. Sievers

und Pfr. Büsch in Mürren und

Pfr. H. Sievers in Wengen.

Männergruppe

Da sich die Corona-Situation noch im-

mer nicht massgeblich verbessert hat,

müssen wir den Grillabend am **Diens-**

tag, 11. August, leider absagen. Ger-

ne hätten wir das Programm wieder

gestartet, möchten aber unter den

gegebenen Umständen kein Risiko

eingehen. Vielen Dank für euer Ver-

ständnis.

Start ins neue Unti-Jahr

Motiviert starten wir vom Katechese-

team ab **Montag, 17. August**, wieder

mit dem Religionsunterricht. Damit

der Unterricht auch unter Covid-19 si-

cher abgehalten werden kann, bitten

wir, nebst den bereits bekannten Hy-

giene- und Distanzmassnahmen Fol-

gendes zu beachten: Wir verzichten

aufs Singen. Die Kinder bringen ihre

Schreibmaterialien (Etuils) selber mit.

Die Eltern, die ihre Kinder abholen,

werden gebeten, vor dem Gebäude

zu warten. Auch unter den etwas er-

schwertenen Bedingungen freuen wir

uns sehr auf euch und auf das Entde-

cken, Erahnen, Erfragen von Jesus'

Spuren in unserem Alltag.

Das Katecheseteam

125 Jahre Marienkapelle Mürren



«Steig auf den Berg – erbaue ein
Haus; es wird mir angenehm sein
und ich werde verherrlicht werden.»

– Aggäus 8 Dies schrieb Leonhard

Haas, Bischof von Basel-Lugano am
15. August 1895 – am Tag der Weihe
der Marienkapelle in Mürren.

Die Kapelle erbauen lassen hatte der
Bieler Pfarrer Emil Jecker auf eigenen
Entscheid. Er kaufte Ende der 1880er
Jahre das Chalet Ermitage und richtete
das obere Zimmer für Gottesdiens-

te ein. Da Mürren als Kurort immer
mehr Aufschwung nahm, reichte der
kleine Raum bald nicht mehr aus, und
Pfarrer Emil Jecker liess die Marienka-

pelle Mürren bauen. Unterstützt wur-
de er dabei von fremden Gästen, un-
ter anderem aus London und Paris.
Um das Darlehen, das er zusätzlich für
den Bau aufnahm, zurückzuzahlen,

führte Pfarrer Jecker – ein begnadeter
Violinist – zusammen mit musikali-
schen Gästen öfters gutbesuchte Kon-
zerte durch.
Ein besonderer Tag war der **15. Au-**

gust 1895, als Bischof Leonhard Haas
die Kapelle in Mürren weihte und im
Anschluss die obengenannten Worte
als Erinnerung ins Stammbuch des
Chalets Ermitage eintrug.

Am **15. August 2020** – genau 125
Jahre danach – sollte in der Kapelle
Mürren eine kleine Feierlichkeit statt-

finden. Leider ist dies aufgrund der
geltenden Schutzkonzepte für Gottes-
dienste und Veranstaltungen unter
Covid-19 nicht möglich. **Wir werden
darum in fünf Jahren 130 Jahre
Marienkapelle Mürren feiern.**
Das Chalet Ermitage, direkt neben
der Marienkapelle, wird nun seit vie-
len Jahren von der Kirchgemeinde In-
terlaken verwaltet und als Wohnung
für Gastpriester genutzt. Seit zwei
Jahren wird es auch an Feriengäste
vermietet. Dank der grossen Unter-
stützung durch treue Gastpriester, die
seit vielen Jahren Mürren besuchen,
können vor allem in den Sommer- und
Wintermonaten regelmässig Gottes-
dienste in Mürren gefeiert werden.

Freiwillige Helfer gesucht

Um das Schutzkonzept für Gottes-
dienste während der Corona-Pande-
mie einhalten zu können, benötigen
wir für die Wochenend-Gottesdienste
Freiwillige, die als Kirchenordner fun-
gieren. Konkret geht es darum, die
Namen der Besucher in Listen einzu-
tragen und ihnen Banknummern zuzu-
weisen. **Helfen Sie mit?** In der Sakristei
liegt eine Liste auf, in die sich Freiwil-
lige eintragen können. Mehr Informa-
tionen erhalten Sie zu den Bürozeiten
unter 033 826 10 80. **Wir danken al-**

len Freiwilligen von Herzen!

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat
Das Sekretariat ist am **Donnerstag,**

13. August, am Morgen geschlossen.
Am Nachmittag ist der Schalter von
14.30–17.00 geöffnet.

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen
Lenk

Rialtostrasse 12
033 744 11 41
Fax 033 744 09 27
www.kathbern.ch/gstaad
sekretariat@kath-gstaad.ch

Pfarrer

Alexander Pasalidi
pfarrer@kath-gstaad.ch

Sekretariat

Brigitte Käser
sekretariat@kath-gstaad.ch
Bürozeiten
Mo, Di, Do 08.00–11.30
Di 14.00–17.00

Katechese

Carla Pimenta
katechese@kath-gstaad.ch
076 505 64 42

Gstaad

Samstag, 8. August
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 9. August
11.00 Eucharistiefeier
16.00 Eucharistiefeier (i/f/d)

Mittwoch, 12. August
16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 15. August
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 16. August
11.00 Eucharistiefeier
16.00 Eucharistiefeier (i/f/d)

Mittwoch, 19. August
16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier

Lenk

Samstag, 8. August
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 9. August
11.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 13. August
18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 15. August
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 16. August
11.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 20. August
18.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Sonntag, 9. August
09.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 16. August
09.15 Eucharistiefeier

Kollekten

8./9.8.: Compagna Reisebegleitung
15./16.8.: Lourdespilgerverein BeO

Romreise 2021

Aufgrund der Corona-Pandemie musste die im vergangenen April geplante Reise verschoben werden.

Das neue Datum steht nun fest: 12. bis 18. April 2021. Für Anmeldungen gilt: Wer bereits auf der Liste der verschobenen Reise steht, hat Priorität. Andere Interessierte können sich bei mir melden und kommen auf eine Warteliste. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt.

Pfr. Pasalidi

Sozialdienst

Am ersten Dienstag des Monats bietet die Sozialberaterin Elizabeth Rosario Rivas kostenlose Beratungen in Gstaad und Umgebung an.

Die nächsten Daten sind: 4. August, 1. September, 6. Oktober, 3. November und 1. Dezember.

Termine ohne Voranmeldung zwischen 09.00 und 12.00 im Pfarrsaal bei der katholischen Kirche.

Termine nach Vereinbarung sind auch an anderen Tagen möglich. Ort und Zeit können direkt mit Frau Rosario vereinbart werden (079 586 02 29).

Lourdespilgerverein

Der Verein organisiert am Samstag,

12. September, eine Tageswallfahrt zur neuen Heiligen der Schweiz in Siviriez. Besuch auch der Zisterzienserklöster Orsonnens (Messfeier und Mittagessen in der Abtei) und Fille Dieu (Romont). Auch Nicht-Vereinsmitglieder sind herzlich eingeladen. Anmeldungen telefonisch übers Pfarrsekretariat.

Neues Angebot in unserer Pfarrei

Ab September bieten wir für Kleinkinder **Chrabbelfeuer** (bis 4 Jahre) bzw. **Sonntagsfiire** (für 5- bis 7-Jährige) an. Mehr Infos im nächsten Pfarrblatt.

Pfr. Pasalidi und Kirchgemeinderat

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6
033 654 63 47
Fax 033 654 26 47
www.kathbern.ch/spiez
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Gemeindeleitung

Gabriele Berz-Albert
Theologin
Belvédèrestrasse 6
3700 Spiez
033 654 17 77
gabriele.berz@kathbern.ch

Sekretariat

Yvette Gasser und
Sandra Bähler
033 654 63 47
Bürozeiten
Di–Fr 08.00–12.00
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Katechese

Gabriela Englert
079 328 03 06
Sara de Giorgi
033 437 06 80
Imelda Greber
079 320 98 61

Jugendarbeit

Alexander Strebel
079 421 08 60
strebal@gmx.ch

Sonntag, 9. August
09.30 Eucharistiefeier
Gedächtnis für Familie Diesbergen

Montag, 10. und 17. August
15.00 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 13. August
19.00 Ökumenische Taizé-Feier
in der Schlosskirche Spiez

Sonntag, 16. August
09.30 Familiengottesdienst zum
Schulanfang – Kommunionfeier

Kollekten

9. August: Stiftung «Wohin»
16. August: Elternnotruf

Familiengottesdienst Schulanfang

Sonntag, 16. August, 09.30
Wir bitten Gott um seinen Segen für das neue Schuljahr. Bringt bitte eure Kindergarten-/Spielgruppentasche oder euren Schulsack mit. Herzlich willkommen Gross und Klein!

Zyschtig-Zmorge

Dienstag, 11. August, 9.00–11.00 im ref. Kirchgemeindehaus in Spiez. Thema: «The great Himalaya Trail – Bericht, Bilder und Geschichten», Maria-Theresia Zwysig, Radiomoderatorin Radio Beo (evtl. Änderungen: www.refkirche-spiez.ch).

Senior*innen-Jassnachmittag

Wenn die Jassnachmittage wieder stattfinden, wird das kurzfristig auf der Homepage bekanntgegeben: www.kathbern.ch/spiez.

Ministrant*innenausflug

Technorama, Winterthur,
Samstag, 22. August, 06.00–23.00
Wir wünschen viel Freude und Spass!

Feiern Sie dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit?

Dann gratulieren wir dazu ganz herzlich! Der geplante Festgottesdienst mit Bischof Felix Gmür, zu dem die Jubelpaare alljährlich eingeladen werden, ist aufgrund der Massnahmen zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie auf **Samstag, 24. April 2021, 15.00** verschoben.

«pfarrblatt»:

WICHTIGE INFORMATION

Seit vergangem März hat die Pfarrei eine neue Software für ihre Adressverwaltung. Durch einen Fehler in der automatischen Übertragung der alten Daten bekommen einige Pfarreimitglieder leider kein «pfarrblatt» mehr. Wenn auch Sie kein «pfarrblatt» erhalten, bitten wir um Entschuldigung. Bitte melden Sie das im Pfarreisekretariat: 033 654 63 47. Besten Dank!

Sommerlager: Asterix und Obelix



Das diesjährige Sommerlager 2020 führte die Kinder der Jubla Spiez zusammen mit Asterix und Obelix und ihren Gefährten ins gallische Bündnerland nach Segnas. Glücklich und zufrieden schauen wir auf eine erlebnisreiche Lagerzeit zurück und freuen uns jetzt schon auf das nächste Jubla-Lagerabenteuer im 2021. Für weitere Einblicke in unser Sola 2020 findet am 4. September, 19.00, im ref. Kirchgemeindehaus der alljährliche Lagerrückblick statt.

Voranzeigen

Öffentl. Delegiertenversammlung

des KGV Bern Oberland
Dienstag, 25. August, 17.30

Zentrum Bruder Klaus Spiez

Starttag Erstkommunion 2021

Samstag, 29. August

Zentrum St. Martin, Thun

(Erst-)Kommunionfest

Sonntag, 6. September, 09.30

Meiringen Guthirt

3860 Meiringen
Brienz

Hasliberg-Hohfluh
Hauptstrasse 26
033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Jure Ljubic
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarreisekretariat

Pia Flury
033 971 14 55
Di, Do 08.30–11.00
kath.sekr.meiringen@
bluewin.ch

Kirchgemeinderatspräsident

Hansruedi Wagner
Aenderdorgasse 2
3856 Brienzwilser
033 951 45 32

Religionsunterricht

1./2./6. Klasse
Martina Matijevic
Lengenachstrasse 7
3860 Meiringen
079 138 35 38
3./4./5. Klasse
Petra Linder
Allmendstrasse 27
3860 Meiringen
079 347 88 57
7./8./9. Klasse
Jure Ljubic
Hauptstrasse 26
3860 Meiringen
033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 8. August

17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 9. August

11.00 Eucharistiefeier

Freitag, 14. August

09.00 Wortgottesfeier

Samstag, 15. August

14.00 Wortgottesfeier
Gibelstube, Stiftung Alpbach

17.15 Rosenkranzgebet

18.00 Wortgottesfeier
Jahrzeit Martha Bauer-Zenger

Sonntag, 16. August

11.00 Wortgottesfeier
17.00 Eucharistiefeier (hr)

Freitag, 21. August

09.00 Wortgottesfeier

Brienz

Sonntag, 9. August

09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 13. August

09.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 16. August

09.30 Wortgottesfeier

Donnerstag, 20. August

09.00 Wortgottesfeier

Hasliberg-Hohfluh

Sonntag, 9. August

09.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 16. August

09.30 Eucharistiefeier

Kollekte

8./9. August: Weltkinderdörfer der
Schwestern Maria

16./17. August: Priesterseminar
St. Beat, Luzern

Religionsunterricht

3. Klasse: **Dienstag,**
18. August, 16.45–18.15

4. Klasse/1. Block: **Mittwoch,**

19. August, 13.30–17.30

6. Klasse/1. Block: **Samstag,**

22. August, 08.15–11.45

Kurseelsorge

Es freut uns, Pfarrer Stefan Sangl
wieder am Hasliberg begrüßen zu
dürfen. Wir wünschen ihm einen an-
genehmen Aufenthalt und danken
ihm herzlich für seine Dienste.

Lektorenkurs im Januar

Ich meldete mich für den Lektorenkurs in Spiez an, mit der Vorstellung, danach selbstbewusster vor die Gemeinde zu stehen, die Bibeltex-te verständlicher wiedergeben zu können und etwas über die Regelungen des Dienstes zu erfahren. Und ehrlich gesagt, dachte ich auch an den Zungenbrecher «de Papst hät z'Spiez...». Doch auch ohne diese berühmte Redeübung wurde es ein bereichernder Weiterbildungstag auf verschiedensten Ebenen, nützlich in allen Lebenslagen. Das «Wort des lebendigen Gottes» verstehen und verkünden können sollten wir am Ende des Kurses. Also zuerst selbst verstehen, damit es dann überhaupt eine Wirkung entfalten kann. Mir persönlich verhilft der Lektorendienst dazu, mich tatsächlich mit dem Wort Gottes auseinanderzusetzen und daraus zu «ernsten». Wir durften in der Kirche tanzen, laut sein und einander die Zunge herausstrecken. Ist nicht auch die Bibel voller Emotionen? Die beiden Referenten, Martin Conrad vom Liturgischen Institut und Thomas Mathys, mir bekannter Schauspieler, ergänzten sich so gut, dass mir der Kurstag vollkommen gelungen erschien. Doch die Herausforderungen stellen sich jeden Sonntag von Neuem. Lydia Räss

Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen

Adelboden

Kandersteg

Gufergasse 1

033 671 01 05

Fax 033 671 01 06

www.kathbern.ch/frutigen
sekretariat@kath-frutigen.ch
kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Pfarreileitung

Stefan Signer
Pfarradministrator
pfarrer@kath-frutigen.ch
033 671 01 07

Pfarreisekretariat

Cordula Roevenich
sekretariat@kath-frutigen.ch
Bürozeiten:
Mo 13.30–17.30
Di–Fr 08.30–11.30

Katechetinnen

Theres Bareiss
033 675 00 01
076 576 65 90

Maja Lucio

033 823 56 62

078 819 34 63

**Kathechtin/
Jugendarbeiterin**

Martina Lengacher
033 671 18 20
078 675 93 74

Frutigen

Sonntag, 9. August

11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 12. August

08.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 16. August

11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 19. August

08.30 Eucharistiefeier

Adelboden

Sonntag, 9. August

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 15. August

09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 16. August

09.00 Eucharistiefeier

Kandersteg

Samstag, 8. August

17.30 Eucharistiefeier

Samstag, 15. August

17.30 Eucharistiefeier

Kollekten:

9. August: Neben Corona gibt es auch andere Nöte – wir helfen mit der Kollekte der Caritas bei der Hilfe für Ostafrika, wo eine riesige Heuschreckenplage die Ernte vernichtet hat.

16. August: Santa Cruz, Bolivien – für die Seelsorge im Gefängnis mit über 5000 Insassen und für ein Behindertenheim

Priesterlicher Dienst

Wir freuen uns, dass Prof. Mödl und P. Terliesner bei uns sind, und danken beiden herzlich für ihren Dienst.

Taizé

Donnerstag, 13. August, 19.00

Ökumenische Abendfeier im Tal und am See, Schlosskirche Spiez



Kräuterweihfeier im Pfarrgarten

Freitag, 14. August, 18.00

Die Jodlermesse vom 16. August in Kandersteg muss zum grossen Bedauern entfallen; der Jodlerchor wurde, wie jeder Chor, wegen des längeren Verbots von Proben und der Ferienzeit nicht rechtzeitig fit.

Ausflug Club 3x20 nach Bern

ins Zentrum Paul Klee,
Donnerstag, 27. August, 13.30
(Anmeldung erforderlich)



Voranzeige

Die Pfarreise an den Lago Maggiore im nächsten Jahr findet vom 24. bis 27. Juni statt. Interessierte bitte schon jetzt den Termin in die Agenda eintragen.

Thun St. Marien

3600 Thun

Kapellenweg 9
033 225 03 60
www.kath-thun.ch
st.marien@kath-thun.ch

Pfarrer

Kurt Schweiss
076 204 41 23
kurt.schweiss@kath-thun.ch

Priesterlicher Mitarbeiter

Pfarrer Leo Rüedi
leo.rueedi@bluewin.ch
079 829 66 28

Theolog*in

Eveline Gutzwiller Perren
033 225 03 54
eveline.gutzwiller@kath-thun.ch

Michal Wawrzynkiewicz
033 225 03 35
michal.wawrzynkiewicz@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch
Cornelia Pieren

Katechetin und Sozialpädagogin
033 225 03 57
pieren@kath-thun.ch

Katechetin

Sara De Giorgi
033 437 06 80
sara.degiorgi@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91
joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Monika Bähler
Christine Schmaus
033 225 03 60
st.marien@kath-thun.ch

Bürozeiten

Mo–Fr 08.30–12.00
Di, Do 14.00–17.00

Hauswart

Raumreservierungen
Matthias Schmidhalter
033 225 03 59
(Bürozeiten)

schmidhalter@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

Gottesdienste St. Marien

Sonntag, 9. August

09.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

12.15 Santa misa en español

14.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier in kroatischer Sprache

Montag, 10. August

18.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Mittwoch, 12. August

09.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier, von Frauen mitgestaltet
Jahrzeit Margrith Zwicky-Wäber und Angehörige

10.30 Seelsorge-Gespräche

Donnerstag, 13. August

18.00 Anbetung

18.25 Rosenkranz

Freitag, 14. August

18.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Sonntag, 16. August, Patrozinium

09.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier zusammen mit der kroatischen Gemeinschaft, Begrüssung der neuen Seelsorgenden

Montag, 17. August

18.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Mittwoch, 19. August

09.00 Gottesdienst

mit Kommunionfeier, von Frauen mitgestaltet

Donnerstag, 20. August

18.00 Anbetung

18.25 Rosenkranz

Freitag, 21. August

18.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Kollekten: Cabo Verde und Chance Swiss

Gottesdienste St. Martin

Samstag, 8. August

16.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Sonntag, 9. August

09.00 Messa in lingua italiana

11.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

12.30 Gottesdienst philippinisch

Dienstag, 11. August

08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Donnerstag, 13. August

08.30 Gottesdienst

mit Kommunionfeier, von Frauen mitgestaltet

Samstag, 15. August

16.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier und Begrüssung der neuen Pfarrei-Seelsorgenden

Sonntag, 16. August

09.00 Messa in lingua italiana

Kein Gottesdienst in St. Martin

Dienstag, 18. August

08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Donnerstag, 20. August

08.30 Gottesdienst

mit Kommunionfeier, von Frauen mitgestaltet

Kollekten: Christen im Heiligen Land und Terre des femmes

Verstorbene

Aus unserer Gemeinde ist Stefanie Trauffer (1928) aus Thun verstorben. Gott nehme sie auf in sein Licht und schenke den Angehörigen Trost und Zuversicht.

Tauffeier

Am **Samstag, 15. August**, wird Nicolò Elia Bottazzo, Sohn des Sandro und der Tania Bottazzo aus Uetendorf, durch die Taufe in unsere Gemeinschaft aufgenommen. Wir wünschen der Tauffamilie Gottes Segen.

Hochzeit

Am **Samstag, 15. August**, sagen Lara Ricciardi und Loris Barrasso aus Thun Ja zueinander. Wir wünschen für den gemeinsamen Lebensweg alles Gute und Gottes reichen Segen.

Herzlich willkommen!

Anfang August haben Eveline Gutzwiller Perren und Michal Wawrzynkiewicz ihre Arbeit als Pfarrei-Seelsorgende in St. Marien und St. Martin aufgenommen. Und nun begrüssen wir sie offiziell in unserer Gemeinde:

- **Samstag, 15. August, 16.30**

im Gottesdienst in St. Martin

- **Sonntag, 16. August, 09.30**

im Gottesdienst in St. Marien

Im nächsten «pfarrblatt» werden sich die Pfarrei-Seelsorgenden vorstellen.

M & M-Team

Kirche sein und werden ...

Anfang September werden sich die in der Pastoral Tätigen des Pastoralraums Bern Oberland und eine Reihe Katechet*innen, Pfarreiräte, Interessierte und vielleicht einige Kirchenräte wieder zur Summerschool treffen. Das Thema ist wie immer die Kirche, oder besser: wie Kirche auch noch gedacht und gelebt werden könnte. Vielleicht fragen Sie sich jetzt, warum wir, gerade wir, die wir in der Kirche arbeiten, uns immer wieder fragen, was denn Kirche sei und wie Kirche gelebt werden könne. Wir sollten es doch wissen, da wir ja schliesslich für die Firma arbeiten. Irgendwo muss es doch beschrieben sein, was Kirche sei und wie Kirche funktioniere, könnte man meinen. Ja, es gibt sie, die Traktate über die Kirche, sie sind Teil der Dogmatik. Aber eigenartigerweise beginnt der Traktat über die Kirche, den das zweite Vatikanum schrieb, mit den Worten «Lumen gentium, Licht der Völker» und meint damit gerade nicht die Kirche, sondern Jesus Christus. Kirche, so könnte gesagt werden, ist nichts als der Versuch, dieses Licht, das wir in ihm, durch ihn und im Gehen mit ihm erleben, allen Menschen sichtbar zu machen. Kirche als dieser ständige Reflex des Lichtes Christi in der Welt, in die Welt. Wer einmal auch nur einen Blick auf dieses Licht hat werfen können, ist von nun an gerufen, befähigt und beauftragt, dieses Licht mit den anderen zu teilen. Kirche ist nichts anderes als ein Ort des Teilens: Licht, Brot, Zeit, Aufmerksamkeit, Erfahrungen, Enttäuschungen, Schmerzen und Freuden. Kirche ist damit ein Ort des Miteinanders, nicht ein Ort, an dem einige andere belehren, anderen sagen, wie sie zu leben haben. Es könnte so gesagt werden: Kirche ist ein Miteinander, oder es gibt sie nicht (vgl. Röm 1, 11-12). Aber ein Miteinander ist nicht etwas, das immer gleich ist, festgeschrieben und geregelt, es lebt und ist immer wieder anders.



Mit dem Experiment «**Dä chunnt de schön uf d Wält**» schaffen wir Raum und Zeit, um uns gemeinsam an dieses Miteinander-Kirche-Sein heranzutasten. Zu den **Informationsabenden** heissen wir Menschen aller Altersgruppen und Lebenswege herzlich willkommen: am **Montag, 24. August, 19.30** im Pfarrsaal St. Marien, am **Donnerstag, 27. August, 19.30**, im Pfarrsaal St. Martin.

Kurt Schweiss

Rollstuhlflüge ab Thun

Der neue Erlebnisführer für Rollstuhlfahrer in der Region Thun wurde konzipiert, um gehbehinderten Menschen schöne Ausflüge zu ermöglichen. Jeder der Ausflugstipps ab Thun wurde von Rollstuhlfahrern persönlich getestet und fotografisch dokumentiert. Der Führer enthält detaillierte Angaben zu behindertengerechten Toiletten und Restaurants sowie zu den nötigen Vorbereitungen für die Benutzung des öffentlichen Verkehrs mit dem Rollstuhl. 240 Seiten, 14 x 21 cm, CHF 49.–, erhältlich bei: Werd & Weber Verlag AG, 3645 Gwatt, www.werdverlag.ch

Betagtenheim Schönegg

Nach dem mehrmonatigen Unterbruch nehmen wir die seit 1994 gepflegte Tradition des **Rosenkranzgebets** im Betagtenheim Schönegg in Hünibach wieder auf. Ab **Montag, 10. August**, treffen wir uns wiederum an jedem **zweiten Montag im Monat** im Raum der Stille um **19.30** zum Rosenkranz. Neben persönlichen Anliegen schliessen wir die Freuden und Sorgen der Heimbewohner*innen und des Personals ins Gebet ein. Wir freuen uns auf viele Mitbeter*innen aus nah und fern.

Nikolaus Zwicky-Aeberhard

Gottesdienste in Schönegg:
Freitag, 14. und 21. August, 10.00

Team Deko St. Martin

Eine dekomässig ruhige Zeit liegt hinter uns, und noch ist nicht klar absehbar, wie es weitergeht. Wir planen trotzdem und treffen uns dazu am **Montag, 10. August, um 19.00** im Zimmer Huambo. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Mittagstisch

Bei Redaktionsschluss stand noch nicht fest, ob der Mittagstisch nach

den Sommerferien wieder wie geplant starten kann. Wir bitten um Verständnis. Das Sekretariat wird Anfragen gerne beantworten.

Frohes Alter

Dienstag, 11. August, Wanderung von Saas-Fee nach Saas-Grund. Alle: Thun Bahnhof ab 08.25, umsteigen in Visp auf Bus nach Saas-Fee. Maxi: Wanderung über Saas-Almagell nach Saas-Grund, Distanz 7 km, ca. 2 ¼ Std., Abstieg 240 Hm. Mini: Kaffeehalt, Wanderung nach Saas-Almagell, Distanz 3 km, ca. 1 ¼ Std., Abstieg 130 Hm. Mit Bus nach Saas-Grund. Mittagessen für alle im Rest. Alpha, Saas-Grund. Rückfahrt: Saas-Grund ab 14.31, Thun an 16.03 (Im ÖV herrscht Maskenpflicht). Gruppenbillett wird organisiert. Anmeldung bis 9. August mit Angabe, ob Halbtax-Abo oder GA, an Marguerite Greber, Tel. 033 222 54 56 oder 079 308 32 11.

Kontemplation

Nach einem kurzen Impuls sind wir in der Stille vor Gott und ganz da! Heimat finden in mir – Heimat finden in Gott! **Dienstag, 11. August, 19.30–20.30** in der Kirche

Schnuppertag JUBLA

Samstag, 15. August, 14.00–17.00 auf dem Areal der St.-Marien-Kirche. Die Jubla Thun bietet Kindern und Jugendlichen ein vielfältiges und sinnvolles Freizeitprogramm. Komm vorbei und tauche einen Nachmittag lang in die Welt der Jubla ein. Für die Teilnahme ist keine Anmeldung nötig. Kontakt: 079 881 84 68 oder jublathun@bluewin.ch.

Marienfest

Am **16. August** feiern wir das Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel, das Patrozinium der Kirche St. Marien. Die Texte des Festes betonen, dass ihre Aufnahme in den Himmel unseren Weg vorzeichne. Ein Segensformular der Taufe greift diesen Gedanken auf: Der dreieinige Gott, in dessen Namen diese Kinder getauft wurden (...), führe uns alle an das gemeinsame Ziel. Und dieses gemeinsame Ziel ist die Aufnahme in den Himmel. Aber gemeinsame Ziele sind keine einfache Sache, wir haben sie vielleicht beim Wandern, nach vorgängiger Diskussion. Welches aber sind die gemeinsa-

men Ziele meines und deines Lebens oder der in der Kirche versammelten Gläubigen? Das Fest sagt, unser Ziel sei die Gemeinschaft mit Gott, die ihre Vollendung in der Gegenwart Gottes hat, die wir Himmel nennen. Beim Wandern, da helfen wir uns jeweils gegenseitig, das Ziel gemeinsam zu erreichen; und wie halten wir es mit diesem gemeinsamen Ziel? Damit mehr Gläubige am Gottesdienst teilnehmen können, werden wir wohl Namenslisten führen müssen. In St. Martin findet an diesem Sonntag kein deutschsprachiger Gottesdienst statt.

Bibelgruppe St. Marien

Dienstag, 18. August, 19.00 im Foyer St. Marien. Gemeinsam in der Bibel lesen, hinhören und uns austauschen. Keine Anmeldung nötig. Es freut sich Sandra.

Ich stelle mich vor...



Mein Name ist Nadia Stryffeler. Ich freue mich, nach einem vielseitigen Weg in der Gastronomie und in Sozialunternehmen, auf mein Mitwirken im Unti-Team der katholischen Kirchengemeinde Thun und auf viele interessante Begegnungen in den beiden Pfarreien. Die Arbeit mit Kindern und der Austausch mit verschiedensten Menschen fasziniert mich seit meiner Blauring- und Jugendzeit, die ich grösstenteils in St. Marien und St. Martin Thun verbracht habe. Deshalb habe ich mich entschlossen, die Ausbildung zur Katechetin zu machen, und bin sehr gespannt, wie ich das Gelernte nun auch in die Tat umzusetzen weiss. Zusammen mit meinem Mann Ändu und unseren zwei Töchtern Mia und Noe lebe ich in einem alten Häuschen im Lerchenfeld, an dem wir gemeinsam ständig neue Renovations- und Bastelprojekte verwirklichen.

Thun St. Martin

3600 Thun

Martinstrasse 7
033 225 03 33
www.kath-thun.ch
st.martin@kath-thun.ch

Pfarrer

Kurt Schweiss
076 204 41 23
kurt.schweiss@kath-thun.ch

Theolog*innen

Carmen Cattarina Baumli
033 225 03 34
carmen.baumli@kath-thun.ch
Eveline Gutzwiller Perren
033 225 03 54
eveline.gutzwiller@kath-thun.ch
Michal Wawrzynkiewicz
033 225 03 35
michal.wawrzynkiewicz@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch
Pia Krähenbühl-Fuchs
Seelsorgehelferin und Katechetin
079 364 97 50
Meisenweg 31, 3604 Thun
kraehenbuehl@kath-thun.ch
Gabriela Englert
Katechetin
079 328 03 06
Nadia Stryffeler
Katechetin i. A.
079 207 42 49
nadia.stryffeler@kath-thun.ch
Manuela D'Orazio
Jugendarbeiterin und Katechetin
Büro und Jugendtreff Tandem
033 225 03 37
Mi–Fr 078 932 00 92
jugendarbeit-st.martin@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91
joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener,
Angela Ritler
033 225 03 33
Bürozeiten
Mo, Di, Mi, Fr 08.00–11.30
Do 14.00–17.00

Hauswart / Sakristan

Martin Tannast
079 293 56 82
tannast@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

Liturgischer Kalender

Tageslesungen online:
www.kathbern.ch/liturgie

Samstag, 8. August

Hab 1,12–2,4/Mt 17,14b–20
Dominikus

19. Sonntag im Jahreskreis,

9. August (A)

1. Lesung: 1 Kön 19,9a.11–13a
2. Lesung: Röm 9,1–5
Evangelium: Mt 14,22–33

Montag, 10. August

2 Kor 9,6–10/Joh 12,24–26
Laurentius

Dienstag, 11. August

Ez 2,8–3,4/Mt 18,1–5.10.12–14
Klara von Assisi

Mittwoch, 12. August

Ez 9,1–8a; 10,18–22/Mt 18,15–20

Donnerstag, 13. August

Ez 12,1–12/Mt 18,21–19,1

Pontianus, Hippolyt

Freitag, 14. August

Ez 16,1–15.59b–60.63/Mt 19,3–12
Maximilian Maria Kolbe

Samstag, 15. August

Mariä Aufnahme in den Himmel

1. Lesung: Offb 11,19a; 12,1–6a.10ab
2. Lesung: 1 Kor 15,20–27a
Evangelium: Lk 1,39–56
Kräutersegnung

20. Sonntag im Jahreskreis,

16. August (A)

1. Lesung: Jes 56,1.6–7
2. Lesung: Röm 11,13–15.29–32
Evangelium: Mt 15,21–28

Montag, 17. August

Ez 24,15–24/Mt 19,16–22

Dienstag, 18. August

Ez 28,1–10/Mt 19,23–30

Mittwoch, 19. August

Ez 34,1–11/Mt 20,1–16a

Donnerstag, 20. August

Ez 36,23–28/Mt 22,1–14

Bernhard von Clairvaux

Freitag, 21. August

Ez 37,1–14/Mt 22,34–40
Pius X.

Fernsehen

Wort zum Sonntag, samstags, SRF 1, 20.00

8. August: Veronika Jehle, röm.-kath.

15. August: Urs Corradini, röm.-kath.

Katholischer Gottesdienst

Begegnung mit Gott. Pater Stefan Maria Huppertz ist überzeugt, dass es vielfältige Orte und Erfahrungen von Gottesbegegnungen gibt, die das Leben nachhaltig verändern können.

09.30 ZDF, Sonntag, 9. August

Sternstunde Religion, sonntags, SRF 1, 10.00

9. August: Fragwürdige «Therapien» für Homosexuelle

Bis heute gibt es weltweit Geistliche und Therapeuten, die Menschen von ihrer homosexuellen Orientierung «heilen» wollen – unter anderem durch Elektroschocks, Hormonbehandlungen und Aversionstherapien. Für diese investigative Doku wurde in den USA, Frankreich, Deutschland, Polen und der Schweiz ermittelt.

16. August: Franz Hohler über Alter, Glück und Klimajugend

Er ist ein Multitalent und einer der bekanntesten Kabarettisten, Liedermacher und Schriftsteller der Schweiz. Schon früh warnte er vor dem Artensterben und dem Klimawandel. Mit Amira Hafner-Al Jabaji blickt er zurück auf über 50 Jahre Bühnenpräsenz und Literaturschaffen.

Denkmäler der Ewigkeit – Hagia Sophia

Ihre massive Silhouette überragt als Wahrzeichen seit fast 1500 Jahren Istanbul und gehört zu den berühmtesten Sehenswürdigkeiten der Welt: Sie wurde als Kirche gebaut und 1453, als die Osmanen Konstantinopel eroberten, zur Moschee umgewandelt, schliesslich 1934 von Mustafa Kemal Atatürk zum Museum deklariert.

21.45 Arte, Samstag, 15. August

Meine Zeit mit Cézanne

Paul Cézanne und Émile Zola wachsen in den 1840er Jahren gemeinsam in Aix-en-Provence, im Süden Frankreichs, auf. Sie teilen ihre Liebe zur Kunst, und beide sind Freigeister, die nach der Schule ihr Glück in Paris suchen. Doch trotz ihrer engen Verbundenheit könnten die beiden unterschiedlicher nicht sein. Danièle Thompson hat ein hinreissendes Künstlerporträt (FR 2016) geschaffen.

20.15 Arte, Mittwoch, 19. August

Radio

Zwischenhalt, samstags, SRF 1, 18.30

Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und Glockengeläut

8. August: ev.-ref. Kirche Grosshöchstetten

15. August: röm.-kath. Kirche St. Ulrich, Veltheim, Winterthur

Radiopredigten, sonntags, SRF 2, ab 10.00

9. August: Matthias Wenk, röm.-kath. und Brigitte Becker, ev.-ref.

16. August: Urs Bisang, röm.-kath. und Alke de Groot, ev.-ref.

Perspektiven, sonntags, SRF 2, 08.30

9. August: Der theologische Brückenbauer Romano Guardini

Der Religionsphilosoph Romano Guardini (1885–1968) war seiner Zeit voraus. In seinem Denk-Universum vermittelte er zwischen dem christlichen Glauben und der modernen Lebenswelt. Einer der Gutachter im Seligsprechungsprozess von Romano Guardini, Theologe Martin Brüske, verrät, was ihn an Guardini fasziniert und warum es sich lohnt, dessen Werke heute noch zu lesen.

16. August: Ludwig van Beethoven und das Ringen mit Gott und der Religion

Hinter dem Musik-Titanen Beethoven stand ein verletzlicher, von Krisen und Krankheit gezeichneter Mensch. Einer, der weder besonders fromm noch religiös war, aber zutiefst spirituell.

Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil
www.pfarrblattbern.ch

Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

Redaktion:

Andreas Kruppenacher (kr), Chefredaktor, 031 327 50 51
Anouk Hiedl (ah), Redaktorin, 031 327 50 52
Sylvia Stam (sys), Redaktorin, 031 327 50 54
Andrea Huwyler (ahu), Assistentin, 031 327 50 53

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Anne Durrer

Vizepräsident: Jerko Bozic

Verwaltung:

Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Druckvorstufe: Swissprinters AG, Zofingen

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG

«Innehalten» ...

BUCH

DIE WELT MIT ANDEREN AUGEN SEHEN



Der Biophysiker und Autor Markolf Niemz ist überzeugt: Sowohl die Religion als auch die Naturwissenschaft haben den Menschen seit Jahrhunderten gleichermaßen als Hauptquellen der Wahrheit gedient! Doch lange wurden sie als unver-

einbar angesehen. In seinem neuen Buch lädt er – jenseits von Entweder-Oder – ein zu einer philosophischen Reise durch sechs Paare von Gegensätzen wie beispielsweise «Gut und Böse», die sich auf dem Lebensweg und bei der Sinnsuche beinahe selbstverständlich aufdrängen. Die Alltagserfahrung, bestimmte Antworten allein durch veränderte Perspektiven in Zeit und Raum finden zu können, führt zum Ausgangspunkt dieser Studienreise.

Niemz beleuchtet, wie namhafte Naturwissenschaftler und Philosophen im dualistischen Denken gefangen waren, dieses aber teilweise wieder aufbrechen konnten. Indem er die erwähnte Perspektivänderung nicht auf Raum und Zeit beschränkt, gelingt es dem Autor, am Ende jedes Kapitels einen Konsens aus den betreffenden «beiden Seiten der Medaille» zu finden. Er sieht seine Erkenntnisse keinesfalls als absolut an, sondern ermuntert ausdrücklich dazu, seine Gedanken zu hinterfragen.

Dank frischer, umgänglicher Sprache und kurzer Zusammenfassungen sowie zahlreicher Abbildungen bleiben komplexe Sachverhalte höchst spannend und werden (für Laien) vielleicht überhaupt erst nachvollziehbar.

Eine respektvolle und bereichernde Herausforderung für alle, die offen dafür sind, ihre Vorstellungen von Gott, Schöpfung und Ewigkeit auch aus ungewohnter Perspektive neu anzudenken.

Andrea Huwyler

Niemz, Markolf H.: *Die Welt mit anderen Augen sehen. Ein Physiker ermutigt zu mehr Spiritualität.*

Gütersloher Verlagshaus, 2020. 191 S.

ISBN: 978-3-579-06212-9

AUSSTELLUNG

«ENGELBERG UND BRIENZ»

Die Ausstellung in der **Burger Galerie Brienz** führt die Besucher*innen auf Schautafeln durch die wechselvolle Geschichte der Beziehung zwischen Brienz und dem vor 900 Jahren von Konrad von Sellenbüren gegründeten Kloster Engelberg. Im Zentrum der Ausstellung steht mit einer lebensgrossen Holzskulptur das Hier und Jetzt. Sie stellt den ersten Vorsteher des Klosters, Abt Adelhelm, dar.

Im 13. Jahrhundert verschenkte Freiherr Kuno von Brienz die Kirche Brienz an das Kloster Engelberg (und nicht ans Kloster Interlaken!). Das Kloster Engelberg besetzte die Priesterstelle und verwaltete das Kirchengut. Im Zuge der Berner Reformation brach diese Beziehung weg, der damalige Abt konnte noch im letzten Moment die liturgischen Gewänder – darunter das Brienzener Ornat – und vieles mehr sichern respektive über den Brünig ins Kloster holen. In der Mitte des letzten Jahrhunderts wurden die Beziehungen zwischen dem Kloster und der Kirchgemeinde Oberhasli-Brienz wiederhergestellt. Ausdruck davon ist das farbige Glasfenster der 1941 eingeweihten katholischen Kapelle in Brienz, finanziert durch das Kloster (mit entsprechender Inschrift). Bis auf den heutigen Tag kommt ausserdem jeden Monat ein Priester aus Engelberg nach Brienz und Meiringen, um hier die hl. Messe zu lesen.

Die Ausstellung ist bis Ende August jeweils am Samstag und Sonntag von 14.00 bis 18.00 geöffnet; der Eintritt ist frei.

Infos: Burger Galerie, Behämngasse 2, 3855 Brienz, Tel.: 033 951 34 49, www.900-jahre.kloster-engelberg.ch

GOTTESDIENSTE

VIKTORIA

Schänzlistrasse 63, Bern. So, 9. August, 09.30: Eucharistie. Di, 11. August, 16.45: Eucharistie. Do, 13. August, 16.45: Eucharistie. Sa, 15. August, Maria Himmelfahrt, 09.30: Eucharistie. So, 16. August, 09.30: Eucharistie. Di, 18. August, 16.45: Eucharistie. Do, 20. August, 16.45: Eucharistie.

VEREINE

WWW.BERGCLUB.CH

Mi, 12. August: Wandern von Laupen nach Löwenberg. Sa, 15. August: Bergtour Breccaschlund. Mi, 19. August: Bergtour Combe Grède-Mét.de Morat-La Corne-Les Savagnières. Sa, 22. August: Bergtour Bietschhornhütte. Sa/So, 22./23. August: Klettern, Lobhornüberschreitung. Sa, 22. August: Wandern Rütthubelbad.

Infos: Jürg Anliker, Tourenchef, 077 432 24 38

KURSE/VORTRÄGE

GLAUBENSKURS «BIBEL VERSTEHEN»

Das Theologisch-pastorale Bildungsinstitut TBI bietet im Haus der Begegnung, Mittelstrasse 6a in Bern Tageskurse an. Schwerpunkte an neun Samstagen von Oktober 2020 bis Juni 2021 sind Zugänge zur Bibel und Annäherung an Jesus, Jesus Christus im biblischen Zeugnis sowie Zugänge zum Ersten (Alten) Testament. Infos und Anmeldungen bis 31. August unter www.tbi-zh.ch (unter Theologischer Grundbildung), Tel. 044 525 05 40

Lourdespilgerverein (LPV) Berner Oberland

Herbst-Wallfahrt nach Siviriez zur Hl. Marguerite Bays am Samstag, 12. September

Im Zisterzienserkloster Notre Dame de Fatima in Orsonnens wird Präses Pfarrer Alexander Pasalidi aus Gstaad die hl. Messe feiern. Anschliessend Mittagessen bei den vorwiegend aus Vietnam stammenden Zisterzienser-Mönchen. Am Nachmittag Besuch des Hauses der Heiligen Marguerite Bays im Weiler La Pierraz und Marienandacht in der Kapelle Marguerite Bay der Pfarrkirche Siviriez. Auf dem Heimweg Teilnahme an der Vesper im Zisterzienserinnen-Kloster Fille-Dieu in Romont.

Kosten für Carfahrt und Mittagessen: CHF 60.–. Anmeldung bis 20. August bei Francine Locher, Dohlenweg 5, 3627 Heimberg, 033 438 76 02, locherfrancine@mail.com

LPV-Treff am 15. August: Wir treffen uns um 15.45 in der Bruder Klaus-Kirche in Bern zum Rosenkranzgebet und zur anschliessenden Eucharistischen Anbetung. Um 17.00 nehmen wir am Pfarrei-Gottesdienst teil. Abschliessend gemütliches Beisammensein im Restaurant Egghölzli. Wer mit dem Bus nach Bern fahren will (Abfahrt bei der Marienkirche in Thun um 15.00), meldet sich bei der Präsidentin Francine Locher, 033 438 76 02 oder per E-mail: lpv.beo@gmail.com. Auch Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen.

Aktualitäts-Check für die Kirchen

«Shiva begegnet Suva»

Wenn ein hinduistischer Tempelbauer barfuss auf einem Schweizer Baugerüst steht, ruft das die Unfallversicherung Suva auf den Plan. Eine Ausstellung im Politforum Bern beleuchtet Konfliktfelder einer multireligiösen Gesellschaft.

Autorin: Sylvia Stam



Bau des Hindutempels im Haus der Religionen im Jahr 2014.
Foto: Peter Klauzner, Keystone

Darf man barfuss einen Tempel bauen? Gibt es auch Seelsorger für muslimische oder konfessionslose Rekruten? Wo können Hindus die Asche ihrer Verstorbenen verstreuen? Solche Fragen wirft die Ausstellung «Shiva begegnet Suva» des Polit-Forums Bern auf. Sie spürt anhand der Themenbereiche Arbeit, Geld, Schule, Heirat, Bestattung, Medien und Seelsorge Reibungsflächen im Verhältnis von Staat und Religion auf.

So musste beispielsweise der Bau des Hindu-Tempels im Haus der Religionen in Bern gemäss hinduistischer Tradition barfuss und ohne Kopfbedeckung erfolgen. Nach den Richtlinien der Unfallversicherung Suva sind Arbeiter*innen ohne Schuhe und Helm auf einem Baugerüst jedoch nicht denkbar.

Solche Beispiele zeigen ebenso wie die Diskussionen um Weihnachtsfeiern an Schulen,

Kreuze im öffentlichen Raum oder muslimische Grabfelder, dass in einer zunehmend pluralen Gesellschaft Konfliktfelder entstehen, für die es noch keine Regelungen gibt.

«Es geht um einen Aktualitäts-Check», erläutert Michael Braunschweig die Idee der Ausstellung. Er ist Assoziierter Programmpartner beim Polit-Forum Bern und Leiter der Fachstelle «Reformierte im Dialog» der reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Während die Religionszugehörigkeit der Schweizer Bevölkerung in den letzten Jahrzehnten sehr vielfältig geworden sei, basiere die staatliche Regulierung derselben noch immer auf dem Modell der drei öffentlich-rechtlich anerkannten christlichen Religionsgemeinschaften. «Ist das noch zeitgemäss?», fragt Braunschweig.

Im Alltag würden zwar oftmals pragmatische Lösungen gefunden, Kirchen und Politik müss-

ten sich diesen Fragen dennoch stellen. Hierzu möchte das Polit-Forum Bern einen Diskussionsbeitrag leisten.

Anlass für die Ausstellung im historischen Käfigturm war denn auch das neue Landeskirchengesetz des Kantons Bern, das seit Anfang dieses Jahres in Kraft ist. Sie führt mit kurzen Texten in die zentralen Fragestellungen der sieben Themenfelder ein, ergänzt mit statistischem Material, Fotos und Videosequenzen. So erfährt die Besucherin, dass bei der römisch-katholischen, der evangelisch-reformierten und der christkatholischen Kirche insgesamt 73 Prozent der geistlichen Leitenden Vollzeitangestellte sind, bloss ein Prozent derselben arbeitet ehrenamtlich. Bei den nicht-christlichen Gemeinschaften sind es 14 Prozent Vollzeitangestellte gegenüber 82 Prozent Ehrenamtlichen.

Sichtbar gemacht wird auch die abnehmende Bedeutung der Konfessionen bei der Heirat: Wurden 1970 noch rund 16 000 Ehen geschlossen, in denen Mann und Frau evangelisch-reformiert waren, so galt dies 2018 noch für 3500 Paare. Bei den Katholik*innen sank die Zahl etwas weniger, von 17 000 auf 6400. Demgegenüber hat die Anzahl nicht-christlicher oder konfessionsloser Ehepartner*innen von 480 auf 18 000 zugenommen. Gleich im Eingangsbereich des Käfigturms wird anschaulich gezeigt, in welchen Bereichen Religion im Leben heutiger Menschen überhaupt eine Rolle spielt: nämlich in schwierigen Lebensmomenten (für 56 Prozent), bei Krankheit (47 Prozent) oder in der Einstellung gegenüber Natur und Umwelt (47 Prozent), kaum jedoch im Beruf (23 Prozent) oder im Sexualleben (16 Prozent).

Die Ausstellung bringt damit in erster Linie Fakten zur Sprache und wirft Fragen auf. Im obersten Turmzimmer sind ausserdem Statements von Menschen zu hören, die kontroverse Meinungen zu einzelnen dieser Themen vertreten. «Die Ausstellung liefert den Hintergrund für die Diskussionen, zu denen das Begleitprogramm einlädt», sagt Michael Braunschweig. In Podiumsdiskussionen, Workshops und direkten Gesprächen mit Gläubigen aller Couleur, Politiker*innen und Freidenker*innen lädt das Politforum denn auch zur vertieften Auseinandersetzung mit der Thematik ein.

Shiva begegnet Suva – Religion und Staat im Alltag. Ausstellung und Veranstaltungsreihe im Politforum Bern im Käfigturm Bern. 10. August bis 12. Dezember. Vernissage am 12. August, 18.00.
Infos: www.polit-forum-bern.ch

«Unser Haus bleibt ein Haus der Begegnung»

Die Corona-Krise hat das Haus der Religionen in Bern hart getroffen. Die Finanzlage bleibt ungewiss. Regula Mader, Präsidentin des Vereins Haus der Religionen – Dialog der Kulturen, und Geschäftsführerin Karin Mykytjuk geben Auskunft.



Karin Mykytjuk-Hitz und ...



Regula Mader vom Haus der Religionen in Bern.

Was hat Corona bei Ihnen persönlich ausgelöst?

Viele Fragen und eine grosse Verunsicherung. Gleichzeitig auch ein Gefühl gesellschaftlicher Solidarisierung und die Erkenntnis, dass wir alle im gleichen Boot sitzen. Ein ganz besonderer Anlass war die interreligiöse Feier, die vom Schweizer Fernsehen und Radio übertragen wurde. Sie zeigte einmal mehr die Einzigartigkeit unseres Hauses mit acht verschiedenen Religionsgemeinschaften unter einem Dach. Im Laufe der Wochen stellte sich eine entspannte Ruhe ein, eine Verlangsamung und ein Hinunterfahren. Die ermöglichte Einker und eine Besinnung auf das Wesentliche.

Wie ist die Situation für das Haus der Religionen?

Wir bewegten uns im Spannungsfeld zwischen Unsicherheit und Offenheit gleichzeitig. Covid-19 hatte die Schliessung des gesamten Hauses, des Dialogbereichs mit Restaurant

und der Religionsräume aller Glaubensgemeinschaften zur Folge. Grosse finanzielle Sorgen plagten uns und insbesondere auch die Religionsgemeinschaften, die angewiesen sind auf die Einnahmen aus Vermietungen und Veranstaltungen wie Workshops etc. Wir haben Gesuche um finanzielle Unterstützung, Ausfallentschädigung für Veranstaltungen und Kurzarbeitsentschädigung für die Mitarbeitenden gestellt. Glücklicherweise wurde ein Teil dieser Gesuche gutgeheissen.

Im Haus leben wir von Dialog und von Begegnungen. Das Fehlen von Menschen im Haus war deshalb eine Herausforderung, insbesondere auch für belastete Menschen, die sonst regelmässig kommen und bei uns engagiert sind. Auch standen die Religionsgemeinschaften vor der Herausforderung, ihre Angebote digital und anders zu organisieren. So wurden beispielsweise viele Predigten, Schiur, Pujas online übertragen, teils mit weltweiter Rezeption mit über 50000 Life-views. Und Vertreter*innen der Religionsgemeinschaften machten Balkonbesuche oder brachten alten oder

kranken Menschen Essen, Medikamente und etwas Abwechslung in ihren Alltag.

In einem zweiten Schritt erfolgte das Verfassen von Schutzkonzepten für den Dialogbereich, das Restaurant «Vanakam» und die Religionsräume. Wir haben auf Anfrage des Bundes ein Musterkonzept für religiöse Gemeinschaften verfasst. Zudem wurden wir an eine Sitzung mit Herrn Bundesrat Alain Berset im Zusammenhang mit der Wiedereröffnung von Religionsräumen eingeladen und konnten insbesondere die Stimme von kleinen Religionsgemeinschaften vertreten. Dann erfolgte selbstverständlich auch die Anschaffung von Schutzmaterial.

Wie geht es weiter, Chancen und Risiken?

Eine Herausforderung ist sicherlich nach wie vor unsere finanzielle Situation, die sich trotz Unterstützung verschärft hat. Eine Erkenntnis daraus ist, dass wir uns noch vermehrt dem Fundraising zuwenden müssen und hier personelle Unterstützung benötigen.

Chancen sehen wir darin, dass eine Besinnung auf das Wesentliche erfolgt und der interreligiöse Austausch durch die Krise angeregt worden ist. Die gemeinsame interreligiöse Feier kann als Vorbild für weitere Feiern dienen. Nebst dem nach den Sommerferien erweiterten nutzbaren Familienraum sind auch im Restaurant neue Essensangebote entstanden.

Erfreulich ist auch, dass das internationale Interesse am Haus der Religionen – Dialog der Kulturen zunimmt. Wir haben vermehrt Anfragen aus dem Ausland, von ausländischen Universitäten, anderen multireligiösen Bau- und Strukturprojekten in Europa und weltweit.

Neue Normalität? Was wird anders, was bleibt?

Es war schön zu erleben, dass gleich nach der Wiedereröffnung wieder Menschen ins Haus kamen und kommen. Einige haben uns gesagt, wie sehr sie unser Haus und die Begegnungen, das Essen, die Stimmung, die Kultur vermisst haben. Ungewöhnlich ist es nach wie vor, Abstand zu halten. Die Umsetzung der Schutzkonzepte ist organisatorisch sehr aufwendig. Es kommen weniger Menschen zu Führungen, sie finden in kleineren Gruppen statt. Normalität gibt es nicht mehr; wir leben in einer anderen Welt. Unser Haus bleibt jedoch ein Haus der Begegnung, des Austausches, der Kultur, Jugend, Soziales, Integration und vieles mehr.

Red.

Was geht Chur die Berner*innen an?

Die Gläubigen des Bistums Chur sind nicht zu beneiden: Seit mehr als 30 Jahren kam die Diözese nicht mehr zur Ruhe. Vor der lang erwarteten Bischofsernennung brodelt es gehörig. Was kümmert das die Katholik*innen im Kanton Bern, der zum Bistum Basel gehört?

Autor: Eugen Koller, Redaktor Pfarrreiblatt Uri Schwyz / Psychiatriseelsorger in Kilchberg ZH



Ein Meer von Bischofsmützen am Weltjugendtag in Köln 2005. Eine so grosse Auswahl gibt es in Chur nicht.

Foto: KNA-Bild

Mit gutem Recht können sich die katholischen Berner*innen glücklich wähnen, dass in ihrem Bistum Basel mit der Bistumsleitung – an der Spitze Bischof Felix Gmür – Ruhe und eine recht gute kirchliche Organisation herrschen. Der Basler Bischof, sein Weihbischof Denis Theurillat und die Mitarbeitenden der Kurie produzieren höchst selten negative Schlagzeilen, die schweizweit zu reden geben.

Allenfalls die Kantone Luzern und Zug an ein neu zu gründendes Bistum Zentralschweiz abzutreten, stiess auf gar keine Gegenliebe. Die Basler Diözesanen sind zufrieden mit ihrem Bistum und dem Einbezug der Gläubigen in diözesanen Gremien und vor allem auch mit dem weltweit fast einzigartig geordneten Bischofswahlrecht. Sie wissen, was sie haben, und möchten nichts anderes. Das duale Sys-

tem (Landeskirchen und Pfarreien) funktioniert, und neue Organisationsformen in den Pfarreien mit den Pastoralräumen in den Bistumsregionen sind die Folge von mangelndem kirchlichem Personal und dem Gebot nach regionaler Zusammenarbeit.

Und das Bistum Chur mit der Urschweiz, dem Kanton Zürich, Glarus und Graubünden ist so weit weg, dass es die Berner*innen nicht kümmern muss, wer hier das hierarchisch oberste Ruder übernimmt? Einspruch: Kürzlich liess Daniel Kosch, Generalsekretär der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz (RKZ: Zusammenschluss der Kantonalkirchen) verlauten: «Natürlich kommt es in der kleinen Schweiz mit sechs Diözesanbischöfen auf jeden einzelnen Bischof und auf ihr Zusammenwirken in der Bischofskonferenz an.» Die Bischofskonferenz ist so stark, wie sie miteinander kooperiert. In den letzten Jahren stellte sich Bischof Vitus Huonder mit seinen konservativen Ansichten und Meinungen immer wieder quer und musste einige Male von der Bischofskonferenz wegen seinen Äusserungen und pastoral-moraltheologischen Veröffentlichungen ins Gebet genommen werden. Das bremste das einheitliche Auftreten der Bischofskonferenz in der Öffentlichkeit. Das kann nicht im Interesse der Basler Bistumsangehörigen sein. Und den einzelnen Bischöfen ist es verwehrt, sich in die Bistumsangelegenheiten anderer Diözesen einzumischen.

Zumal veröffentlichten Mitglieder der Churer Kurie (inklusive Weihbischof Marian Eleganti) Meinungen und Ansichten, die schweizweit zu Aufruhr und Kopfschütteln veranlassten und so die schlechte Presse der Kirche befeuerten. Das ist für die Schweizer Kirche abträglich. Schlechte Nachrichten über den Churer Bischof, seine Priester und Beauftragten sind in den meist nicht mehr kirchenfreundlichen Medien ein gefundenes Fressen.

Nach dem paulinisch-biblisches Bild leidet der ganze Leib, wenn ein Glied an ihm leidet. Wenn also das Bistum Chur seit Jahrzehnten ächzt und unter einer bischöflichen Führung, die sich absolutistisch-monarchisch gebärdet, leidet, erfordert das in meinen Augen Solidarität. Ich bin mir bewusst, dass diese nicht so einfach zu leben ist. Immerhin könnte sie jene unterstützen, die sich für eine glaubwürdige und überzeugende christliche Gemeinschaft und deren Führung im Bistum Chur einsetzen. Und nicht zuletzt kann hoffentlich das Gebet auch im Bistum Chur Berge versetzen. Es wäre wieder einmal an der Zeit.